

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 694

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 3

ACTA

betreffend:

*Curatorium, Praesidium und
Senats = Sektions = Versite.*

1891-1902

x Abt. 2 Nr. 1 Vol. I

694

Abthlg. No.

Vol.

1891

1	19	3	1891	973	Prof. von festlich Feingebilde, daß es die Gefühle der Ministerinnen zu bezeichnen.
1a	21	5		822	es. Vorlegung zur Festsetzung des Präsidiumsverzeichnisses pro 1891/92
2	3	24	5	867	es. Protokoll. Abschrift vom 24. 5. 91, Becker & Blumner.
4	5	24	6	967	Musik. Lektion des Senats, hielt vorpitzenden in. Hallen.
Arten pro 1891/92 mit.					
6	23	7	2406	1137	Minister. Befähigung des Präsidiumsverzeichnisses in Bezug Hallenvertrags
7	14	8		1182	Vorlegung ad I. 967
8	17	10		1411	es. Vorlegung, daß Prof. Prof. H. Ende zum Hallenvertrags
des Konstitutionsvorsitzenden pro 1891/92 genehmigt					
8a	20	3	1891	665	Dr. Beyer, wurde in die Gefühle der Ministerinnen zu bezeichnen.
9	30	5		1333	Gleich. Abschrift des Sitzungsprotokolls betr. Wahl des
Präsidenten und seines Hallenvertrags					
10	4	1	6	1354	dto
12	8	6		1377	An Minister betr.
13	27	7	2406	1642	Minister, Befähigung des Wahl des Präsidiums und
seiner Hallenvertrags.					
14	25	6		2100	Musik. Lektion, vorpitzenden Wahl mitteilend.
15	3	12		2243	es. Schrift. Wahl des vorpitzenden und des Hallenvertrags des bei
den Konstitutionsvertrags.					
1893					
16	17	2	5	670	es. Vorlegung zur Festsetzung des Präsidiumsverzeichnisses.
18	19	21	5	801	es. Protokoll der Wahlenversammlung vom 21. Mai 1893.
20	21	7	6	841	es. Dr. 7. Juni 1893. Brief an
den Großen Minister wegen Befähigung des Großen					
Becker und Blumner.					
22	15	6		870	es. Vorlegung zum Wahl des Hallenvertrags vorpitzenden des
Konstitutionsvertrags für die bildenden Künste für 1893/94.					
23	4	7		962	es. Vorlegung mit vorpitzenden. Wahl. Protokoll der Minister. Lektion
24	20	6		971	es. Wahl des Hallenvertrags des Konstitutionsvertrags
für die bildenden Künste für 1893/94.					

Acta: *Lenah*

I. *Nr. 833.*

1a 4
Praes. eodem.
B.

I. Sitzung zum Zwecke des Präsidiums, werden zur weiteren Veranlassung gehorsamt
nach dem vorgelegt unter Bezugnahme
auf S. 17 u. 18 des Statuts.
Mittwoch, den 24. Mai 1891, abends 6 Uhr

Tagelagerung:
1. Aufstellung des Präsidiums
des Akademien und jener Stellenverwalter
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1891 bis
Juni 1892. *Wuppeli.*

(Das S. 18 des Statuts ist in Bezug auf
den auszuführenden, wenn mindestens
zwei Drittel der stimmberechtigten
Anwesenden sind.) *27. 91.*

2. Aufsicht des Mittelschulens.

Berlin, den 21. Mai 1891.

Das Präsidium.

II. Corp. zu dem Jahr Lager.
Anweisungen.

III. Bericht. 17. Mai 1891.
Wuppeli.

Wuppeli

I 864.

G. 29. 91.
3 2

Vorstand in der Königl. Akademie der
Wissenschaften, Sitzung des Gesammt. Senats.

Berlin, den 27. Mai 1891.

Gegenständig
unter dem Vorsitz des Herrn O. Becker.

Herr Schrader	Herr Schulze
" Wolff	" Dr. Spitta
" Amille	" Haupt
" Ende	" Blumner
" Dr. Pöbber	" Radecke
" Dr. Rode	" Verling.
" Dr. Jordan	
" Polenz	
" Amberg	
" Dr. Meusel	
" Anas	
" Encke	
" Dr. Lünning	
" Schaper	
" Calandrelli	
" Raschdorff	
" Heyden	
" Bargiel	
" v. Hennenberg	
" Dr. Joachim	

Die Tagesordnung bildet die
Wahl des Präsidenten und sei-
nes Stellvertreters laut S. 18
des Statuts. Nachdem constatirt
worden ist, daß die vorgeschrie-
benen zwei Drittel des Va-
nats (27 von 39) anwesend
sind, wird zunächst zur Wahl
des Präsidenten geschritten.

Es wird Professor Carl Becker
mit 24 von 27 Stimmen ge-
wählt. Herr Becker nimmt die
Wahl an.

Berlin

I 864.

Lassen die Maß der Hallenstruktur des Präsidenten
 vorgenommen wird, pflegt der bisherige Vizeprä-
 sident Herr Bode vor, zunächst mit Rücksicht auf
 die Landesverfassung der Universität sodann auf
 die der Musik, Section zugehörige Berücksichtigung,
 in dem Präsidium der Akademie vertreten zu
 sein, Herrn Blumner zu wählen. Es geschieht
 mit 44 von 47 Stimmen. Herr Blumner nimmt
 die Maß an.

Tilsit 6 3/4 Uhr.
 gez. U. Becker. Spitta.

Berlin, den 11. Mai 1891.

An
 den Präsidialen Raths und Minister
 der geistlichen, Unterrichts, und
 Medicinal Angelegenheiten
 Herrn Grafen von Gerdig-Fritschler
 Gollung

Sehr.

Betrifft
 die Wahl des Präsidenten und des
 Hallenstruktur des Präsidiums
 für die Gipsstube vom 1. Okt.
 der 1891 bis Beginn 1892.

Se. Excellenz

besorgen wir uns unter Mithilfe
 derjenigen unserer Beauftragten

fact. 2. 6. 91. L.
 ab. 6. 6. 91. L.

3

Abschrift des Hallenstruktur des
 27. Juni 1891. Die geistlichen
 Angelegenheiten zu verstehen, daß in
 unserer, in Gipsstube, der
 18. des Monats der Akademie
 der Ringe festgesetzt
 Gipsstube
 der Gipsstube, Professor
 Carl Becker

zum Präsidenten der Akademie,
 und

der Musik, Professor
 H. Martin Blumner

zum Hallenstruktur des Präsi-
 diums für die Gipsstube
 vom 1. Oktober 1891 bis Beginn
 1892 gewählt werden sind
 und daß diese die auf die
 gefallene Wahl angenommen
 man haben.

Die Gollung bitten wir
 zu besorgen.

In allerhöchster Befehl
 der Wahl des Präsidenten
 Becker einzulassen und
 die Wahl des Professors
 H. Blumner zum Hall-
 struktur der Gipsstube
 festsetzen zu wollen.

Vor dem.

Chy

Königliche
Akademie der Künste
in
Berlin.

I. 967.

B. 25/91⁷
Berlin, den 24^{ten} Juni 1891.

Hochzuverehrender
Herrn Prof. Dr. H. v. Helldorff
bezugnehmend auf Ihre
Abgabe des Entwurfs der
Kunstausstellung
am 12. d. Mts. zum gefälligen
Kunstausstellung
und weiteren Veranlassung
ganz entgegen
zu überreichen.

Herrn Prof. Dr. H. v. Helldorff
der Kunst. Museum für
H. v. Helldorff

Reprod. und Einigung der Befugigung
des Präsidentenmuseums.

B. 25/91.

Mz.

Mz.

Herrn Prof. Dr. H. v. Helldorff
der Kunst. Museum für
H. v. Helldorff
H. v. Helldorff
H. v. Helldorff

Angelaubung der technischen Zeichnung.

5. 8

Abgesandt in den Königl. Akademien der Künste, Berlin
des Kunst, Technik für die Kunst.

Berlin, den 12. Juni 1891

Angewandte

Abend 6 1/2 Uhr.

unter dem Vorsitz des Herrn Kunster.

Herrn Bargiel

• v. Herzogenberg

• Schulze

• Dr. Spitta

• Radecke

• Werling

1. Nach dem Abgesandten und sei.
nach Vollendung.

Die Herren Kunster und Bargiel
wurden durch Erklärung
münden gewinkt und nahmen
die Nacht an.

2/10 p. p.

Abend 8 Uhr.

H. Kunster Spitta

Für die Künste der Akademie.

Berlin, den 24. Juni 1891



Burgmüller
Kunstgewerbe

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

1. 1137.

Berlin, den 23. Juli 1891.

6.9

W. E. N. 2906.

Seiner Majestät des Kaisers und Königs
haben mittels Allerhöchster Befehl vom 3. Juli d. J.
die Ministerial-Ordre des Kaiserlichen Hofes, Professor Carl
Becker zum Präsidium der Königl. Akademie
der Künste in Berlin auf die Zeit vom 1. Oktober
1891 bis 30. September 1892 zu bestatigen geruht.

Der Punkt setzt sich auf den geselligen Beirat vom
31. Mai d. J. - 1891 - hinüber in dem Sinne, indem ich
gleichzeitig der Wahl des Vizepräsidenten einer akademi-
schen Musikschule für musikalische Komposition, Pro-
fessor Dr. Blumner zum Stellvertreter des Prä-
sidiums auf der gleichen Stelle für die musikalische
Lehrthätigkeit wählte.

Geht

2. In späterer Landessitzung
mitgeteilt.

Der Punkt der Königl. Akademie
der Künste
für
den Punkt für
die musikalische
Lehrthätigkeit

fact. 31. 7. 91. L.
ab 1. 8. 91. Jan.

1. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
2. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
3. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
4. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
5. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
6. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
7. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
8. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
9. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.
10. in direction v. H. v. d. R. P. P.
f. K. P. P.

J. H. W. W.

Acta: 1.

13.

I. No. 1182.

Praes. eodem.

7 10

werden zufolge Verfügung vom 25. Jan.
ni. d. J. - J. I. No. 1182 - vorgelegt.
geteilt mit dem Papir
vom 25. Juli 1891 - I. 1182.

Berlin, den 12. August 1891

M. W. W.

1. Ref.

Der
Königlichen Kunst- und
Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal- Angelegenheiten
J. H. W. W. von J. H. W. W.

Berlin, den 12. August
1891

den Kunst- und Akademie.

J. H. W. W.

Der Herr ist mir sehr dankbar
für die Art und Weise, wie die
Kunst für die Kunst in der
Kunst ist.

blasse Schrift

d. j. in Gemäßheit des § 23 des
 Statuts des Akademien der
 Künste ihren bildenden
 Vorständen, den Professoren
 M. Blumner und dessen
 Stellvertreter Professor
 Woldemar Bargiel, für
 das Gipsgipsjahr vom 1. Okt.
 ber 1891 bis Ende September
 1892, unterzeichnete hat
 und daß die Gemme
 die auf sie gefallene Wahl
 angenommen haben.

Kreischrift gefälligst
 1891. 91. 91.
 ab. 15. 8. 91 f.

Vor Präsident.

[Signature]

Acta: 1. 13.

I. No. 1411.

Praes. eodem.

3.
8

Reprod. Mitte Juni 1892. (10/6 notiz)
 Ref.

werden zur weiteren Veranlassung ad hoc
 vom ———
 J. No. gehort — vorgelegt. Als Jch. Reg. Rat
 H. Ende ist zum Stellvertreter gewählt.
 Berlin, den 17. Oktober 1891

An
 den Königlich Preuss. und Minister
 der geistlichen, Unterrichts und Medicinal.
 Angelegenheiten
 Herrn Grafen von Helldorf Preussischer
 Verwaltung
 Jhr.

Ich habe
 die Wahl der Stellvertreter der bildenden Künste
 der Kommission für die bildenden Künste
 für das Gipsgipsjahr 1891/92.

Se. Excellenz

Es ist mir sehr angenehm, anzunehmen, daß in Gemäßheit des
 § 23 des Statuts des Akademien der Künste die Kommission für die
 bildenden Künste in ihrer Sitzung vom 14. Okt. 1891 für
 das Gipsgipsjahr vom 1. Oktober d. j. bis Ende September
 1892, unterzeichnete hat

den Geheimen Regierungsrat, Professor Hermann
 Ende
 zum Stellvertreter der bildenden Künste der Kommission
 unterzeichnete hat und daß die Gemme die auf sie
 gefallene Wahl angenommen haben.

Berlin, den 19. Oktober 1891.

Vor Präsident.

[Signature]

Kreischrift gefälligst
 1891. 91. 91.
 ab. 15. 8. 91 f.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

12 48a
Berlin, den 25. März 1892.

I 665.

K. Ak. d. Künste
ing. 29 MRZ 92 Berlin
Anla. e.

B. Nr. 832. I.

Die Königl. Akademie
benachrichtigt, daß sie seit
der Gesellsch. der in übertragenen Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Ange-
legenheiten übernommen hat.

24. 29/3. 92

Zur einstweiligen Verfügung der Ges. der Künste
vorgelegt.

Porze

g. 10.

18. IV. 92

Df.

1) Gut vorgelegt nach Protokoll v. 13. IV. 92 Abs. 1.

2) In der Akad. d. K.

Df.

Oh

Die Königl. Akademie der Künste

zu

Berlin.

Ungläubigste erwartete Abkunft.

9⁷³

Vorstand in der Königlich-Preussischen Akademie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Konats.

Berlin, den 30^{ten} Mai 1892

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Recher

Herr Schmidt Herr Bracht

" A. Wolff " Encke

" Gude " Dr. Siemering

" Werner " Schaper

" Knille " Calandrelli

" R. Bogus " Schwechten

" Otzen " Raschdorff

" Ende " Meyer

" Kripping " Dr. Blumner

" Ewald " Bargiel

" Dr. Dobbert " von Merggenberg

" Dr. Döhme " Dr. Joachim

" Dr. Boede " Rudorff

" Dr. Jordan " Schulze

" Polony " Dr. Spitta

" Becker " Radecke

" Amberg " A. Becker

" Gesellschaft " Hofmann

" Dr. Menzel " Vierling

" Kunze " Bruch.

Der Präsident eröffnet
die Sitzung um 6^{1/2} Uhr
Abends.

Da die Zahl der sämmt-
lichen Mitglieder des Konats
39 beträgt, wovon mindestens
zwei Dritttheile, nämlich 26,
anwesend sein müssen, so
ist die Versammlung zahl-
reich und Annahme auf-
weist, beschlussfähig.

Bechluss der Sitzung 6^{3/4} Uhr.
gez. U. Recher. Döhme.

Für die Richtigkeit der Abdruck
Berlin, den 18. Juni 1892.
Der Sekretär.

[Signature]
Kaufmann, Kaff.

Beglaubigte apostolische Abschrift

10747

Versammlung in der Königl. Academie der Künste, Sitzung
des Gesammt-Konvents.

Berlin, den 1. ten Juni 1892.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Becker.

Herr Schneider Herr Bruch

" <u>A. Wolff</u>	" Encke	Der Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6 Uhr Abends. Dieselbe ist ausseramt zur Wahl des Präsidenten der Akademie und seines Stell- vertreters für das Geschäfts- jahr vom 1. Oktober 1892 bis 1. ten Oktober 1893, nachdem in der zu gleichem Zweck auf den 30. Mai d. Js. be- rufen gewordenen Versamm- lung die für die Geschäfts- fähigkeit erforderliche An- zahl von Wahlberechtigten nicht erschienen war. (Wargl das Protokoll der Sitzung
" <u>Gude</u>	" Dr. Siemering	
" <u>Werner</u>	" <u>Schaper</u>	
" <u>Knecht</u>	" Calandrelli	
" R. Bogas	" <u>Schwabbe</u>	
" <u>Otjen</u>	" Raschdorff	
" Ende	" <u>Hoyden</u>	
" Köpping	" Dr. Blumner	
" <u>Ewald</u>	" Bargiel	
" Dr. Dobbert	" <u>von Herggenberg</u>	
" <u>Dr. Döhne</u>	" <u>Dr. Joachim</u>	
" <u>Dr. Köllner</u>	" <u>Dr. Bode</u>	
" <u>Dr. Bode</u>	" <u>Rudorff</u>	
" <u>Dr. Jordan</u>	" Schulze	
" <u>Polenz</u>	" <u>Dr. Spitta</u>	
" Becker	" Radecke	
" Amberg	" <u>A. Becker</u>	
" <u>Gesellschaft</u>	" Hofmann	
" Dr. Menzel	" <u>Vierling</u>	
" <u>Kunze</u>	" <u>Bruch</u>	

Sitzung vom 30. Mai d. J.

Der Vorsitz führt Professor Dr. Blumenherz.

Es wurden die Paragrafen 3, 4, 5, 18 und 19 des Statuts der Akademie gelesen und sind darauf hingewiesen, daß die künftige Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist, wie solches in der Einladung zu der künftigen Sitzung ausdrücklich bemerkt worden ist.

Hierauf wird zur Wahl des Präsidenten geschritten. Derselbe erfolgt mittelst Abstimmung durch Zettel; zu Nominationslisten werden genannt die Herren Encke und Siemering.

Die Zahl der anwesenden Wahlberechtigten beträgt, nachdem Professor Becker den Sitzungssaal für die Dauer der Wahl des Präsidenten verlassen, 15 und es wurden 15 Stimmzettel abgegeben.

Es ergaben sich der bisherige Präsident Carl Becker 15 Stimmen.

Nachträglich erscheint noch Professor Margiel und Raschdorff.

Herr Becker erklärt sich zur Annahme der

Wahl

Wahl bereit.

Es übernimmt das Präsidium wieder und spricht zur Wahl des Vice-Präsidenten.

Abgegeben wurden 15 Stimmen, von denen 14 auf Dr. Martin Blumenherz, 5 auf Geheimrat Ende und 1 auf Professor Margiel. Herr Blumenherz nimmt auf Befragen die Wahl dankend an.

Schluss der Sitzung 7 Uhr
gez. C. Becker. Döhne.
Döbert.

Für die Richtigkeit der Abschrift

Berlin, den 18. Juni 1892.

Der Sekretär.

Georg
Königs. Rath.

beschrift

Datum 1. 8/8 92.

12 767

in Haft des Gefängnisses
u. des Gefängnisses. Hall.
Verbot für das Pöppel
jahr Oktober 1892/93.



1377.

zur Verfügung

unter 6. 6. 92. 767
ab. 13. 6. "

besuchen wird und unter
Anweisung begünstigten
Stoffes des betriebsfähigen
Prozesses in ganz gesunder
Anzeige zu verstehen, dass in
unserer Stellung aus 1. M.
der Gefängnisverwaltung
auch unter den Gefängnis
der H. Akademie unter
den Gefängnisverwaltung
jeden der Gefängnis, Prof.
Dr. Martin Blumen für
das Gefängnis vom
1. Okt. 1892 bis zum 30. Sept.

1893 gewählt worden
sind. Sie haben sich
auf die gefällige
Weise angenommen.

Ihre Freundschaft
ist mir sehr wertvoll.

Ich beglückwünsche Sie
zu Ihrer Tätigkeit für die
Wissenschaften und hoffe,
dass Sie die Aufgabe
des Prof. Dr. W. Lohmann
zum besten ausführen
werden.

Vor Ihnen
I. B.

I. B.

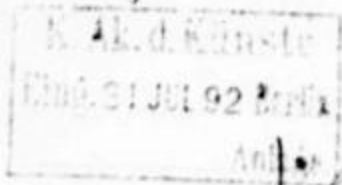
An
den H. Herrn
Minister v. G. H. v. G.
bezugnehmend auf die
Freundschaft.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV. Nr. 2726.

I. 1442.

Karlshof
Berlin, den 27. Juli 1892.



Ihre Majestät der Kaiserin und König haben
mittels Allerhöchster Verfassung vom 7. Juli d. J. die Ernennung
nach der Geschäftsverteilung, Professor Carl Becker zum
Präsidenten der Königl. Akademie der Künste in Berlin
auf die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1893
zu bestätigen geruht.

Den Vortritt folgen die auf die gefälligen Verweise vom
8. Juni d. J. - I 1777 - hinweisen in Kenntnis, indem ich gleich-
zeitig der Majestät der Kaiserin und Königin die Ernennung
für musikalische Komposition, Professor Dr. Blumner
zum ~~Hochschullehrer~~ Präsidenten auf die gleiche Amtszeit
hinweisen zu bestätigen geruht.

Den
den Vortritt der Königl. Akademie
der Künste
Ihre.

Poele.

number add 1-5
6.8.92.2.
6.8.92.2.

L. 1/8 92.



Pr. 11/11/92.

14

Berlin, den 25^{ten} Juni 1892.

Hands 6 up 25. Min.

1. 38.

2. Waise des Vorstehenden des Pa-
nats der universalistischen Action
und seines Stellvertreters.

genehmigt werden die Herren
Blumner und Bרגiel, welche
die Wafl aufnehmen.

Die Wahl annehmen.

Einfluss $7\frac{3}{4}$ vfr.

geg. Dr. Klumner. Spitta.

" Haupt

" A. Becker

" Vierling

" Hofmann

" French

Bei den Alten. Praesidium & Pektions-
Körpige der Tannad yepowunf

Dec. 1/4 92.

1. Die Kugel nimmt Kollisionsgeschwindigkeit des Abprallens an, die Funktion für die bildenden Punkte nimmt in der inf. ihren Platz an.
2. Um 10 Tage event.

Feb.

J.

1. 3. 12. 92.

1. Zu der Sitzung vom 30. v. M. ist der Japanische Botschafter, als H. Ende
zum Malleschoten des Hauptmannen der Territorialität
für die bildenden Kunst gemacht worden. (vgl. Protokoll
dieser Sitzung).

2. *Gravina*
 Vol. 1. *Proportiones* St. Peter
 Legation

frs.

Lehrstuhl
des Kunst der Akademie.

L. E. Gallant

beson in mir geseheneß nutzt,
zeigen, daß in Gemäßheit
des §. 26 der Natur der Akademie
der Könige
a. die Verwaltung für die
Bildenden Könige
in ihrer Sitzung vom 30. v. M.
den Professorin Regierung,
auch, Professor H. Ende
zum Hallenratzen der
Königlichen für die Gasse
gute vom 1. Oktober 1892
bis Ende September 1893 und
b. die Verwaltung für die
in ihrer Sitzung vom 25. Juni
d. J. den Professor Dr. M.
Blumner zum Vorsteher,

inst. 3 12 92 d.
ab. 6 12 "

Das für den gleichen Zeitraum
 zu hohen Hallenstraten den
 Professor Waldemar Bargiel
 vorgelegt haben, und
 daß die genannten Herren die
 mit ihr gefallene Maß anzu-
 nehmen haben.

3. Holzlagen wegen der Kart.
 nachher im Monat Juni 1893.

Der Präsident.

Ch

70.
Bj

Acta: I. 13.

I. Nr. 670.

Praes. eodem.

27

16

d. 24 Mai 1893.

4. Sitzung zum Zweck der Präsidienwahl.
am
Mittwoch den 24. Mai 1893, abends 6 Uhr,

werden zu Verfügung in Gemäßheit des
§ 18 des Statuts vorgelegt
zuwerkes der zur Vornahme der
Präsidentenwahl angestanden,
menden Sitzung.

Agenda:

1. Revisionsmäßige Wahl des Präsidiums
des Akademischen und jurist. Vereins.
Entwurf für das Geschäftsvergehen vom

Berlin, den 2. Mai 1893.

1. Oktober 1893 bis Januar 1894.
(Nun § 18 des Statuts fest. nach Wahl
permanenter Ausschüsse, welche einen
Ausschuss zur Vorbereitung der
Präsidentenwahl bilden).
2. Geschäftsvergehen des Vereins.

Thuyli.

Berlin, den 24. Mai 1893
Vorh. dank.

Schlussung zum Zweck
der Wahl

für die Kunst.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Mittwoch, den 31. Mai 1893

abends 6 Uhr

im Sitzungsraale der Akademie

Universitäts-Strasse 6.

A. Sitzung des Gesamt-Senats.

Tages-Ordnung:

Statutenmäßige Wahl des Präsidenten der Akademie und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1893 bis dahin 1894.

(Nach § 18 des Statuts hat die Wahl des Präsidenten in einer während des Monats Mai besonders für diesen Zweck zu berufenden Sitzung des Gesamt-Senates zu erfolgen, in welcher mindestens zwei Dritttheile sämmtlicher Senatoren anwesend sein müssen.)

Im Anschluss hieran:

B. Sitzung des Senats, Sektion für die bildenden Künste.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden der Senatssektion für die bildenden Künste.
2. Wahl eines Nachfolgers für den verstorbenen Bildhauer Professor Robert Cauer in Rom.
3. Wahl eines gerichtlichen Sachverständigen zur Beurtheilung älterer Gemälde.
4. Gesuche von Meisteratelierschülern um Bewilligung von Stipendien und Unterstützungen.
5. Verschiedene Mittheilungen.

Berlin, den 24. Mai 1893.

Der Präsident

C. Becker.

Abdruck.

1801.

23

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Vorab.

Berlin, den 21. Mai 1893.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Becker.

Abend 5 1/2 Uhr.

- | | |
|----------------|--------------------|
| Herr Schneider | Herr Bracht |
| " A. Wolff | " Encke |
| " Gude | " Dr. Siemering |
| " v. Werner | " Schaper |
| " Knille | " Calandrelli |
| " R. Bogas | " Schwechten |
| " Otzen | " Raschdorff |
| " Ende | " Högsten |
| " Kiepping | " Dr. Blumner |
| " Ewald | " Bargiel |
| " Dr. Dobbert | " von Herzogenberg |
| " Dr. Köllner | " Dr. Joachim |
| " Dr. Bode | " Rudorff |
| " Dr. Jordan | " Schulze |
| " Polenz | " Dr. Spitta |
| " Becker | " Radecke |
| " Amberg | " A. Becker |
| " Gesellschaft | " Hofmann |
| " Dr. Menzel | " Vierling |
| " Knaus | " Moltke |
| | " Lucco. |

Gegenstand der Tagesordnung
ist die Wahl des Präsidenten
und seines Stellvertreters.
Es sind 24 Mitglieder aus 39
Kongressen, wovon 2 Drittel
sind, also 26, faststimmfähig
gegenwärtig sein müssen.
Die Abstimmung ist also be-
stimmungsfähig.

Abend 6 Uhr
Becker. Spitta.

4. 1. 6. 93.

Tagesordnung im Lepore
stom.
zu den Akten.

ad 801.

24

19

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Sitzung des Gesammt. Samml.
am

Mittwoch, den 7. Juni 1893,
abends 6 Uhr

Tagesordnung:

Rechtsmündige Wahl des Präsidiums der Akademie
und seiner Stellvertreter für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 1893 bis dahin 1894.

(Die jetzige ständige Kommission am 31. Mai d. J. abg. ist
auf ihre Sitzung in der Akademie geladen, weil die
beabsichtigte Anzahl von Wahlberechtigten nicht
erreicht wurde.)

Die jetzt nicht mehr vorhandene Anwesenheit ist nach § 18 der
Statuten gegen Rücktritt mit der Abgabe der Stimmen
bewiesen (beabsichtigt).

Berlin, den 1. Juni 1893.
Der Präsident.

Reiter

gegen die
1/6 23.

Abdruck

I. 841.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8^{te} JUN 93 Berlin
Anlage

25

Kaufschelt in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Konab.

Berlin, den 7^{ten} Juni 1893

Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Carl Becker
Herr Schröder Herr Bracht

" A. Wolff	" Encke
" Gude	" Dr. Siemering
" v. Werner	" Schaper
" Knille	" Calandrelli
" R. Bogen	" Schwechten
" Otgen	" Raschdorff
" Enden	" Högden
" Köpping brüel	" Dr. Blummer
" Ewald	" Bargiel
" Dr. Dobbert	" von Herzogenberg brüel
" Dr. Dohse brüel	" Dr. Joachim
" Dr. Bode	" Rudorff
" Dr. Jordan	" Schulze
" v. Klotke	" Dr. Spitta
" Bräcker	" Radecke
" Amberg brüel	" A. Becker
" Gesellschaft	" Hofmann
" Dr. Meyer	" Vierling brüel
" Knaus	

Gegenstand der Tagesordnung:
Wahl des Präsidiums und für
und Vizepräsidenten.
In der Wahl vom 31. Mai vorgel.
nicht blieh, weil die von.
sympathisierenden quasi Mittel
für die Mitglieder nicht
reparieren können, entsprechend
gibt die einfache Majorität
der Anwesenden.

Es ist gegenwärtig
21 Mitglieder.
Es erfüllt bei der Wahl der
Präsidenten.
20 Stimmen Herr Carl Becker.
Die unbeschränkte Wahl ist
abgegeben.
Herr Becker ist somit gewählt
und nimmt die Wahl an.
Bei der Wahl der Stellvert.
Präsidenten er-
füllt von 21 Stimmen

Herr

I 841.

Herr Blumner 16 Stimmen
 „ Joachim 2 „
 „ Ende 2 „
 „ Barzill 1 „
 Herr Blumner ist somit gewählt
 und nimmt die Wahl an.

Erlaß der Sitzung 6. März
 Becker, Spitzer.

Gef. vorgelegt.
 Berlin, den 8. Juni 1893.

Thiess.

Mit. d. 9. 6. 93
 ab mit 2. Aus. 12. 6. 93.
 OK.

26
 21
 Berlin, den 8. Juni 1893.
 (ad 831).

Es beistehen:
 der Königlich Preuss. und Minister
 der geistlichen Angelegenheiten
 Herr Dr. Bofse
 Spallanz

für.

betreffend
 die Wahl des Präsidiums und des
 Stellvertreters des Präsidiums für
 die Gesessenen vom 1. Oktober
 1893 bis dahin 1894.

Leo. Spallanz

Angenommen wird unter Mitwirkung
 eines vom Kaiserlichen Abgeordneten
 des Reichstages der betreffenden Sitz.
 und Protokolle vom 31. Mai
 und 7. Juni d. J. ausgehend ge-
 wöhnlich konstituiert über die ge-
 setzmäßige Wahl des Präsi-
 denten und seines Stellvertreters
 für die Zeit vom 1. Oktober 1893
 bis dahin 1894 geordnet.
 Die am 31. Mai d. J. unter-
 zeichnete Geschäftsverteilung
 des Reichstages. Ferner ist es

stilltattet werden, weil die Aug.
S. 18 des Statuts der Akademie
für die Befähigung der
Kandidaten vorgeschrieben
August von Tannenberg nicht
erfüllen kann.

In der Sitzung in Genuß:
hat der verehrte Präsident
am 18. des Monats 90 glückl.
den Antrag angenommen. Die
Aug. des Kandidaten Tannenberg vom
7. d. M., deren unbedingte
Befähigung auf den be-
treffenden Bedingungen aus-
drücklich wurde, ist jedoch
die Mindestzahl

des Gesigelsmehrs, Professor
Carl Becker

zum Präsidenten der Akademie
der Künste und

des Musikals, Professor Dr.
Martin Blumner

zum Stellvertreter des Präsi-
denten für die Gesigelsjahre vom
1. Oktober 1893 bis dahin 1894 erfolgt.
Die Genannten haben die auf sie
gesetzte Pflicht angenommen.
Die Abhaltung bitten wir geset-
zlich.

Die Allseitige Befähigung der Wahl
des Präsidenten C. Becker anzunehmen
und die Wahl des Prof. Dr. M. Blumner
zum Stellvertreter des Präsidenten
für die nächsten Jahre zu erklären.

Der Senat.
Becker

Acta: Curatorium,
Praesidium und Senats-Sektions.

Vorsitzende
I. 13.

I. No. 870.

27
Praes. 24493
174.

22

werden zufolge Verfügung vom 3^{ten} Se.
ember 1891. — J. I. No. 2243 — vorgelegt.

A. 17/6 93.

- Berlin, den 15^{ten} Juni 1893.
1. Ein Antrag der Herrenströmmer
Ansprüchen findet in der Sitzung
am 28. Jh. Mit fult.
 2. Nach dem Auffall der selben gütlich
mit den Eingriffen aus der Musik,
Kaktian.

J. Muppeli

CM

Abkürzung.

1962.

28

Reg. 23

Versammlung in der Königl. Academie der Künste, Sitzung
des Kunstb. Section für Musik.

Berlin, den 7. Juni 1893

Abend 6 1/2 Uhr.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Blumner:

Herr Taubert

„ Bargiel

„ ~~Herrmann~~

„ Dr. Joachim

„ Radecke

„ Schulze

„ Dr. Spitta

„ Haupt

„ Radecke

„ A. Becker

„ Vierling

„ v. Moltke

„ Lucca

1. Nach der Vorlesung wird
Kellertreter. zu erstem wird
Herr Blumner, zu letztem Herr
Bargiel gewählt. Letzter Herr
unserer in Musik an.

2.-6. ss.

Abend 8 Uhr.

gez. Dr. M. Blumner. gez. Spitta.

Prof. vorgelegt.

J. Haupt.

1. 5. 7. 93.

Angelegenheit des
zu den Akten.

Chy

1. 5. 97.

Lehrstuhl Abstrakt.

1921.

K. Ak. d. Künste
Eing. 51 JUL 93 Berlin
Ank. 6.

29

24.

Vorbericht in der Königlich Preussischen Akademie der Künste, Sitzung
des Ausschusses, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 30. Juni 1893.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Becker

Herr Schrader

Herr Bracht

" Gude

" Encke

" Werner

" Dr. Siemerling

" Knebel

" Schaper

" R. Bogen

" Calandrelli

" Otzen

" Schwachten

" Ende

" Raschdorff

" Köpping

" Heyden

" Ewald

" Dr. Döbbert

" Dr. Dohme

" Dr. Bode

" Dr. Jordan

" Polenz

" Bräuer

" Amberg

" Gesellschaft

" Dr. Menzel

" Knaus

Der Präsident eröffnet die Sitzung
um 7 1/2 Uhr.

I. Harpelt die Musik der Hall.
anwesenden Auspizanten
der Kunstfaktion für die bil.
denen Künste für das Ge.
schäftsjahr 1893/94.

Das Ende wird einprunung
mitgetragen.

II. 21.

Beifall der Sitzung 7 1/2 Uhr. 50 Min.
Becker Dohme.

4. 5. 7. 93.

1. Mit 100 902 nur Sitzung der
Besetzung der Halle des Präsidenten
und dessen Hallenwächter, etc.
2. Mit 4 1/2 Uhr.

(10/8)

10/8

Dr. von Altmann

I 13.

1950.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. Nr. 3343.

Berlin, den 29. Juli 1893.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. AUG 93 Berlin
Anlage.

T. 1106.

1. 12. 10. 93.

Die Mitteilung

ist von dem

11. 10. 93 erfolgt.

S. V.

K. M.

Ihre Majestät der Kaiserin und
König haben mittelst Allerhöchster Verfügung vom 12.
Juli d. J. die Ernennung des Geheimessekretärs,
Professor Carl Becker zum Präsidenten der Königl.
Preussischen Akademie der Künste in Berlin auf die
Zeit vom 1. Oktober 1893 bis dahin 1894 zu bestatigen,
gan geneigt.

Der Senat der Königl. Preussischen Akademie der
Künste hat sich hieran mit dem gefälligen Be-
wusstsein vom 8. Juni d. J. - I 841 - im Einklang
und ist gleichzeitig der Wahl des Vizepräsidenten
einer akademischen Musikschule für musikalische
Komposition Professor Dr. Blumner zum
Nachfolger des Präsidenten auf das gleiche
Amt geneigt seine Bestätigung erteilt.

Posse.

An
den Senat der Königl. Preussischen
Akademie der Künste

Fin.

Del.

B. 4. 8. 93.

1. Abschrift des Colloquies anfertigen
 - a. des Königl. akad. Gesellschaft für die bethenden Dingen
 - b. des Königl. akad. Gesellschaft für Musik
 - c. des Königl. akad. Gesellschaft für Kunstwissenschaft
 - d. des Kunstwissenschaft für Musik
 - e. des Prof. Dr. H. Blumner
2. für nächsten Sitzung des Gesamtsammlers.
3. für nächsten Mitglieder-Versammlung.

ist fortgesetzt 93/94

[Handwritten signatures]

B. 4. 8. 93.

Die Mitteilung ist in der Mitglieder-Versammlung vom 3. November 1893 erfolgt

Jed.

[Handwritten initials]

I 1191.

K. Ak. d. Künste
Eing. 14 SEP 93 Berlin
Anlage

26 31 32

Berlin, den 13. September 1893.

1. An

des H. Rappoldministers Dr. Bofse vorzulegen

Herrn Rappold bin ich mir sehr verpflichtet, mich zu zeigen, dass ich dankbar bin, in den nächsten Tagen eines Raits und Oberstulien zu unternehmen, was der ich einige Tage nach Schluss der akademischen Session zurückkehren werde.

Wegen meiner Abwesenheit in meinen Dienstverpflichtungen bin ich in der Lage, das Besondere Ende und Professor Dr. Blumner habe ich das Vorstandsamt beauftragt.

ul 14/9 93.

Der Präsident
gez. Becker.

Acta: 1.

13.

I. No. 1197.

Praes. eodem.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 5^{ten} Juli 93. —
J. I. No. 971 — vorgelegt.

A. 16 9. 93.

Berlin, den 15^{ten} September 1893.

Herrn Professor

Herrn Prof. Rappoport Ministerialrath Dr. Bode
Herrn Prof. Dr. BodeHerrn Prof. Dr. Bode
Herrn Prof. Dr. Bode

Herrn Prof. Dr. Bode

Es ist mir sehr angenehm, dass in
Gemeinschaft mit dem H. B. des Ministeriums der
Kunst- und Wissenschaften

a. die Kunstsektion für die bildenden Künste
in ihrer Sitzung vom 30. Juni d. J.

den Professor (Kunstsektion) v. H. Prof. Dr.
H. Ende zum Stellvertreter des H.
Kunstsektion für die Kunstsektion vom
1. Oktober 1893 bis Ende September 1894

b. die Kunstsektion für Kunst in ihrer Sitzung
vom 7. Juni 1893 d. J. den
den Professor Dr. Martin Blumner zum
Stellvertreter für den gleichen Zeitraum und

am
19. 9. 93.

zu dem Kallensbraten den Professor
Woldemar Bargiel
mitzugesendet haben.
Die genannten Herren haben die auf Sie zu,
fallende Mafel angenommen.

2. Hatzlagen wegen der Kallensbraten
im Juni 1894.

erhalten

Vor Präsident
zu.

K. M. Himmer

I 1352.

Pr. 2/10 98
1/2

28

Berlin, den 18. Oktober 1898

An
den Herrn Passordirektor Dr. Adolf Grollen

Herr Grollen beabsichtigt in der Sitzung auf meine
Anzeige vom 13. v. M. - I 1191 - die ganz gefasste
Mitteilung zu machen, dass ich von meiner Stellung
zurückgetreten bin und meine Amtsgeschäfte nicht mehr
verrichten werde.

fest
2/10 98

Vor Präsident
gez. C. Becker

I. Nr. 930.

Acad. vordem

3
29

Acten,

betreffend:

Curatorium, Praesidium
und Senat. Lections-Vorsitzende

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 24^{ten} Mai 1893.
J. I. No. 670 - vorgelegt.

Berlin, den 8^{ten} Mai 1894.

J. 9.5. 94.

I. Sitzung des Curatoriums, Praesidium
gegenüber der Menge der Präsidanten
und deren Stellvertreter für
den 1. Oktober 1894/95 und

J. Schuppel.

Mittwoch, den 23. ten Mai 1894, abends
6 Uhr

Agenda

Wahl der Präsidanten der Akademie
der Wissenschaften und deren Stellvertreter für das Ge-
schäftsjahr vom 1. Oktober 1894 bis dahin 1895.

Am 18. des Monats hat die Menge der Präsiden-
ten in einer Sitzung des Monats Mai besonders
für diesen Zweck zu beauftragten Sitzung des Ge-
sammt-Praesidium zu erfolgen, in welcher mit
Betracht der weitläufigen wissenschaftlichen Arbeiten
unmöglich sein müssen. Es wird deshalb um recht
zeitige Teilnahme ersucht.

Berlin, den 18. ten Mai 1894.

Der Präsident
J. Schuppel

Es erfolgte am 15. ten
Mai 1894.

am
15. 5. 94

35
30
Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Sitzung des Gesamt-Senats

am

Mittwoch, den 23. Mai 1894,

abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

Statutenmäßige Wahl des Präsidenten der Akademie der Künste und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. October 1894 bis dahin 1895.

Nach § 18 des Statuts hat die Wahl des Präsidenten in einer während des Monats Mai besonders für diesen Zweck zu berufenden Sitzung des Gesamt-Senats zu erfolgen, in welcher mindestens zwei Dritttheile sämmtlicher Senatoren anwesend sein müssen. Es wird deshalb um recht zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

Berlin, den 12. Mai 1894.

Der Präsident

i. V. Dr. W. Blumner.

31

182

$$y \in \mathbb{R}^n$$

On Sunday
Mittwoch, den 25. Mai,
about 6 A.M.

[illegible]

Abst. 1034.

I. 1034.

Pr. 24. 94.

37

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesammt-Konvents.

Berlin, den 23. Mai 1894

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn ~~H. Hummer~~.

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| Herr Schneider | Herr Bracht |
| " A. Wolff | " Encke |
| " Gude | " Dr. Siemering |
| " Werner | " Schaper |
| " Knille | " Calandrelli |
| " R. Bogas | " Schwechten unv. |
| " Olgen unv. | " Raschdorff |
| " Ende | " Hogden unv. |
| " Köpping | " Dr. Blumner |
| " Ewald | " Bargiel |
| " Dr. Dobbert | " von Herzogenberg |
| " Dr. Köllner | " Dr. Joachim |
| " Dr. Bode unv. | " Raschdorff unv. |
| " Dr. Jorass | " Schulze |
| " Polenz | " Dr. Spitta |
| " Becker | " Radecke |
| " Amberg | " A. Becker |
| " Goselochap | " Hofmann |
| " Dr. Menzel | " Vierling |
| " Knaus | " Herrmann unv. |
| " Dr. Müller | " Dr. Bruch |
| " von Mottke | " Succo |

Die Verhandlung ist durch Krankheit befin-
den Herrn Präsidenten C. Becker er-
öffnet worden. Herr ~~Schneider~~, Professor Dr. H.
Blumner die ständemäßig zum Zweck
des Aufst. der Präsidenten der Akademie
und Herrn ~~Schneider~~ für das Ge-
schäftsjahr vom 1. Oktober 1894 bis Ende Sep-
tember 1895 bestimmten Sitzungsumbe-
weilung.

Der Vorsitz in der Verhandlung muß
der Vorsitzende Hilfsperson von der
dies Jahr Verfügung vom 17. d. Mts.
Nr. 2017. erfolgten Welterkennung der
für September, st. ständemäßig mit
Präsidenten Herrn ~~Schneider~~: H. Auhag,
C. Becker, Dr. Goselochap, Dr. Becker, Dr. Schwechten,
J. Raschdorff, Albert Becker und P. Succo.
Hieraus wird zu der Zeit der Tagesord-
nung bestimmt daß der Präsidenten
und ständemäßig für das Ge-
schäftsjahr 1894/95 gesessenen.
Der unterzeichnete ständige Sekretär
verliest die für diese Session anstehen-
den Bestimmungen der §§ 3, 4, 5,
18 und 19 des Statuts der Akademie, und

2

beschlussfähig.

Berlin, den 24. Mai 1894.

Der Präsident,

H. v. M. Blumner.

ll

abgeschloffen

es wird durch den Vorsitzenden die Annahme
 einstimmig mit 25 Stimmen festgestellt.
 Da die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der
 Versammlung 38 beträgt, so ist die Versamm-
 lung nicht beschlussfähig.
 Es wird daher beschlossen, eine neue Versamm-
 lung auf Montag, den 28. d. M. 6 Uhr anzusetzen.
 Die von der Versammlung der Berliner Architekten
 eingesandten Entwürfe werden zum Vergleich
 für den Entwurf des Projekts mit ge-
 genübergestellt.

Beschluss gegen 7 Uhr.

H. v. M. Blumner gegen Hans Müller.

1. Aufstellung der neuen Gliederung:

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Versammlung des Gesamtschusses

Mittwoch, den 30. Mai 1894,

abends 6 Uhr

Tagungsordnung:

1. (Platznahme) des Präsidenten der Akademie
 und seiner Stellvertreter für das Geschäftsjahr
 1. Oktober 1894 bis dahin 1895.

Die zur Tagesordnung am 28. Mai d. J. abgesetzte
 Sitzung ist ersichtlich erschienen, weil die beschlus-
 sige Anzahl von Mitgliedern nicht erschienen
 sind (Anwesenheit waren statt 26 Mitglieder nur 25).
 Die zur Tagesordnung abgesetzte Sitzung ist nach § 18 des
 Statuts ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesen-

Kaufmann in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesammst. Rates.

Berlin, den 11ten Mai 1894

Gegenwärtig
dem Vorsitz des Herrn P. Blumner
in ~~Schneider~~ Herr Bruch
A. Wolff „ Encke
Gade „ Dr. Siemering
v. Werner „ Schaper
Knille „ Calandrelli
R. Bogas „ Schwachten
Olsen „ Raschdorff
Ende „ ~~Hogden~~ Bruch
Köpping „ Dr. Blumner
Ewald „ Bargiel
Dr. Dobbert „ von Herzogenberg
Müller „ Dr. Joachim
Dr. ~~Joachim~~ „ ~~Bender~~
Dr. Jordan „ Schulze
Polenz von Wolke „ Dr. Spitta
Becker „ Brucke
Amberg „ A. Becker
Goebel „ Hofmann
Dr. Mengel „ ~~Vierling~~
Knaus

Die Vertretung ist zur Zeit auf
Kreuzen Präsidenten, Herrn Professor
Carl Becker eröffnet Professor Dr.
Karl Blumner die Sitzung um
6 1/2 Uhr abend.
Sipfel ist auserwählt zur Vert.
des Präsidenten der Akademie und
seiner Stellvertreter für das Jhr.
1894/95 vom 1. Oktober 1894 bis
Juni September 1895, nachdem in
der zu gleichen Zwecke auf den
25. Mai d. Jhr. berufenen Versammlung
Hauptversammlung für die nächsten
Jahre einstimmig August von
Brennertsgläschen einstimmig
ernannt. (Hauptversammlung
am 25. Mai 1894.)
Der Untergangspunkt des ständigen
Präsidenten verliert in 3. 4. 5. 18
und 19 das Recht der Akademie
und muß darauf sein, daß die
jährliche Hauptversammlung ohne
Diskussion auf die Zeit der

Ha.

Kommisarien beschlußfähig sei, wie solches auch bei der
 Einleitung zu der heutigen Sitzung bemerkt worden
 ist.
 Gegenwärtig wird zur Wahl des Präsidiums geoffenbar
 die Wahl erfolgt mittels Abstimmung durch Zettel, zu
 Himmungstagen werden die Herren Calandrelli und
 von Herzogentberg aus Herrn Harpitzganden kommen
 die Wahl der auszusenden Wahlberechtigten beträgt
 20, und es werden 20 Himmungstagen abgegeben.

Es haben abgestimmt:

Carl Becker: 10 Stimmen

Herr Becker ist perst abstimmung gewünscht und
 hat dem unterzeichneten Protokoll bereits schriftlich
 mitgeteilt, daß er die Wahl annimmt.

Bei der Wahl des stellvertretenden Präsidiums
 erhielt von 20 Himmungstagen

Herr Blumner 16 Stimmen

Herr Ende 3 "

während ein Herr Gittel. abgegeben wurde.

Herr Blumner ist perst gewünscht und nimmt
 die Wahl dankend an.

pp. Bericht der Sitzung C. H. W.

pp. Dr. M. Blumner pp. Herr Müller

An

Berlin d. 31/5 94 40

K. Ak. d. Künste
 Eing. 31 MA 194 Berlin
 Anlage

35

an Präsident der A. L. 1894.

Maximilian v. Rönne,

J. Prof. Dr. Becker,

Herrn J. H. von

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für
 Präsident!

Handl. d. 6. 94
 ab d. 2. 94.
 OR.

Der Präsident der
 A. L. 1894. v. Rönne
 will es sich nicht
 lassen, dass seine
 private Familie
 zu geben, daß er
 die Erklärung geben
 abgeben lassen, die
 im Prinzip auf die
 gefallene Wahl zu

unleserlich

Berlin, den 31. Mai 1894.

N. 1095

vgl. Protokoll der Versammlung vom 30. Mai 1894.

der

der

den Königl. Kunstminister
und Minister v.

Georg v. Bode

Präsident

Präsident

in Abg. des Präsidenten
und seiner Stellvertreter für
die Zeit vom 1. Oktober
1894 bis dahin 1895.

Geo. Spallanz

Ergeben wir uns unter Vorweisung
des beiliegenden Abdrucks
des betreffenden Beschlusses
vom 25. und 30. Mai d.
J. nachstehend genehmigt
über die Stellvertreter
Abg. des Präsidenten und
seiner Stellvertreter für die
Zeit vom 1. Oktober 1894 bis
zum September 1895 zu raten.
Der

Die uns am 25. Mai d. J.
unterzeichnete Beschl.
wurde in der Sitzung des Gesamts.
Rats am 25. Mai d. J. einstimmig
angenommen.

Zeit Haupt
ab 16. 17. 18.

Grüßten den Kaiser
Abendessen auf die
Festbank am 1. Okt.
1894 bis zum 1. Okt. 1895

ausgesprochen. Es sollen

mit folgenden Bedingungen

für die Festbank

festgesetzt werden:

1. Die Festbank soll

in der Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

für die Festbank

der uns aufs neue den
Beweis ihrer unvergleich-
lichen Anwesenheit und
Umgabung für die
Interessen der Kunst
und der Kunsterschaft
gibt.

Wach. 1894

nun, weil die Sitzung d. 18. des Monats
 der Akademie für die Beschäftigung
 mit der Aufsammlung von
 gesammelten Dingen von Tausen
 davon nicht möglich war.
 In der Sitzung in Gemäßheit
 der letzten Beschlüsse wurde
 der d. 18. des Monats zur gleichen
 Stunde unbenutzten Sitzung
 der Gesamtheit, Sonntag am 30.
 Mai d. J. davon imbedingten
 Beschäftigung mit den von
 kassierten Einsendungen samstags
 stattfand, ist jedoch die von
 gleichmässige Mindestmenge
 der Gesandten, Professor
 Carl Becker
 zum Präsidenten der Akademie der
 Künste und
 der Vizepräsident, Professor Dr. Martin
 Blumner
 zum Stellvertreter des Präsidenten
 für die Beschäftigung am 1. Oktober
 1894 bis dahin 1895 bestellt.
 Die Gesamtheit haben die von
 gesammelten Dingen nunmehr
 Eines. Erwähnung bitten wir jetzt,
 dass
 die Allerhöchste Befestigung der Wahl
 des Präsidenten Becker als solches
 und der Wahl des Professors Dr. M.
 Blumner zum Stellvertreter des
 Präsidenten bestätigt zu werden.

Der Kunst.
 H.

M. B.

Königliche
 Akademie der Künste
 Berlin.

Berlin, den 2. Juli 1894.

K. Ak. d. Künste
 Eing. 4. JUL 94 Berlin
 1 Anlage.

T. 1296.

des Hofrathes

beauftragt die Hofrath des Hofrathes des
 Hofrathes für die Hofrath des Hofrathes
 Hofrathes und Hofrath Hofrath Hofrath
 Hofrath Hofrath Hofrath Hofrath

Der Hofrath
 des Hofrathes, Hofrath für die Hofrath

K. M. Blumner

d. 4. J. 94.
 1. Sitzung der Hofrath Hofrath Hofrath
 Hofrath Hofrath Hofrath Hofrath
 2. Sitzung 6. Hofrath Hofrath Hofrath
 Hofrath Hofrath Hofrath Hofrath

M.

Der Hofrath
 der Hofrath Hofrath Hofrath Hofrath
 Hofrath Hofrath Hofrath Hofrath
 Hofrath Hofrath Hofrath Hofrath

M. B.

Hofrath

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Aussch., Section für Musik.

Berlin, den 11ten Juni 1894

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Blumner:

Herr Fambert

" Bargiel

" ~~Hergenberg~~ händ.

" Dr. Joachim

" ~~Rudorff~~ händ.

" Schulze

" Dr. Spitta

" Haupt

" Radecke

" A. Becker händ.

" Vierling händ.

" Dr. Bruch

" Lucco

1-4 gg.

5. Die Frage des Vorsitzenden und des
stellvertretenden Vorsitzenden fällt
einstimmig auf die beifolgenden
Genen: Dr. Blumner und Bargiel.

gg. Dr. M. Blumner. gg. Schulze

U. W. No. 2737.

K. Ak. d. Künste

Einlg. 12 JUL 94 Berlin

Anlage.

T. 1356.

Der Senat setzt sich zusammen auf den ge-
wöhnlichen Samstag den 31. Mai d. J. - I. 1095 - und
glaubt in Kenntnis, in dem isylaischzeitig
der Wahl des Konseksors einer Konzeptions-
Musikschule für musikalische Komposition
Professor Dr. Blumner zum Vorkandidaten und
Präsidenten auf der isylaischen Akademie für die
nächste Sitzung zu sein.

In Extracting.

Lyranth

Ob
den Kunst der Königl. u.
Akademie der Künste.

Five.

10. 7. 94.

1. Absicht des Faches aufzuheben
 - a. die Königl. akad. Hochschule für die bild. Künste
 - b. die Königl. akad. Hochschule für Musik
 - c. die Königl. akad. Hochschule für Kunstgewerbe
 - d. die Kunstakademie für Musik
 - e. der Professor Dr. H. Blumner
2. für nächste Sitzung des Gesammt. Raths
3. für nächste Mitgliederversammlung.

OB

B. 25. 7. 94.

Mittheilung ist in der heutigen Senatsitzung der Sektion f. d. bild. Künste erfolgt. für nächste Senatsitzung der Sektion f. Musik.

Dringl. D. v. d. L. 10. 7. 94.

I. No. 1157.

Acten,

betreffend:

Curatorium, Praesidium
und Sektions-Vorsitzende

werden zur weiteren Veranlassung zu-
folge Verfügung vom 16^{ten} September
v. J. - J. No. I 1197
vorgelegt in Hinblick auf
die Bestimmungen des Statuts der Akademie
zu zweiter Wahl des stellver-
tretenden Vorsitzenden für
1894/95. (Stat. Akad. 1894).

B. 26. 6. 94

für nächste Senatsitzung
K K

B. 25. 7. 94

Berlin, den 11. Juni 1894.

1) Verpl. Senatsprotokoll
von heute. Herr Ende hat
die auf ihn gefallene Wahl
angenommen.

2) Anzeige an den Herrn
Minister in gewohnter Weise
(in Verbindung mit dem Ergeb-
nis der Wahl in der Musik-
Sektion).

Schuppeli.

Berlin, den 27. Juli 1894.

Der Herr Rappoldminister Dr. Bode
Appellang

Schuppeli

Lehrstuhl
des Fakult. des Akademies.

Ex. Appellanz

bevor in mir gesprochen und zu zeigen daß in der
mündl. del. d. 23. des Statuts der Akademie der
Prinzip

a, die Fakultät für die bildende Kunst
in ihrer Sitzung vom 25. Juli 1895,
den Professor Raimund, Professor
H. Ende zum Dekan der Fakultät
für die Kunst der Kunst der Kunst
1895 bis Ende September 1895
und

b, die Fakultät für Musik in ihrer Sitzung
vom 30. Juni d. J.
den Professor Dr. Martin Blumner zum
Dekan der Fakultät für die Musik der Musik
und zu dem Dekan der Fakultät
Waldemar Bergich
nicht angenommen haben
die genannten Fakultäten haben die mit sie ge-
fallenen Aufgaben angenommen.

vorlegung am 18/8 ist zu
lösen.

vorlegung Ende Mai (hier: der Fakultät.
wegen) m. H.

LM

LM

Acten,

betreffend: Curatorium, Präsidium
und Senat. Sektions, Vorsitzende

I. Ba.

I. Nr. 870.

Pras. codem.

4

41

werden zur weiteren Veranlassung ge-
hört vorgelegt unter Bezugnahme
auf § 18 des Statuts.

d. 15/5 1895.

1. Sitzung des Gesamtsenats zum Zweck
der Wahl des Präsidiums und des
Dekanats für die Zeit Oktober 1895
bis Ende September 1896

Mittwoch den 24ten Mai 1895,
Abend 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahlmännliche Wahl des Präsidiums der Akademie der
Kunst und der Fakultät Dekanats für die Kunst der Kunst
vom 1. Oktober 1895 bis Ende 1896.
Auf § 18 des Statuts für die Wahl des Präsidiums
in einer Sitzung des Monats Mai besonders für
diese Zweck zu beschließen Sitzung des Gesamtsenats,
Senat zu beschließen in welcher mindestens zwei
Dritteln der anwesenden Mitglieder mindestens zwei
dritteln. Es wird dabei nur recht geordnet für
die Sitzung der Fakultät.

Berlin, den 18ten Mai 1895

2) Ist beschlossen am 18ten Mai 1895.
3) Mit dem Protokoll.

der Fakultät.

Cherrey.

42 47
Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Sitzung des Gesamt-Senats

am

Mittwoch, den 22. Mai 1895, abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

Statutenmäßige Wahl des Präsidenten der Akademie der Künste und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1895 bis dahin 1896.

Nach § 18 des Statuts hat die Wahl des Präsidenten in einer während des Monats Mai besonders für diesen Zweck zu berufenden Sitzung des Gesamt-Senats zu erfolgen, in welcher mindestens zwei Dritteltheile sämtlicher Senatoren anwesend sein müssen. Es wird deshalb um recht zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

Berlin, den 18. Mai 1895.

Der Präsident
C. Becker.

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesammt-Komitee.

Berlin, den 22ten Mai 1895

Die zweite Sitzung ist auf den
29. Mai umgepfl.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn G. Becker

Herr Schauder	Herr Graf Harlach.
" Gude.	" Encke.
" v. Wernke	" Dr. Siemering.
" Kuntze.	" Schaper.
" R. Bogus	" Calandrelli.
" Otten	" Schwechten.
" Ende.	" Raschdorff.
" Kipping	" Heyden.
" Ewald	" Dr. Blumner.
" Dr. Dobbert.	" Burgiel.
" Dr. Müller.	" Dr. Bruch.
" Dr. Bode	" Dr. Joachim.
" Dr. Jordan.	" Rindorff
" v. Moltke.	" Schulze.
" Becker	" Radecke.
" Amberg.	" A. Becker.
" Gesellschaft.	" v. Herzogenberg.
" Dr. Mengel	" Vierling.
" Knaus	" Succo.

Eröffnung der Sitzung am 6. d. d. d. d.

Auf der Tagesordnung steht die
Herunternahme der Post der Präsidenten
der Akademie der Künste und Kunst. d. d.
insbesondere für die Gesellschaften von 1.
Oktober 1895 bis dahin 1896.

Der Vorsitzende bringt die Einkommungen der
§§ 3, 4, 18 und 19 der Statuten der Akademie zur
Verlesung.

Die Liste der ständigen Mitglieder der Akad.
wird vorgelesen. Die Liste der ständigen Mitglieder der
Akademie wird vorgelesen. Die Liste der ständigen Mitglieder der
Akademie wird vorgelesen.

Es wird die Annahme der 25. Statuten
besprochen. Die Liste der ständigen Mitglieder der
Akademie wird vorgelesen. Die Liste der ständigen Mitglieder der
Akademie wird vorgelesen.

Schluss der Sitzung 6 1/2 Uhr.

H. Becker Hans Müller.

47⁴⁹
Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Sitzung des Gesamt-Senats

am

Mittwoch, den 29. Mai 1895, abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

Statutenmäßige Wahl des Präsidenten der Akademie der Künste und seines Stellvertreters für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1895 bis dahin 1896.

Die zu diesem Zwecke am 23. Mai d. J. abgehaltene Sitzung ist ohne Ergebnis verlaufen, weil die beschlussfähige Anzahl von Wahlberechtigten nicht erschienen war. (Anwesend waren statt 26 Mitglieder nur 25.)

Die jetzt eintreffende Versammlung ist nach § 18 des Statuts ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlussfähig.

Berlin, den 25. Mai 1895.

Der Präsident
C. Becker.

Versammlung in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Komitee.

Berlin, den 29. Mai 1895

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn ~~Becker~~
Herr ~~Schneider~~ Herr ~~Graf Harrach~~
" Gude " Encke
" v. Werner " Dr. Siemering
" Knilke " Schaper
" ~~R. Bogas~~ " Calandrelli
" Otzen " Schwechten
" Ende " Raschdorff
" ~~Kripping~~ " ~~Hayden~~
" Ewald " Dr. Blumner
" Dr. Dobbert " Bargiel
" Dr. Müller " ~~Dr. Bruch~~
" ~~Dr. Bode~~ " Dr. Joachim
" ~~Dr. Jordan~~ " ~~Rudorff~~
" v. Moltke " Schulze
" ~~Becker~~ " Radecke
" ~~Amberg~~ " ~~A. Becker~~
" Gesellschaft " ~~v. Hengstenberg~~
" Dr. Menzel " Vierling
" Knaus " Succo

Eröffnung der Sitzung am 6. 4.
Uhr abends. Sitzung im Vorzimmer.
Dieser ist ausserordentlich zur Nacht
des Präsidenten der Akademie
und seinen Nachbarn für das
Gesellschaftsraum am 1. Oktober 1895
bis Ende September 1896, umgeben
in der gleichen Zimmer auf
den 22. Mai 1895 hinüber gewandert.
von Versammlung in der für die
Hauptstadt hat außerordentlich Anzahl
von Deutschen nicht erschienen
war. (Vergl. das Protokoll vom
22. Mai 1895).

Der ausserordentliche Herr Präsident
Präsident nachher die §§ 3, 4, 5, 18 und
19 des Statuts und nachher seinen
Bemerkung für, dass die Präsidenten
sammlung oder Rückkehr auf die
Zeit der Annahme der Gesellschaft
für, wie sich auf bei der Einladung
zu der Präsidenten Sitzung bemerkt
werden sei.

Gegenüber wird zur Nacht der Präsident
Präsidenten Gesellschaft. Der Präsident
Becker gibt die Erklärung ab,

1895

Sie sind nach Rücksprache mit einem Orde eine Wahl
 nach unten keinen Mitgliedern annehmen werden,
 so werden für das Wahlrecht, daß es seit mehreren
 13 Jahren als Präsidenten gewesen sei, und ausgeführt
 werden. Prof. Haasch der ihn vorgelegenen Wahl
 einer eventl. auf ihn fallende Wahl annehmen,
 abgelehnt sei, die Wahl der Gesinnung Regierung
 daß Ende zum Präsidenten. Die Anwesenheit
 seiner ist jedoch vorhanden über die Absicht der
 Präsidenten und sind seine vorgelegte zu einem
 neuen Entschluß zu kommen.

Die Wahl selbst erfolgt mittelst Zettel.
 Zu Nominations werden die Herren Schwick
 und Meier durch die Vorsitzenden ernannt.
 Die Zeit der Annahme der Wahlberechtigung beträgt
 25, ein absolutes Wahlrecht der Herren 13.

Abgegeben sind 25 Nominations für folgenden
 Ende 22 Nominen, Blumen 2 Nominen,
 Becker 1 Nominen. Der Präsidenten gezeichnet
 darauf als Ergebnis der Wahl der Herren Ende
 zum Präsidenten für die Zeit vom 1. Okt.
 1895 bis 1. Oktober 1896, nachfolgend der
 Abgegebenen Bestätigung und bestätigt, daß der
 Gewählte, der nach Stuttgart gewahrt sei, die
 Wahl annehmen

pp

Vorsitz der Sitzung F. Alf.

gez. C. Becker Hans Müller.

51

Jah 1219.

Berlin, den 5. Juni 1895.

46

3. Briefen

1. An den Herrn Reichsminister
 d. Postverwaltungen

Lied.

Lied.

Sie sind der Präsidenten
 der Königlich Preussischen
 der Kaiser und Kaiser
 verordnet für die Zeit
 vom 1. Oktober 1895 bis
 1. Juni 1896.

Lied.

Sie sind mit dem Herrn
 Minister von beauftragt den
 Abgesandten der Sitzungsperiode
 Kalle vom 22. und 29. Mai
 d. J. nachfolgend gegeben
 Briefe über die Wahl,
 mögliche Wahl der Präsidenten
 der Königlich Preussischen
 der Kaiser und Kaiser
 verordnet für die Zeit vom
 1. Oktober 1895 bis Ende des
 Jahres 1896 zu erfüllen.

Die auf den 22. Mai d. J.
 anberaumte gewählte Wahl.
 Propaganda der Gewählten
 durch die Wahlberechtigten
 laufen, weil die Zeit
 28 der Wahl der Kaiserin
 für die Befähigung der
 Propaganda vorgegebenen
 Anzahl von Wählern nicht
 erschienen waren

zu der Person in Folge
 der Bestimmung der 28 der
 Wahl zum gleichen Zweck

~~Durch den Herrn Minister~~
~~Mitgliedern~~
 indem statt 26 nur
 25 Stimmen vorhanden
 am 22. und 29. Mai bei
 Wahlen.

Herrn Reichsminister
 d. Postverwaltungen
 12. 11. 95

be)

(bei Anwesenheit von
25 Senatoren mit
22 Stimmen

unbeabsichtigter Sitzung des G.
sammt. Aussch. vom 29. Juni
1895, dem Inhalt nach der
Hauptbeschluss mit den be-
treffenden Entscheidungen un-
terstellt worden war, ist)

Der Präsidium des Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des

gewählt worden, nachdem
die Präsidium des Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des

Zum Stellvertreter des
Präsidiums wurde der
beifolgende Vertreter.

Professor Dr. Martin Blumner
in der selben Sitzung wieder
gewählt.

Demnach die Vorstands-
schaft der Gesellschaft des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des

der

47

Die allerhöchste Befehlsgewalt
des Königs ist dem
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des
Königlichen Aussch. des

Der Aussch.
O. M. M.

Vertrauliche Besprechung des Besamtsamts ⁵³

B. 29. Mai 1875 ^{Pr. 24/95-48}
T 1226. ^{3.}

Herr Geh. Rat Raschdorf weist darauf
hin, welche ^{großen Verdienste} ~~nimmere~~ sein Amt am
1. Oktober niederlegende Präsident Dr.
C. Becker, um die Akademie erhalten
habe und dass es wohl der Wunsch
seien, eine besondere Ehrung für
den schiedenden herbeizuführen. Er
schlägt deshalb vor, den Versuch zu
machen bei seiner Majestät, den
Titel eines Ehrenpräsidenten ^{für ihn} zu
verleihen. Herr v. Holke
weist auf die Statuten hin.
Herr Dr. Blumner bittet die Ange-
legenheit auf eine besondere
Tagung für den 12. Juni zu
setzen. Da die Anregung allgemeinen
Anklang findet, so soll die Art der
Bezeichnung an diesem Termine be-
schlossen werden.

Müller

Acten,
betreffend: Curatorium
Praesidium und Senat.
Sektion. Vorsitzende.
I. 13.

B. II. 6. 95
f. d. d.
ll ll

I. No. 1255.

Russ. codem.

49

werden zur weiteren Veranlassung ge-
horsamst vorgelegt.

Nord. Allgemeine Zeitung vom
4/6 95. abend.

8. Dem Altmeister Prof. Dr. Adolf Mengel ist zu seinem 80. Geburtstage, der am 8. Dezember bevorsteht, eine besondere Ehrung zugebracht. Wie verlautet, beabsichtigt die Akademie der Künste, ihm die Würde eines Ehrenpräsidenten zu verleihen. Hierzu ist eine Aenderung des Statuts erforderlich, wonach die Akademie neben dem Präsidenten noch einen Ehrenpräsidenten ernennen darf. Die Aenderung des Statuts soll dem Kaiser zur Genehmigung unterbreitet werden. Der Akademie gehört Prof. Dr. Mengel seit 1853 an. Mitglied des Senates ist er seit 20 Jahren. — Im Präsidium der Akademie wird mit dem 1. Oktober nach langer Zeit zum ersten Mal eine Veränderung eintreten: Wie man mittheilt, hat Prof. Karl Becker in Rücksicht auf Alter und Gesundheit darum ersucht, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Zu seinem Nachfolger ist für 1895/96 der Architekt Geh. Regierungsrath Prof. Hermann Ende gewählt worden, der bisher das Amt des stellvertretenden Präsidenten bekleidete. Prof. Becker, der bald sein 75. Lebensjahr zurückgelegt hat, stand seit 1882 an der Spitze der Akademie. Die Würde eines Präsidenten wurde erst 1875 durch die Neuorganisation eingeführt. Der erste Präsident war der Architekt Ohlig; ihm folgte 1881 Wilhelm Raubert.

Kops. Zeitung vom 4/6 95. abend.

— Im Präsidium der Akademie der Künste wird mit dem 1. Oktober nach langer Zeit zum ersten Mal eine Veränderung eintreten. Professor Karl Becker hat in Rücksicht auf Alter und Gesundheit darum ersucht, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Zu seinem Nachfolger ist für 1895/96 der Architekt Geh. Regierungsrath Prof. Hermann Ende gewählt worden, der bisher das Amt des stellvertretenden Präsidenten bekleidete. Karl Becker, der bald sein 75. Lebensjahr zurückgelegt hat, stand seit 1882 an der Spitze der Akademie. Die Würde eines Präsidenten wurde erst 1875 durch die Neuorganisation eingeführt. Der erste Präsident war der bekannte Architekt Ohlig; ihm folgte 1881 Wilhelm Raubert, der Vorgänger Karl Beckers.

Der dreijährige Service ist nun nicht
abgeschlossen.

Schlusssatz
7/6 95

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Korps.

Berlin, den 18ten Juni 1825.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Blumner

Herr Schenker	Herr Graf Marnett
" Gude	" Encke
" v. Werner	" Dr. Siemering
" Knille	" Schaper
" B. Bogas	" Calandrelli
" Otton	" Schwechten
" Ende	" Raschdorff
" Köpping	" Heyden
" Ewald	" Dr. Blumner
" Dr. Dobbert	" Bargiel
" Dr. Müller	" Dr. Bruch
" Dr. Bode	" Dr. Joachim
" Dr. Jordan	" Rudorff
" v. Moltke	" Schütz
" Becker	" Radocke
" Amberg	" A. Becker
" Geselebach	" v. Hergensberg
" Dr. Menzel	" Vörling
" Knaus	" Lucco

Der Vorstand eröffnet die Sitzung
um 6 Uhr 15 M. und eröffnet zunächst
das Wort dem Herrn Grafen Ende, der
seinen Dank für die Wahl als Vorstand
der Akademie ausspricht und in kurzen Worten
auf die Aufgaben hinweist, die für die
künftige Zukunft sind.

Der eigentliche Gegenstand der Tagesordnung
wird einer besonderen Sitzung für den
10. September mit dem Ende festgesetzt.
Der Präsidenten, Professor Carl Becker wird
zunächst über die Erklärung der Herren
Fischer, dass ein solches Amtverhältnis
nicht sei, eingeleitet, wobei darauf hingewiesen
wird, dass naturgemäß keine
Äußerung und Pflichten festgesetzt werden
können, es sei dies jedoch in der An-
lage zu bemerken.

Bei der Abstimmung über den Antrag
ergibt sich der einstimmige und
hervorstechende Wunsch zu erkennen, dass
moderaten Präsidenten auf diese Weise
eine solche Begünstigung für sein langjäh-
riges Wirken an der Spitze der Akademie
festzusetzen, da eine andere Möglich-
keit nach der Natur der Sache ausgeschlossen sei.

but ex

[illegible]

Alibon

Hand 24/6/97
Hand 24/6/97

7 so dass eine Änderung
der Statuten durch
diese Auszeichnung
nicht bedingt wird.

bleiben, da Präsidenten Dingler von Dufur wieder
ausgeschlossen bleiben. ~~zu beträchtlichen Kosten~~
~~Erweitert~~ d. Hies haben Dufur seine andere
Plan ~~abgegeben~~, um ihn durchgängigen Präsidenten
auf seinem in einer speziellen ~~Verbindung~~
zur Abordnung zu erhalten. In diesem vorstän-
digen Sitzung vom 12. J. M. H. der Professor Carl Becker
nicht bemerkt, ist die besondere Sitzung des Präsidenten
Präsidenten der Universität der Universität
gesehen, ~~ist~~ ~~aus~~ ~~der~~ ~~Verbindung~~ ~~der~~ ~~Verbindung~~
sinnmäßig beschlossen worden.

für ihn die Wille eines Hofgerichtspräsidenten der
Kammer Altschöffer zu Worms. [Tsch.
nachweislich sollen mit dieser Wille keine
Passe und Kisten vorhanden sein. 7

1) Für Lyellburg als nützliche Anwesenheit der Akademie
hätten wir gesprochen, bei dieser Gelegenheit in aller
früheren Zusammenkunft in der Gesellschaft
vorzuführen zu wollen.

Wm. P. Hunt.

Feb.

(Ans)

MB



Aufsatz

aus der National-Gründung

10. Juni 1895

Der Professor Hermann Ende ist, wie bereits angekündigt, zum Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin gewählt worden und wird vom 1. Oktober ab als Nachfolger des Professors Karl Bode das Präsidium der Akademie übernehmen. Prof. Ende ist am 4. März 1830 zu Landsberg a. d. Warthe geboren. Frühzeitig nach Berlin übergesiedelt, bezog er bereits im Jahre 1848 die Bauakademie. Auf ausgedehnten Studienreisen, die ihn nach fast allen Ländern Europas führten, hat er reichen Gewinn für seinen Beruf erzielt. Im Jahre 1859 zum Baumeister ernannt, begründete er im Verein mit dem um zwei Jahre jüngeren Architekten Wilhelm Böckmann aus Elberfeld, der gleichfalls ein Schüler der Berliner Bauakademie gewesen, in Berlin das noch heute bestehende Atelier für Architektur, das sich bald wegen seiner hervorragenden künstlerischen Leistungen einen überaus geachteten Namen erwarb. Mit der neueren Bauentwicklung Berlins, besonders in Bezug auf den Villen- und Palastbau, ist Endes Name eng verknüpft. Aus dem Ende u. Böckmannschen Atelier ist mancher stattliche Entwurf, der in seiner Ausführung Berlin zur Erde gereicht, hervorgegangen, so das Rothe Schloß, die Kage Royal Park, die Gebäude im Zoologischen Garten, die im Stil der florentiner Paläste gehaltene Bodenkredit-Aktienbank, die in ähnlichem Stil gehaltene Mitteldeutsche Kreditbank, die schöne Villa v. d. Heydt, die Villa Ravens, die Darmstädter Bank u. s. w. Von Ende persönlich rührt der Entwurf zum Bau des Museums für Völkerkunde her, das theils im Stil der italienischen, theils im Stil der deutschen Renaissance gehalten ist. Und weiter die Fälle auswärtiger Bauten, unter denen die große Montierungswerkstatt in der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven, das erbpapirliche Palais zu Dessau und verschiedene im Auftrage der japanischen Regierung in Tokio ausgeführte Bauten hervorzuheben sind. Geh. Rath Ende hat mit dieser Thätigkeit als praktischer Architekt schon längst seine des Lehrberufes verbunden. Er ist Professor an der Technischen Hochschule und Vorsteher eines Meisterateliers für Architektur an der Akademie der Künste, Mitglied der Akademie des Bauwesens, sowie Ehrenmitglied der Kunstakademien zu Wien und Petersburg.

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Vereins der Kunstschaffenden der Königl. Akademie der Künste
für Musik

Berlin, den 19. Juni 1895

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Blumner:

- Herr Bargiel
- " ~~Margenberg~~
- " Dr. Joachim
- " Rudorff
- " Schulze
- " ~~Dr. Spitta~~
- " Radecke
- " ~~A. Becker~~
- " ~~Vierling~~
- " v. Klotke
- " ~~Hofmann~~
- " Bruch
- " Lucco
- " ~~Bellermann~~
- " ~~Gersheim~~

No 1. Musik der Musikanten und
sind Hallenort und für das Musik-
Gespelzige.
No 2 89.

No 1. Musik der Musikanten und
sind Hallenort und
Jahre Professor Dr. Blumner
ist mit 6 von 7 Stimmen zum
Musikanten gewählt.
Vorstand nimmt die Musik an.
Jahre Professor Wold. Bargiel wird
mit fast von 7 Stimmen zum
Hallenort gewählt und nimmt
die Musik an.

(Gültig 7 1/4 Jhr.)
Dr. M. Blumner Schulze.

Gegenwärtig bei der Sitzung
Curatorium, Präsidium und
Senat. Sektionsvorsitzende
zu weiteren Verhandlung

geprobenst vorgelegt.

Plumpke
29. 6. 95.

A. 29/6 95.
Aufsicht der Aufsicht der Präfekten,
Anweisung zur Aufsichtsführung.

K M

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 15. August 1895.

U. V. 3166.

11676

K. Ak. d. Künste
19. AUG 95 Berlin
Aufg.

A. 27/8 95.
1. Abgefragt den Aus-
führung nachstehenden
a. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
b. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
c. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
d. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
e. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
f. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
g. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
h. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
i. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
j. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
k. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
l. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
m. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
n. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
o. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
p. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
q. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
r. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
s. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
t. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
u. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
v. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
w. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
x. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
y. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.
z. des Prof. Dr. M. Blum.
Ratht, Professor Hermann Ende zum Präfekten
der Königl. Akad.

(H. L.)
In Vertretung.

Heymann
H. L. 22. 8. 95
den Ratht der Königl. Akad. zur Verabschiedung des
Akademien der Künste und zur Einführung des neuen
Gesetzes über die Akademie der Künste und die
Akademie der Wissenschaften.

Berlin, den 7. Oktober 1895
Mitgeteilt in der Sitzung der Kunstf. Behörde
am 5. Oktober 1895.

U M

B. 10. 10. 95
Mitgeteilt in der Senatsaktion f. d.
Kunstf. Beh. J. J. nächsten Mitgeteilt
versammlungen. U M

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 JUL 95 Berlin
T 1595. Anlage

Kann L. 29. 8. 95.
J. d. K.
U M

61 62
53
Kunstf. Beh.
mit der Kunstf. Beh. vom 28. 7. 95
N. 349.

— Die Kommissionen der Kgl. Akademie der Künste haben für das Geschäftsjahr 1895/96 ihren bisherigen Vorsitzenden, Prof. Dr. Martin Bäumler, der gleichzeitig die Würde des stellvertretenden Akademiepräsidenten bekleidet, und den königlichen Musikdirektor Professor Waldemar Bargiel als dessen Stellvertreter wiedergewählt.

I. Nr. 1672.

Proces. eodem.
56

Acten,

betreffend: Curatorium, Praesidium
H. Senats, Sektions, Vorsteher
1. 18a

werden zur weiteren Veranlassung ge-
horsamt vorgelegt in Folge Verfügung
vom 29. Juni 1895 - I. 1370 -.

d. 26/8 95.

1. Angelegenheit des Protok. des K. K. V. vom 26. Juni 1895
2. Ist bevestiget

An
den Reichsk. und Minister des
Kriegs, Unterrichts und Marienl.
Angelegenheiten

Josef H. Boser
Gepallung

priv

Lehrstuhl
des Kunst der Akademie

Reuß!
27.8.95.

H. H. H. H.

bevor ich mich verabschiede, anzugeben, daß ich
Gemeinschaft der Leistungen des 26. des K. K.
Kunst der Akademie des Königs

a., die Kunstfaktoren für die bildenden Künste
in ihrer Sitzung vom 26. Juni 1895
den Gesellschafter, Professor Fr. Gerdel,
sich zu dem
Kunsttheater des Königs für
den Gesellschafter vom 1. Oktober 1895 bis
Ende September 1896 geneigt.

b., die Kunstfaktoren für Musik in ihrer

Sitzung vom 19/24 Juni 1895
 dem Professor Dr. Martin Blumner
 zum Vorsteher für den gleichen
 Zeitraum und zu dessen Stellvertreter.

dem Professor Woldemar Bargiel
 mitgetragen, haben.
 Die genannten Herren haben sich auf
 die gefälligen Anträge unterzeichnet.

fact. d. 24. 1895.

Vor Präsident.
 H H (l. l.)

Absegnung durch den 1896.

K. Ak. d. Künste
 1895

I. 1895 3. C. Hoffmann
 und Dr. Hoffmann
 vom 3. Oktober 1895.

B. 5. 10. 95
 J. P. H.
 H H

Der bisherige Präsident der Akademie der Künste, Historienmaler Prof. Karl Becker, hat sich von der langjährigen Stelle seiner amtlichen Wirksamkeit und von den Beamten verabschiedet. Zur Uebergabe des Präsidiums an den Nachfolger, Geh. Regierungsrath Prof. Hermann Ende, wird demnächst eine Versammlung der Gesamtkademie veranstaltet werden. Der Kaiser hat dem Vornehmen nach eine neue Würde, die eines Ehrenpräsidenten der Akademie der Künste, genehmigt. Die Anzeichnung soll dem bisherigen Präsidenten Prof. Karl Becker verliehen werden, der 13 Jahre an der Spitze der Akademie gestanden ist.

U IV n. 3266.

K. A. d. Künste
H. R. 1058 95 10.10.10
A. 10.10.10

1821'

Herz. und wußte die Vergabung, zu diesem La-
 10. 25. fte die Privatmann und Mitglied der
 Königl. Akademie der Künste sein
 die Harpfe und Lute der mit ihr war.

Berlin, den 7. Oktober 1895
 Einmündiger Unterschrifteninspektor auf dem
 in Verteilung an die 12. Oktober Konfirmations- & Ufo zu
 gest. Sakrament am 5. Oktober 1895 u.
 dgl. // // Oln

von Präsidanten der Königl. u.
Akademie der Künste

Herrn Professor H. Becker
Hofinspektor
Herr.

Poese.

L. J. R.

Lehigh

Das Institut der
H. Hermann v. Tsch

Martin v. Herz. 39⁶⁵

Mr. Gallatin

[illegible]

W. Hoffmann
mit
seiner
Hand

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Auf Anordnung des Kurators der Königlichen Akademie der Künste, Seiner Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr. Bosse, versammelt sich die Königliche Akademie der Künste zu einer ausserordentlichen, gemeinschaftlichen Sitzung, behufs Uebergabe der Geschäfte des ausscheidenden Präsidenten, Professors C. Becker, an den erwählten und Allerhöchst bestätigten Nachfolger, Geheimen Regierungsrath Professor H. Ende,

am **Sonabend, den 12. d. Mts., Mittags 1 Uhr**

im Ursale des Akademie-Gebäudes, Unter den Linden 38, wozu Euer Hochwohl- geboren hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.

Berlin, den 3. Oktober 1893.

Die Königliche Akademie der Künste.

H. Ende.

Gef. schwarzer Anzug, Frack, weisse Hinde und Orden.

Neu-
 87
 49
 32

Vor Präsident.
H. H.

10. 10. 1893
Geat
10. 10. 1893

son

San. P. Kupfer - Minister
Agallay.

gestaltete mir
in (unserer) Form
Erstmalig
zu geben
haben, sagt
als
Stimmung
Sitzung
Wollen

alle Lande, Mitglied,
Lehrer, v. Wittenberg v.
v. H. v. H.

25/1821

die Substantien sind
wirdig zu sein.

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg
Lehrer v. Wittenberg

Lehrer v. Wittenberg

Samstag d. 12. d. M.
Mittags 1 Uhr.

im Apparat des Oberen
 Präsidat, d. d. Linde
 18, unterzeichnet worden
 ist, ferner ganz un-
 terschiedlich
 die d. Ober. v. Linde
 H. Ende

Gef. Weyerer Ludwig, Frankfurt,
 meiste Linde d. Linde.

gleiche Hand an: Berlin d. 5. 10. 25. 68
 1. der folgend in Präsidat
 von Berlin

H. v. Wintgen
 Joseph

L. W.

2. der General - Direktor
 d. d. Linde, d. d. Dr.
 Joseph

haben in mir die ganz
 richtige Auffassung ist
 man, dass in der d. d.

Joseph

die Präsidat als Präsidat
 d. d. Linde

3. der Direktor d. d. Linde
 d. d. Dr. Joseph

haben in mir die ganz
 richtige Auffassung ist
 man, dass in der d. d.

d. d. Dr. Joseph

Joseph

haben in mir die ganz
 richtige Auffassung ist
 man, dass in der d. d.

H. W.

4. der General - Direktor
 d. d. Linde, d. d. Dr.

Wintgen

Joseph

5. der Direktor d. d. Linde
 d. d. Dr. Joseph

Wintgen

Joseph

6. der Direktor d. d. Linde
 d. d. Dr. Joseph

Joseph

fol. av. p. 11 No 95 Nels
 007 1941.25 PH

friv.

Dem Herrn Gussfinkens, Kupferer Herrn Carl
Becker Hofausflugabnehmer farspult.

Obstfist überfand ist Limes Hofausflugabnehmer
zur gefälligen Landfripung mit dem Land
meulan, daß gafffistliche Hofp. und pflif.
ten mit der Minde ist Hofausflugabnehmer
nicht markieren find.

Poffe.

K. Ak. d. Künste

13. Okt. 95 Berlin

1908.

64 71

Hofp. a. d. Hof.
Hof. v. 13/10/95.

Carlsgund der Kupferer der Hofp.
Kupferer C. Becker.

Am 13. Oktober 1895. Gestern Mittag um 1 Uhr versammelte sich im festlich geschmückten Uffsaal der Akademie ein außerordentliches Gesamt-Sitzung die Königl. Akademie der Künste, um dem aus seinem Amt scheidenden Präsidenten, Prof. Carl Becker, eine besondere Ehrung zu erweisen. Der Kurator der Königl. Akademie, Staatsminister Dr. Boffe, der in Begleitung der Räte v. Wolke und Müller erschienen war, übernahm den Vorsitz am Tische des Präsidiums, an dem gleichfalls Prof. Dr. Ende, sein Stellvertreter, Prof. Dr. Blunier und der Erste ständige Sekretär der Akademie Prof. Dr. Hans Müller Platz genommen hatten. Der Herr Minister hob in einer längeren Rede die vielfachen Verdienste des nunmehr nach 13jähriger Amtszeit ausscheidenden Präsidenten um die Kunst und die Königl. Akademie der Künste hervor und theilte zum Schluß die Allerhöchsten Orts erfolgte Ernennung C. Becker's zum Ehrenpräsidenten der Königl. Akademie der Künste mit. Er betonte hierbei, daß eine solche außerordentliche Ehrung seit dem 200jährigen Bestehen der Akademie noch nicht vorgekommen sei. Professor Becker dankte in bewegten Worten mit einem kurzen Rückblick auf seine lange Thätigkeit, worauf der Präsident Ende die Aufgaben der Königl. Akademie für die nächste Zukunft darlegte und ein Hoch auf den Kurator der Akademie ausbrachte. Der Minister schloß hierauf die Sitzung mit einem Hoch auf die Königl. Akademie.

Local, Anzeiger vom 13. Oktober 1895

Die feierliche Uebergabe des Präsidiums der Akademie der Künste. Gestern versammelte sich im festlich geschmückten Uffsaal der Akademie ein außerordentliches Gesamt-Sitzung die Königl. Akademie der Künste, um dem aus seinem Amt scheidenden Professor Carl Becker eine besondere Ehrung zu erweisen. Der Kurator der Königl. Akademie, Staatsminister Dr. Boffe,

der in Begleitung der Räte v. Wolke und Müller erschienen war, übernahm den Vorsitz am Tische des Präsidiums, an dem gleichfalls Professor Becker, sowie der neugewählte Präsident Geh. Reg. Rath Prof. Ende, sein Stellvertreter, Prof. Dr. Blunier und der Erste ständige Sekretär der Akademie Professor Dr. Hans Müller Platz genommen hatten. Der Herr Minister hob in einer längeren Rede die vielfachen Verdienste des nunmehr nach 13jähriger Amtszeit ausscheidenden Präsidenten um die Kunst und die Königl. Akademie der Künste hervor und theilte zum Schluß die Allerhöchsten Orts erfolgte Ernennung C. Becker's zum Ehrenpräsidenten der Königl. Akademie der Künste mit. Er betonte hierbei, daß eine solche außerordentliche Ehrung seit dem 200jährigen Bestehen der Akademie noch nicht vorgekommen sei. Im Anschluß hieran wendete sich Dr. Boffe an den neuen Präsidenten, Herrn Geh. Rath Ende, dem die Regierung das vollste Vertrauen entgegenbringe, umso mehr, als er schon seit fast zwei Jahrzehnten auch an der Spitze der Akademie stehe. Der Minister wies auf die große Arbeitslast hin, die dem neuen Präsidenten aus Anlaß der nächstjährigen Jubelfeier der Akademie bevorstehe. Esbevorst dankte der Ehrenpräsident Prof. Carl Becker dem Minister für die ihm gezollte Anerkennung und die ihm verliehene Auszeichnung; er bat zugleich, dem Kaiser seinen und den Dank der Akademie auszusprechen zu wollen.

Sodann wies er einen Rückblick auf seine Amtszeit und verwies namentlich bei der Entschaltung des Berliner Ausstellungsprojekts, das sich seit der Jubelansstellung von 1880 außerordentlich günstig für die Künstlerwelt gestaltet habe. Die Akademie sei es zu danken, daß die von ihr damals zum Ausbau und zur Erweiterung des Ausstellungsgebäudes angewendeten Summen von nahezu 60000 Mk. nicht vergeblich geblieben seien. Mit Vorbedacht legte er sein Wort in die Hände seines neuen Vorgesetzten und Freundes Ende; er bat die Akademie um Unterstützung, seinen in diesem Sinne ausgesprochenen Wünschen, wie ihn. Ende dankte dem

dem Kaiser auch seinerseits und erachte, der Akademie wie bisher ein ehrenvolles Ansehen zu sein; er wolle die ihm gewordenen Auszeichnungen seiner Mitwirkung der akademischen Abtheilungen gern erhalten, wie es die Würde und die Bedeutung der Akademie erheische. Der Präsident schied mit einem Wort auf den Kaiser, in welches die Versammlung ein einstimmiges Einstimmen. Dr. Hoff ging in seiner Erwiderung auf die Ziele der Kunst ein, welche der Wissenschaft des Schönen und Wahrechten gewidmet sein müsse. Seine Rede fand aus in einem Hoch auf die Akademie der Künste.

Der Kaiser hat der Akademie der Künste in Anerkennung seines besonderen Wohlwollens eine Auszeichnung verliehen. Den sämtlichen Senatoren der Akademie ist das Recht zugesichert worden, bei Feierlichkeiten und bei Hofe eine eigene Hof- oder Amtstracht anzulegen. Der Präsident der Akademie wird als Zeichen seiner Würde gleich den Directoren der zur Akademie gehörigen Unterrichtsanstalten, der Hochschule für die bildenden Künste und der akademischen Hochschule für Musik als Abzeichen eine Amtstracht tragen. Für die Tracht ist dem Vernehmen nach ein Entwurf in Aussicht genommen, welcher dem der alten Preussischen Senatoren ähnlich sein soll. Man erinnert, wurde den Vertretern der technischen Hochschulen vor einigen Jahren dieselbe Auszeichnung verliehen, die an der Universität von Leher besteht.

und für mich
ist für mich
so Majestät
unser aller
unvergessener
Protector
unser
Hochschullehrer
Lehrer
in unmittelbarer
zu malen.

65-72
Zunächst Dringend ist mir folgende
Proposition manum vorschlagend
durch für das mir vorgeschlagene
Ansehen meines 13 jährigen Bruders
Friedrich Leopold v. Bismarck
unvergessener, welcher durch die
mir von der Kaiserin verordneten
mittelbaren Förderung der Akademie
offener Unterstützung und Förderung
in einem für mich sehr wichtigen Punkt
als Kaiser Bruders sehr gefördert ist.
Wiederum für mich und mich
vorgeschlagen die Kaiserin v. Bismarck
im Hinblick auf die wissenschaftliche
200 jährige Jubelfeier der Kgl.
Academie d. K. in Bonn am 18. April
1886 im Hinblick auf die im Jahr 1886
Kunst und Wissenschaften vorschlagend
unser 100 jährige Nationalfeier
des vorkommenden Kaiser Bruders
Friedrich, zu malen
so ist für mich die Förderung
Förderung meiner Labors

^{Druckpresse}
durch den Herrn von Wilhelms
des Großen preussischen Königs
bei der feierlichen Kundgebung
durch die Preussische Regierung
in Berlin, dass es ihm nicht
möglich gewesen, dass man in
Berlin nicht in jeder Beziehung
einen Preussischen Preussischen
König.

Obwohl es ihm demnach gelungen
war, mit der neuen Verfassung
König des Senats und des Großen
Kreises des Reichs, und nunmehr
auf die Hilfe seiner langjährigen
Mitglieder des Hof. R. Lohner
so wie seiner Preussischen
in der preussischen Preussischen
Ende nicht so sehr begünstigt
Preussische in der Preussischen
so kann demnach preussischen
Preussischen dem Preussischen
zu sein.

Genügend waren die Berliner
in Bezug auf die Preussische
nicht nur, die Preussische
nach der Preussischen
Bleiben die Preussischen
nicht gefunden, weil es
nicht in Bezug auf die Preussische
Lohner. Genügend Preussische.

74
dass man nicht weniger als möglich
schonendes freundschaft machen.
Aber so gewaltig es wurde die freundschaft
sein, wenn man dazugegen im Jahre
1886 in dem nach Kager in Godesheim
so gewaltig gestohlene Versteck der
mannhartschenschen Kunstschätze stand.
Dazu kam, dass ich im Winter
meiner durch Lesungen mit
meinem verehrten Freund Herrn
von Hefner Aleneck in der Gasse
für die altschöne Lesung der Werke
zu interessieren wünschte, so dass
denn auch überführt zum neuen Markt
eine altschöne Lesung von
Ortschallung Werken zu kommen
gekommene ist, welche, wenn eine
nicht allen Kunstverständigen Drucker
drücken, nicht weniger, dass die
Werkstatt der Publizität nicht
allein im Jahre 86 sondern auch
für alle folgenden Jahre freundschaftlich
so dass freundschaftlich und das freundschaftlich
am besten der Gasse Kunstschätze der
Ortschallung Werken Herrn von Hefner
welche durch ihre Kunst Contrast zu
schonender Kunst auf die Ortschaften
der Akademie gegen fortsetzung der
Kunst für die Musik Kunstschätze
Kunstschätze und das
in der Publizität der Ortschallung
gefasst war.

[illegible]

Wenn ich nicht frucht bringe
 Weiden und den Löss gesüßten
 Acker nimmst I sande darüber
 Auch Iust geben darf, daß Iust
 in die Gründe nicht versinken
 Tausend Ende übersteht, welcher
 Iustfall nicht in dem Löss ge-
 süßten Acker nicht mit Iust
 süßter Iustkraft Iustfall
 nicht, so können wir es nicht
 nicht süßter Acker Iustfall,
 daß in diesem Iustfall der
 Acker der nicht Iustfall
 Acker als gesüßter Iustfall
 Möge die süßte Acker
 Iust zu Iustfall nicht Iustfall
 in Iustfall Teil der Iustfall
 der Acker nicht Iustfall, nicht

Wansee 10 October 1895



76
 24/11/95
 R. 27/11/95
 3

Mr. Galloway

habe ich mich, wie ein
Küchlein von Irtum
gehe zu erlösen mit der
Licht.

Aufmerksamst mein
 Besten über die Arbeit
 und Besserung
 zu thun in nächster
^{Woch.} Zeit von mir anzu-
 geben und zu machen.

Der Präsident
H. H.

+ Kappe Tischplatte in der
beide in mir gef. war.

San M. Ruffert - Thuniger
- Exzellenz

unleserlich

Acten,

betreffend: Curatorium, Praesidium
und Senats. Petitions. Vorsitzende

4

19.2

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt.

A. J. May 1896.

1. Dann im Magneten Prüfstein
ist hing den Eisen Minipus von
18. März 17. 18. und die Punkte von

Wingspread:
1075 26.

4. Obigen Vorstand freiwillig werden.
Ich bitte Juen Professor Dr. Martin Blumner
gütlich meine Probenung in den Kaufmänn.
Gefüßten übernehmen zu wollen.

2. Die fünfjährige Hauptstudienzeit, die Studienzeit im
Königlichen Gymnasium, soll in ^{der} den 15. Mai 18.
unverändert, die späteren Sitzungen des Hauptstudiums
verändert, nach dem Sinne der
Königlichen Verordnung der Generalstudien der
Oberstudien Direktion
Hauptstudien, Professor Carl Becker
und
Professor Dr. Martin Blumner,

bleiben in ganz ausnahmslos, die Gegend der mit Ende
September d. mit 1000 Stunden Sonnenstunden ausnehmend
zufälligst ausnehmend gut liegen.

9. Winter ungetragene Fast April 1896

4. Högskoleans förvarar godkännelsen på
Lärarens skriftliga, Professor Friedrich Giese,
Göteborgs högskola

Es bittet sehr ergebend, meine Anwesenheit
in Angelayen zu danken, dass die Anwesenheit für
die bildenden Künste gütlich zu sein
mag.

Der Präsident.

Der Herr Prof. Gesellschaft
angelegen um 17. März.

Herr Hans Müller

Gefunden:
Dr. M. Blumner

O. Becker

J 1624.

Pr. 1874/75 78

Berlin, den 18 April 1876.

1. Der ganz ergebene Antagonist ist dem Volke
gewidmet und überwiegend mit dem Sinne der
Hoffnung für den Fortschritt verbunden und
ganz und.

Antagonist

Der Herr Prof. Dr. M. Blumner

Herr Prof. Dr. M. Blumner

und Herr Dr. F. Gesellschaft

Prof. Dr. F. Gesellschaft

fin.

für den Herrn Dr. F. Gesellschaft, und Herr Dr. F. Gesellschaft.

2. Der Herr Dr. F. Gesellschaft:

Der Herr Dr. F. Gesellschaft Dr. F. Gesellschaft

fin.

Der Herr Dr. F. Gesellschaft ist mir die ganz große
Tun der Sache zu danken, dass er
den meisten Volke zu danken.
Herr Dr. F. Gesellschaft und Herr Dr. F. Gesellschaft
sind die besten Freunde.

Dr. F. Gesellschaft

O. Becker

Der Herr Dr. F. Gesellschaft

I. No. 2020

Acten,
betreffend: Curatorium
Praesidium und Senate,
Leit. Vorsitzende

werden zur weiteren Veranlassung zugehörige
Verfügung vom 11^{ten} Mai 1896.
J. I. No. 870 - vorgelegt.

B. 5/5 26

1. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses
zwischen der Wahl des Präsidiums
und des Senats (Kallender) für die Zeit
Oktober 1896/97

Berlin, den 5^{ten} Mai 1896

Mittwoch, den 13^{ten} Mai 1896,
abends 6 Uhr pünktlich.

Thyssen:

Tagungsordnung:

1. Prüfung der Angelegenheiten des Präsidiums der Akademie der
Künste und des Senats (Kallender) für die Zeit vom
1. Oktober 1896 bis dahin 1897.
Auf § 18 des Statuts für die Wahl des Präsidiums in
seinem verordneten des Monats Mai besonders für die
für die Wahl zu beauftragten Sitzung des Gemeinsamen
Ausschusses zu verfahren, in welcher mindestens zwei
Dritttheile pünktlich anwesend sein
müssen. Es wird deshalb um pünktliches
Erscheinen ersucht.
2. Lage des Senats.

Berlin, den 5^{ten} Mai 1896.

Der Präsident

H. A.

2. Es verhandelt am 8^{ten} Mai.
3. Mit dem Abgeschlossenen

als
Schriftführer

Dr. No. 2133

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesammt-Konats.

Berlin, den 13 ten Mai 1896.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Präsidenten H. Ende.

die Herren:

Schradde	Graf Harrach
Gude	Encke
Werner	Dr. Siemering
Knille	Schaper
R. Bogus	Calandrelli
Otzen	Schwechten
Ende	Raschdorff
Köpping	Meydell
Ewald	Dr. Blumner
Dr. Dobbert	Bargiel
Dr. Müller	Dr. Bruch
Dr. Bode	Dr. Joachim
Dr. v. Tschudi	Rudorff
v. Moltke	Schulze
Becker	Radocke
Amberg	A. Becker
Gesellschaft	v. Herzogenberg
Dr. Mangel	Vierling
Knaus	Sacco

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um
6 1/2 Uhr Abends.

Der Bericht in der Tagesordnung bringt
insgesamt das Ministerialreferat vom 2. Mai 1896-
U. W. 1823 - zur Verhandlung.

Der Vorsitzende führt die Verhandlung ein und
den Mitgliedern Graf Harrach, Knaus,
Calandrelli, Schaper und Vierling, von denen
auf den 1. Oktober d. J. bis zum 1. September
1899 in der Kunst bewirkt werden.

Der Vorsitzende führt die Verhandlung ein und
den Mitgliedern Graf Harrach, Knaus,
Calandrelli, Schaper und Vierling, von denen
auf den 1. Oktober d. J. bis zum 1. September
1899 in der Kunst bewirkt werden.

Der Vorsitzende nimmt die Verhandlung
Schwechten und Köpping zu Verhandlung.
Es sind abgegangen von den 25 Mitgliedern
der Kunst 25 und die Namen Ende;

an einigem Postel ist abzugeben; Ihre Ende solltet die
Macht anzuwenden.

Es werden 20 Minuten abzugeben. In der Regel Ihre
Blumner 20 - Joachim 4 - Graf Harrach 1 -
Bargiel 1 - Minnen.

Ihre Blumner ist somit gemacht und nicht gleichfalls
die Macht von.

H. Ende.

Kopf 7 3/4 Ufr.

(gez.) Hans Müller.

An
die Frau Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten
Herrn Dr. Borsje
Frankfurt.
Leipzig.

Die Macht der Kaiserin und der Kaiserin
die Kaiserin für die Kaiserin
1. Oktober 1896 bis Ende September 1897.

Berlin, den 16. Mai 1896.

Herrn Dr. Borsje

Es werden 20 Minuten abzugeben. In der Regel Ihre
Blumner 20 - Joachim 4 - Graf Harrach 1 -
Bargiel 1 - Minnen.

Ihre Blumner ist somit gemacht und nicht gleichfalls
die Macht von.

Es werden 20 Minuten abzugeben. In der Regel Ihre
Blumner 20 - Joachim 4 - Graf Harrach 1 -
Bargiel 1 - Minnen.

Ihre Blumner ist somit gemacht und nicht gleichfalls
die Macht von.

H.

Die Macht der Kaiserin und der Kaiserin
die Kaiserin für die Kaiserin

Herrn Dr. Borsje

Es werden 20 Minuten abzugeben. In der Regel Ihre
Blumner 20 - Joachim 4 - Graf Harrach 1 -
Bargiel 1 - Minnen.

Herrn Dr. Borsje

I No. 2319.

Pres. eodem.

Acten,
betreffend: Curatorium,
Praesidium und Sektions-
Vorsitzende

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegten Wahl des
Stellvertreters des Vorsitzenden
des Senats. Sektion die nach
Kommunikation der Wahl
hat.

B. 2. 6. 96.

Für nächste Senatsitzung

St. St.

Stappeli:
1. 6. 96.

Zu schreiben
an Herrn Professor Gesellschaft
Gesellschaftsgeboren
Sachse
19. 6. 96

Berlin, den 12. Juni 1896

Herrn Gesellschaftsgeboren

Sehr geehrte Herr, mitzufrieden, dass Sie in der letzten Senats-
sitzung, Paktion für die bildenden Künste, einmündig zum Stell-
vertreter der Gesellschaft gewählt worden sind. Ich gratuliere Ihnen
dass Herrn Gesellschaftsgeboren auf für das wir alle Gesellschafts die Ihr
auch gerne anerkennen werden, und bitten, mir bald mit denjenigen Ab-
ten freundliche Beziehungen zu stellen.

19. 6. 96.

Vor Präsident
St.

Für Professor Gesellschaft für die
Bemerkung des Herrn Stappeli.
Mit dem Poststempel der Briefe.
Bekannt hat Senats.

St. St.

St. St.

I 2433. H. 13/6 1896

Berlin, den 12. Juni 1896

1. Dem Akademiker ist diese Profizierung des Herrn
Raffoelminister vom 13. Jh. Hst. als ein Moment
auf die Dauer von fünf Jahren bewilligt worden.
zu billigen vorgehen

1. Herrn Professor Dr. Martin Blumner
Jugendschulwesen

ist in der allgemeinen Schulentwicklungslage.
fragen der Akademie des Königs

2. Herrn Professor Dr. Gesellschaft
Jugendschulwesen

ist in der allgemeinen Lage der Schulentwicklung für
die bildenden Künstler

zufälligst erhalten zu werden.

2. Herrn Professor Dr. Hans Müller ist als ein
Teil der Akademie des Königs.

3. Dem Herrn Professor wird vorgelegt.

W. K. M.

J. K. M.

J. K. M. Gesellschaft

I 2466.

W. Berlin d. 7/7⁸⁴
96.
Lut. ungel. 10.

D. 22/6 26.
Gruß aus Aachen.
MBS H H

Ihre Gefühlsregung
unerschöpfliche ergötzt, daß
ich nicht ohne Ihre warme
Händel. Ende in Aachen
zu verbraten und mich
für die jungen Aachen der
Aachenerzeit durch Aachen
zu nungsfähig sein. Ich
mich nicht gaffeln. Ich
selbst nicht. Ich
Hochzeit. Aachen.

Ihre Gefühlsregung
aufgezeichnet
F. Geroldt

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-

U. 12 No. 2539, U. 1.

Berlin, den 10. Juni 1896.

K. Ak. d. Wiss.
Eing. 19. 11. 96 Berlin
I 2481 Anlage.

Der. Hofrathsgewohnheit ist in Folge d.
 des Holzwirtschafts vom 1. Juni d. J.
 mit, dass ist der Präsidenten der König,
 diesen Akademie der Künste, Gelehrten
 Regierung. Auf, Professor Ende wird für,
 nach Coburg beifolgt Konventionen eines von
 inoffiziellen (Bilder als Einigung notwendig)
 beizufügen Ein in einem Journal, Landa
 vom 12. Juni d. J. als einem Holzwirtschaft
 fast Mysterium selbst fieber.

Unter diesen Umständen bin ich zu mir,
um beizutreten nicht in der Lage, Ihnen
den vorgeschlagenen Kolonial vom 25. Juni
d. J. ab zu bewilligen, sondern vermute Sie,
die Verkürzung des freien Handels für die
deutschen kleinen Kolonial als gewisster Art,
welche der Präsidenten der Amerikaner,
An
füllig

Sehr Wohlgehoert der Gnade der
Königlichen Akademie der
Künste,

Groom Professor Dr. Plummer
Gefesselskoven
fior.

Dieser Entwurf wegen Unbilligkeit
 und anderer Mängel sehr in Frage.
 Der Entwurf.

W. H. P.

Berlin, den 15. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Kling. 28 JUN 96 Berlin
12401 Anlage

U. P. No. 2539

Die vorerwähnte Ein-
gabe vom 12. Juni d. J. betreffend das
Geflügelgelenken in Hannover der Max-
sigung vom 10. Juni d. J. N. 2589 N. I.
demnachgeschickten Holzeid vom 25. Juni d.
zum 15. August d. J.

D. 28/6 96.
 zum 15. August d. J.
 zu dem Akte. Mit der Aufhebung der Gesetze
 des K. M. der Präsidenten der Akademie der Künste
 vom 25. Juni d. J. ab bis zur Rückkehr der
 Präsidenten Ende Februar d. J. zum Stellen,
 bestimmten Hospizmeistern der Kunst- und
 Wissenschaftlichen Künste, gemäß
 der Professoren d. Gesellschaft beauftragt.

Poste.

Im Auftrag des
Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste,
Herrn Professor Dr. Plummer
Hofrath
Lw.

BERLIN, den 30^{ten} Juni 1896.

1. Der Präsident der königlichen Akademie der Künste, Herr Geheimen Regierungsrath, Professor Hermann Engel ist durch den Herrn Minister vom 12. Juni ex. bis zum 24. Juli ex. beurlaubt worden.

Die Vertretung in den Präsidialgeschäften ist bei gleichzeitiger Beurlaubung des stellvertretenden Präsidenten, Professor Dr. A. Hummer, dem stellvertretenden Vizepräsidenten der Kunstsektion für die bildenden Künste, Professor Dr. Gesellschaft, durch Vorführung des Herrn Ministers übertragen worden.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUL 96 Berlin
Anlage.

2. Werdenden zur gefälligen Kenntnissnahme:

Dr. A. Hummer

a) dem Direktor der königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Herrn Professor Anton von Werner, Hofmarschall, hier,

Joachim

b) dem Vizepräsidenten der königlichen akademischen Hochschule für Musik, Herrn Direktor, Professor Dr. Josef Joachim, Hofmarschall, hier,

Radecke

c) dem Direktor der königlichen akademischen Hochschule für Kunstwissenschaft, Herrn Professor Radecke, Hofmarschall, hier.

Der Erste Königl. Sekretär

Karl Ritter

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Aussch. Section für Musik.

Berlin, den 21. Juni 1896

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Blumner:

- Herr Taubert
- " Bargiel
- " Heryogenberg
- " Dr. Joachim
- " Rudorff
- " Schulze
- " Dr. Spitta
- " Haupt
- " Radecke
- " A. Becker
- " Vorling
- " Jucca
- " Dr. Bruch
- " Dr. Müller

Der Vorsitzende eröffnet die
Sitzung um 6 1/2 Uhr gg.

1. gg.
2. Bei der Wahl des Vorsitzenden
und seines Stellvertreters für das
nächste Geschäftsjahr werden bei Abga-
be von 8 Zetteln 7 Zettel für Herrn
Blumner als Vorsitzenden und 1
Zettel für Herrn Bargiel als Stell-
vertreter abgegeben. Keine Herren
nehmen an der Wahl an.

3. gg.
Schluß 1/2 8 Uhr.

H. Blumner, Hans Müller

A. 25/6 96.
Vom der Befestigung
der Akte des Präsidiums
wird verzogen.
H H

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 7. Juli 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 12. Juli 96 Berlin
Anf. 96

Ida

U. M. No. 2679.

[illegible]

2. In der zünftigen
Mitglieder
2. des Gemeindevorstandes, dem
beim der Gemeindevorstand der
Bodent. Mitglieder
3. Notiz. 2. Gemeindevorstand
Leymann

F. J. L. L. L.

Im Auftrag der Königl. u.
Akademie der Künste

Sier.

Heymann
Mitgeteilt in der Familientheorie.
Sitzung vom 24. Juli 1896
Berlin 21. Juli 1896
H. M.

Akten I

13 A.

I 2675.

83 90
R. 16794.

A. B. 20 Juli 1896.

Sehr geehrten

An

den Herrn Professorin Dr. Bogal
betreffend den Wunsch, Freilassung
des Akademikers

Sehr geehrte
Frau
als 21/3. 1896

Freilassung

Frei

Respektvoll
Hoff.

bevor ich mich gegenseitig verständigen, daß in Gemäß-
heit des Beschlusses des A. B. der Natur der Akte
denn der Kaiser

a. die Kommission für die bildenden Künste in
ihrer Sitzung vom 10. Juni 1896

den Professorin Dr. Bogal
zum Hallenrat der Kaiserlichen Akademie für die
Kunstgeschichte vom 1. Oktober 1896 bis Ende September
1897

b. die Kommission für Musik in ihrer Sitzung
vom 20. Juni 1896

den Professor Dr. Martin Blumner
zum Vorsitzenden für das gleiche
Zeitraum und zu dessen Stellvertreter
besten

den Professor Woldemar Bargiel
ernannt worden.

Die genannten Herren haben die mich für

gefullenen Mitgliedern entgegen zu kommen

Der Präsident

ist.

T. Jachmann H H

K. Ak. d. Künste
Eing. 27. Juli 96 Berlin
Anlage.

31
84
J 2742.
Berlin, den 27. Juli 1896.

1. Der Naturhistorische Verein, welcher seine bewilligten Wünsche
gebilligt hat, ist demnach in seinem
Auftrag seine Dienstverpflichtung, seinen Jassen des
Antrags verbindlich zu machen und zu genehmigen.

abgegebenen des Jassen Protokolls

a. Dr. M. Blumner

b. H. Gesellschaft } mit ihrer Bitte um Abbruch

c. Dr. H. Müller

weil der Jassen Protokoll und Protokollentwurf
w. 27. Juli 1896. Dr. Jachmann.

2. Es bezieht sich:

Der

des Jassen Protokolls Dr. Bofse
Hochachtung

(für)

Des Hochachtung bezieht sich auf die gezeichnete Anzeige
zu verstehen, daß ich, von meinem Mitgliedschaften gezeichnet,
gebetet, meine Dienstverpflichtung in seinem Auftrag
weiter zu bekräftigen.

Geleitet von Bofse

Der Präsident.

H. H.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. Nr. 4012. U. I.

Berlin, den 12. Oktober 1896.

AL. d. Künste
112 130KT 96 Berlin
I 3076. Anlage

12
Ew. Gnadevollgebohren werden ist mit dem
zufälligen Brief vom 28. September d. J.
B. 17.10.96 zur Mittheilung Ihrer Gesundheit vom
1.1.9. 15. Oktober d. J. ob einem Verlaufe von sechs Wo-
chen.

Ihre Vertretung als Präsident der Akademie
der Künste haben ist dem Professor Dr. Blumner
übertragen.

Obst Ihre Vertretung bei der kaiserlichen
Gesellschaft in Göttingen durch den Regierungsrath
bairischer Sprache sein ist einverstanden.
Der Rektor der genannten Gesellschaft haben ist
benachrichtigt.

Für Ihre Vertretung als Vorsteher einer
Christenabteilung für Christen wollen Sie. Graf.
nachgebohren gefälligst in geeigneter Weise
Vorgehen.

Sein

Sein

dem Präsidenten der Königl. Akademie der Künste,
Regierungsrath, Prof.
Professor, Herrn Graf
Grafen von Göttingen

Einige Bemerkungen über den Rückkehr der in
näherst anzuordnen.

Pöfe.

(I. No. 3464.)

Præs. sodam.
14.

Acten,
betreffend: Curatorium, Præs.
dium & Penetrations-Vor.
sitzende

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 17^{ten} October 1896 -
J. I. No. 3076 - vorgelegt wegen des in,
zwischen erfolgten Rückkehre des
Herrn Præsidenten.
Berlin, den 5^{ten} December 1896

B. 7. 12. 96.

Der Præsident hat seine
Rückkehr dem Herrn
Minister direkt angezeigt.

M. H. M.

Thuypli.

Dr. A. Plummer Packard.

Stammgenießt bittet pro. Gallary mir
geproben:
die Allergische Befähigung

der Wahl des Königs
 Ende März sind die Wahl
 der Professor Dr. Blumner
 zum Direktor des Königs
 Hofes zu werden.

Der Herr.

H. Ende

D.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE

I 1480.

96

BERLIN, den 9^{ten} Juni 1897

1. Der Unterzeichnete bezieht sich mit Verweis auf die
 neue Konvention von Teplitz
 so bittet

a. Herrn Professor Dr. Martin Blumner, in der
 Privatpraxis der Akademie,

b. Herrn Professor Dr. Geschop, in der Angelegenheit
 der Verwaltung für die künftigen Kurse,
 gefälligst zu vertreten zu wollen.

2. Auf Beginn der Verhandlung hat Herr Professor Dr.
 M. Blumner fünf neue Unterzeichneten folgende
 Namen zur Vollziehung zu überreichen.

3. Herr Professor Dr. von Pödingen hat Kenntnis.

Der Präsident

H. Ende

Galapagos.

Berlin, den 11. Juni 1897

H. M. Blumner

Livorno!

I 1480.

Königliche
Akademie der Künste
Berlin.

Berlin, den 9^{ten} Juni 1897.

11484. P. 4/6 97

231.
L. 4/6 97.

Hochzuverehrer Herr
Herrn Präsidenten der Akademie der Künste
unter Vorlegung. Hoch.

H. W. Blumner

Herrn Hofmusikdirektor

Stabskapellmeister, unter Vorlegung auf S. 20 des
Protokolls der eingetragenen Mitteilung zu machen, daß in
der Sitzung vom 21. Mai d. J. Hr. Blumner zum Vor-
sitzenden, Ratsche zum Stellvertreter des Vorsitzenden,
beide zum beabsichtigten Austritt der Akademie für den
Kopf der jetzigen und zugleich für das kommende Ge-
schäftsjahr vom 1. Oktober 1897 bis Ende 1898 einstim-
mig gewählt worden sind.

Der Kunst,
Paktion für Musik
H. W. Blumner

Herrn
Herrn Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste,
Herrn Hofmusikdirektor
Herrn H. W. Blumner,
Herrn Hofmusikdirektor

98

From Longwood Station

[illegible]

Grazz agnato

F. J. Guelochap
Knap's Hill

LB

Der Kunst der Königlichon Akademie
der Künste, Taktion für die bildenden
Künste
fiar.

Der Akademie gefälligst zu übernehmen.
(Unterschrift.)

An das Mitglied des Comités der Königl. Akad.
emie der Künste, Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Raschdorff hochachtungsvoll
fina.

Obgleich Heile ich dem Comite zur Kennt.
nisnahme mit.

In Auftrage.

[Signature]

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

K. Ak. d. Künste
Kong. 29 JUN 97 Berlin

11574

Berlin, den 26. Juni 1897.

NR 2719 I.

Dem Präsidenten der Akademie
der Künste, Geheimen Regierungs-Rath Pro-
fessor Ende, habe ich aus Gesundheitsrücksichten
einen auf den Pfingstfeiertagen beginnenden
Urlaub genehmigt auf die Dauer von fünf
Wochen bewilligt. Ebenso habe ich seinem
Stellvertreter, dem Professor Dr. Blumner,
zur Abreiseaufstellung seiner Geschäfts Ur-
laub vom 24. Juni bis 15. August d. J. ge-
billt.

Seine hochachtungsvoll erwünschte ist deshalb,
winkend den Geschäfts, welche Ihnen als ge-
wähltem Stellvertreter des Präsidenten der
Akademie in seiner Eigenschaft als Voritzgen.
der der Comiteaktion für die bildenden Künste
zufallen, bis zur Rückkehr des Präsidenten Ende
auf die sonst vorkommenden Geschäfts des Prä-
sidenten der Akademie gefälligst zu übernehmen.

(Unterschrift.)

An das Mitglied des Comités der Königl. Akad.

dem Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste
fina.

Academia der Künste. Herrn Geheimen Regierungsrath.
Rath Professor Raschdorff Hofrathsgabern sein.

Obgleich Heile ich ganz gefälligen Kenntniss.
nehmen mit.

Im Auftrage.

J. J. J.

11757.

P. 1003.

Berlin, den 2. August 1897.

1. Der ganz argaben Katerisfunde ist dem Kolonial zuwink,
nicht fast übernommen übertrugen die Katerisfunde, pinnen
Katerisfunde selbsttätigen Katerisfunde.

Vorzugsweise

den Herrn

Professor Dr. Kummer,

Geheimen Regierungsrath Professor Raschdorff
Hofrathsgabern

Kier

sonst den Herrn Katerisfunde. und Katerisfunde.

2. zu Katerisfunde:

an Herrn Katerisfunde Dr. Dr. Katerisfunde

Katerisfunde

Kier

Handwritten note in margin:
Handwritten text, possibly a date or reference.

Handwritten text in the second column, possibly a continuation of the letter or a separate note.

2

Der Präsident

H. Kier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 18. September 1897.

Eng. 20/9 97
2/10 97

U. V. Nr. 3626.

I 1905.

21/9.97
1. Abschrift der Verf. an:
a. d. Kgl. all. Hochschule f. d. bild. Kunst.
b. d. Kgl. all. Hochschule f. Musik.
c. d. Kgl. all. Hochschule f. Kirchenmusik.
d. d. Kaiserlichen Hofkapelle.
e. Herrn Prof. Dr. M. Blumner.
2. zum nächsten Sitzg. d. d. Gesamtschule.
3. Notiz für die Chronik.
Ihm Majestät der Kaiser und König
haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom
18. September d. J. in Uebereinstimmung mit
Hochschullehrern, Musikern, Professoren
Herrmann Erbe zum Präsidenten der kgl.
königlichen Akademie der Künste in Berlin
auf die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis dahin
1898 zu beständigen ernannt.
Ihm Vort der königlichen Akademie
der Künste setzen ist ferner auf dem Wege
hinf vom 13. Mai d. J. - I. 1356 - in
Hautschr., indem ist gleichzeitig der Wunsch
des Professors Dr. Blumner zum Vorschlag
an den Präsidenten auf das gleiche
Antrag für eine meine Bestätigung zu
stellen.

Posse.

Oder
Ihm Vort der königlichen
Akademie der Künste
für

1a

Ende unbekannt

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12. Februar 1898.

I 318.

P. 207.
7.

U II Nr. 453.

CO

Mit dem gefälligen Lichte vom 7.
Februar d. J. ist es mir in dem
figenweise als Präsident der Akademie
der Künste und als Vizepräsident der
Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
für die Akademie der Wissenschaften
am 7. März bei
dem April d. J.

Zur. in dem Lichte.

ad acta!

Wend. 14/II

26.

Pöse.

H. 76.

I 139

Uu

Der Präsident der Königlich
Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath
Rath Professor Ende

fin.

zu I 318

Berlin, den 1. März 1898.

1. Dem Kuchengarten ist durch Verfügung des Herrn
Rechtsministers am 12. Februar cr. - N. II Nr. 453 -
ein Verbot aus f. März. bis Ende April d. J. erteilt
worden.

Es bittet ergebenst

1. Herr Professor Dr. Martin Gummer
Hauptstadtgerichte

ist in der allgemeinen Verwaltung Angelegenheiten
der Akademie der Künste

2. Herr Professor Dr. W. von Oettingen, Professor
F. Raschdorf

Hauptstadtgerichte

ist in Angelegenheiten der Kunst. Bilden für die
Kunst der Künste

erbeten zu werden.

Vorzugsweise.

2. Herr Professor Dr. W. von Oettingen hat bereits in
der Sitzung der Akademie Kenntnis.

3. Nach meiner Rückkehr wieder vorzulegen.

Herr.

Lb.

Herr Dr. Gummer

Herr F. Raschdorf

I. Nr. 823

Acten,

betreffend: Curatorium,
Praesidium und Senats. Section
Vorsitzende.

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt. (S. 18 des Protokolls).

B. 2/5 98.

1. Sitzung des Curatoriums. Einmütig
zum Zwecke der Abwahl des Prä-
sidiums der Akademie und für
den Hallenortstand für die Jahre
Oktober 1897/98

Mittwoch, den 11. Mai 1898,
abends 6 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. (Platznahme) des Präsidiums der Akademie der
Künste und Wissenschaften für das Geschäftsjahr
Oktober 1898 bis Juni 1899.

Am 18. des Monats Mai hat das Präsidium in
seiner Sitzung das Anwesen des Herrn
Grafen zu bewerkstelligen Sitzung des Curatoriums
zu erfolgen, in welcher mindestens zwei Drittel der
Mitglieder anwesend sein müssen.
Es wird deshalb nachstehendes Protokoll
abgegeben.

2. Anwesende Mitglieder. Berlin, den 3. Mai 1898

Das Präsidium.

H. Ende.

Stappeli.

1891.

P. 1071

Berlin, den 2. Mai 1898.

1. Das ganz abgebrachte Entwurfsquadrat ist zum Volant zu.
verknüpft und übermalt mit einem die Haupt-
aufgabe, diesen Raum abzutrennen und den
druck mit dem
abzugewandten Raum

gegenüber Professor Dr. M. Blumner,
Fest. Ingenieur, Regierungs-Rat, Professor
Jul. Raschdorf
Jugendabteilung

sonst im Einklang mit der Pädagogik der Gegenwart.
abzuleiten.

2. Anzeige aus dem J. Pappsteinminister J. H. Boppe
Anzeige

fact
2. 5. 98
ab. 2. 5. 98

für die Anzeige haben wir uns in der Jugendzeit.
und die sehr kurze Zeit vom 12. Februar 1898.
Nr. 453 - die gesamte Anzeige zu machen, dass
es von unserer Volantblätter zu verknüpfen,
die mit einem auch geknüpft werden sollen.
nehmen zu.

Im Auftrag

Alte L. B.

Vorstellung in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung des
 Justiz-Rats, Sitzung für die hiesigen Künste

Berlin, den 11. Jan. 1898.

Gegenwärtig
 unter dem Vorsitz des Herrn Curie

Herr Prääsident Curie eröffnet
 die Sitzung um 6 1/2 Uhr abends.

1. Sitzung.

Herrn Schreiber Herrn Becker
 „ Gude „ Amberg
 „ v. Werner „ Gotschke
 „ Knille „ Dr. Mengel
 „ B. Bogas „ Knies
 „ Otzen „ Graf Harrach
 „ Ende „ Encke-Lauzel
 „ Kopping „ Dr. Siemering
 „ Ewald „ Schaper
 „ Dr. Dobbert „ Calandrelli
 „ Dr. Müller „ Schwechten
 „ Dr. Bode „ Raschdorff
 „ Dr. v. Tschudi „ Heyden
 „ Weyer „ v. Hummer
 „ v. Moltke „ v. Faachin
 „ Vierling „ Schulze
 „ Hofmann „ Karske
 „ v. Herzogenberg

Präsident v. Schaper hat den Vorsitz
 der Akademie der Künste.
 Der Präsident hat, nach einer 20 Min.
 mitgeteilt, dass der Herr v. Schaper
 nach der Zeit der Sitzung
 Mitglieder der Akademie ist auf 27
 bekannt. Der Präsident hat
 folgende Angaben zum Abrechnungs-
 stehen ist, so wie in der Sitzung
 ist die der Akademie
 können 8 Tagen seine neue Rechnung
 bring zum Ende, der Präsident hat
 wissen. Der Präsident hat
 bekannt, dass er die neue
 Sitzung auf den 18. hat abends
 12 Uhr abends sein wird.

2. Sitzung.

Präsident der Sitzung gegen 7 Uhr.
 Herr Curie

Dr. Dobbert

Vorsitzende

Dr. Bode

Präsidenten und Senats. Section.

Vorsitzende.

Dr. v. Tschudi

Pr. 12/5 98

Dr. Weyer

Cal. 17/5 98

Dr. v. Moltke

Einflussen zu den Akten.

Vierling

Dr. Hofmann

v. Herzogenberg

S. B.

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Vorstand.

Berlin, den 18ten Mai 1898.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Jch. Rates Ende
die Herren:

Schneider	Graf Harrach
Gude	Ernst Mangel
Werner	Dr. Siemering
Koschke	Schaper
R. Bogen	Calandrelli
Olsen	Schwechten
Ende	Raschdorff
Köpping	Hogden
Ewald	Dr. Blumner
Dr. Dobbert	Bargiel
Dr. v. Müllgen	Dr. Bruch
Dr. Bothe	Dr. Joachim
Dr. v. Tschudi	Rudorff
W. Weber	Schulze
Becker	Radecke
Amberg	A. Becker
Georg Meier	v. Herzogenberg
Dr. Meyer	Vierling
Knaus	Lafmann

Aufung der Sitzung: 6 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Angelegenheit der Präsidenten der Akademie und ferner der Hallenverwaltung. Da die Sitzung am 11. d. M. nicht stattfinden kann, wird die Sitzung auf den 12. d. M. verschoben. Die Entscheidung wird nachherig sein. Ist die Sitzung am 12. d. M. nicht möglich, wird die Sitzung auf den 13. d. M. verschoben. Die Entscheidung wird nachherig sein. Ist die Sitzung am 13. d. M. nicht möglich, wird die Sitzung auf den 14. d. M. verschoben. Die Entscheidung wird nachherig sein.

Herr Ende 1
Graf Harrach 1
1. Vorsitzender.

Präsident Rat Ende ist nicht anwesend und nimmt die Stelle ein.

Präsident wird zur Stelle der Hallenverwaltung ernannt.

Hauptversammlung: Professor Blumner 1. d. M. 1. Vorsitzender.

Dr. Blumner ist nicht anwesend und nimmt die Stelle ein.

2. Vorsitzender der Sitzung 7 Uhr. Anwesenheit und Genehmigung. Ende. Dr. v. Müllgen.

Berlin, den 20 ten Mai 1898

1. Ge. Ernst

An
den Königl. Rath, und Minister der geistlichen,
Materiell. und Medicinal. Angelegenheiten
Herrn Ober-Bischof
Herrn

früher

Die Abg. der Präsidanten und seiner Stell.
vertretend für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober
1898 bis dahin 1899.

L. v. Grollen

nach
23. 5. 98
abt. 29. 5. 98

bezeugen wir zum ersten Mal vor dem
von beiderseitigen Abgeordneten der
betroffenen Stützungsstellen vom
11. und 18. Mai d. J. nachstehend dass
wir über die Abhaltung der Abg.
der Präsidanten und seiner Stell.
vert. für das nächste Geschäftsjahr
gesehen zu haben:

Die auf den 18ten Mai anberaumte
gemeinsame Abg.versammlung ist ohne
Zugabe von Anwesenden, weil der 18.
der Abg. der Abg. für die Abg.,
Fähigkeit der Abg.versammlung ausreichte,
bzw. Abg. von Abg.versammlung nicht
ausreichte nur in dem Abg. 25 und 22.
unter ^{sich} ~~beiderseitigen~~ hatten. ^{gesehen}
In der ~~ersten~~ ^{zweiten} ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 18. Mai~~ ^{der 22. Mai}
wurde ~~das~~ ^{das} ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 18. Mai~~ ^{der 22. Mai}
gleichsam ~~unberaumt~~ ^{unberaumt} ~~der 18. Mai~~ ^{der 22. Mai}
der ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 18. Mai~~ ^{der 22. Mai}

in der Abg.versammlung auf den Abg.
fanden die Abg.versammlung ~~unberaumt~~ ^{unberaumt}
war, ~~ist~~ ^{ist} ~~bei~~ ^{bei} ~~der~~ ^{der} ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 22. Mai~~ ^{der 22. Mai}
mitglieder der Abg.versammlung ~~unberaumt~~ ^{unberaumt}
wurde ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 22. Mai~~ ^{der 22. Mai}
Herrn Ende

zum Präsidanten der Abg.versammlung der
Präsident, Professor Dr. Martin
Blumner

zum Stellvertreter der Präsidanten
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober
1898 bis dahin 1899 bestellt.

Da die Abg.versammlung der Abg.versammlung
sollten ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 22. Mai~~ ^{der 22. Mai}
bitten für ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 22. Mai~~ ^{der 22. Mai}

die Abg.versammlung der Abg.versammlung
der Präsidanten ~~Abg.versammlung~~ ^{Abg.versammlung} ~~der 22. Mai~~ ^{der 22. Mai}
und die Abg.versammlung der Präsidanten Dr. M.
Blumner zum Stellvertreter der Präsidanten
bestimmen zu wollen.

Von Ernst.

Abg.

Abg.

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Kunstb., Section für Musik.

Berlin, den 11 ten Juni 1898.

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Dr. Blumner:

Herr Bergel Gerusheim

„ v. Kerzogenberg

„ Dr. Joachim

„ Radeck

„ Schubert

„ Radecke

„ A. Becker

„ Vieling

„ Dr. Bruch

„ Lucco

„ Mottke

„ Dr. Müller

„ Hofmann.

1. Die Kasse mit Kassenbuch
und Kassenbuch für die
Zeit vom 1. Oktober 1898 bis Ende
1899.

Zu einer gültigen Kasse gehört
die Hälfte der Mitglieder. Heute,
erst sind 7 Mitglieder. Die
Kassensammlung ist also befristet.
bezüglich.

Vier Abkassuranten sind Herrn
Dr. Blumner zum Kassenschatz,
Herr Radecke zum Kassenschatz
übertragen.

Die Kasse wird am
2. 98.

Dr. Blumner. v. Kerzogenberg.

4. 23/98.

Am 11. Juni 1898
der Präsidentenrat bzw.
mit dem Präsidenten der Kasse
der Kunstsection f. d. b. K.

H. Euse.

Versammlung in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Aussch., Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 10. Juni 1898.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Paul Hilde

Herr Schröder	Herr Becker	Der Herr Vorsitzende eröffnet die Sitzung gegen 7 1/4 Uhr abends.
" Gude	" Amberg	
" v. Werners	" Gesellschaft Friedrich	Tagesordnung:
" Kuntze	" Dr. Menzel	1. Abzug des Hallerstabentwurfes von Kuntze in der An- stalt für die bild. Künste.
" B. Bogus	" Knaus	Aussprache über vorige Mittheilung, die zur Abzug vorzubereiten Angelegenheit betrieft.
" Oltmann	" Graf Harnack	
" Ende	" Menzel	Genehmigt wird die Anstalt Raschdorff mit 9 Stimmen.
" Kipping	" Dr. Siemering	
" Ewald	" Schaper	
" Dr. Dohbert	" Calandrelli	2. Abzug der Sitzung ge- gen 8 1/2 Uhr.
" Dr. Müller	" Scheuchter	H. Ende Ernst Ewald.
" Dr. Bode	" Raschdorff	
" Dr. Tschudi	" Heyden	
" Moltke		

Der Herr Prof. Paul Rasch.
dort wird gelegentlich münd-
lich besprochen werden, dass
insbesondere zu den Akten
Hilde.

Den
Ihre Gnade Das Königl. d. d.
Akademie der Künste
für

I 1758.

P. 1758
4.

113

Berlin, den 24. Oktober 1898.

1. Der Autographen, von dem ich beiseite
Arbeiten gestrichelt, ist von mir in voller
Ausführung eines Autographen, seinen Namen
Arbeiten einbilden, und mit Sorgfalt
bezeichnet:

a. der Name Prosopon:

Dr. M. Blumner
Prof. Ray. Prof. J. Raschdorff, v. W. 27/10.
Dr. von Bettingen

b. der Name Lorenz, und Prosopon
geb. Kuppeli
Kuppeli

2. Ist beifolgend

An
den H. Prosopon Dr. Poppe
Kuppeli

Post
24/10/98
27.10.98

Der Prosopon besetzt in mir die Prosopon
Ausgabe zu machen, dass ich, am 24. Oktober v.
von meinem Prosopon, gestrichelt, und
in Autographen in voller Ausführung, und
der Prosopon habe.

Der Präsident.

H. Euer.

zu pflichten
an den Herrn Rektor der geistlichen
Hochschule
Herr

Berlin, den 15. Februar 1894.

Herrn Dr. Geellang

Leitungs-
Büro
1894

Es ist mir sehr angenehm, dass
die Hochschule der geistlichen
Hochschule, Professor Dr. Martin Krummer,
an der einige Zeit nicht unbekannt war,
dankt, an mich das Schreiben fort gegeben
haben, für die zum Gebrauche eines Kops.
Kopf einen Kops von 2 Monaten zum
1. März ab der Herr Dr. Geellang zu verstehen.
Wegen der Hochschule der geistlichen
Hochschule für die ~~Leitung~~ ^{Hochschule} Kops ist nicht
mit dem Prof. Robert Katschke vereinbart
worden.

Was die Hochschule angeht, so hat
Prof. Dr. Krummer das Schreiben d. g.
sammelte.

So immer noch das Schreiben eines Kops,
Anweisung wird für den Kops der Kops
beim Zeit nicht sofortlich sein Kops,
bittet, Herr Dr. Geellang gefordert,
folgendermaßen dem Prof. Dr. Martin
Krummer von anderen Kops
benutzen zu wollen.

Der Kops

H. E. 10.

T 266.

Zu schreiben an Sr. Excellenz den Herrn Ressortminister:

Berlin, den 21. Februar 1893

Sr. Excellenz

Post- und
Telegraphen-
Minister

Beehren ich mich gehorsamst zu bitten, im Fall dass der
von mir erbetene Urlaub genehmigt wird, den Geheimen
Reg. Rath Raschdorff, der mich als Vorsitzender der Senats-
Sektion für die bildenden Künste zu vertreten hat, für die
Dauer meiner Abwesenheit mit der Verwaltung der Präsidial-
Geschäfte zu betrauen.

Der Präsident

Wundt.

Ed.

Edler

Ich ersuche Sie, denselben fremden Mit-
theilung zu machen und das Material
zu sammeln.

In Verehrung.

Herrn

Berlin, den 17 April 1899

1. Der ganz erhaltene Antiquar ist vom Urtitel zurück-
geliefert und ich bin wiederum in die Druckpresse,
seiner neuen Vertheilung entsprechend, zu arbeiten.

Vorzeichen der neuen

gesamten Regierung, Prof. Dr. F. Roeschke

18/4.

Gesamtheit

Prof. Dr. W. von Sickingen

Gesamtheit,

so wie im Bureau und in der Lage der Gesamtheit.
Abteilung.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Prof. Dr. Roeschke.

Angabe von dem Herrn Professor Dr. F. Roeschke
Herrn

Herrn, Herr Roeschke ist nicht unter dem Namen auf die
Verfügung vom 21. Februar 1899 - U. IV 571 - in der
Angabe zu machen, daß ich von meiner Abteilung zu
rückgeliefert bin und meine Antiquar wieder über-
nommen habe.

Der Präsident.

H. E.

Lo.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U II Nr. 1536.

I 604 Pr. 27/4 99 118
Berlin, den 14. April 1899.

Dem Hallenverordneten Präsidanten
und Vorsitzenden der Anstalt für
Wissenschaften Herr Professor Dr. Blumner habe
ich zur Veranstaltung seiner Gesandtschaft
einen vorläufigen Urlaub bis zum 1. Mai
ertheilt. Dieser Urlaub wird durch die
Vertretung wahrnehmbar sein. Die
Stimmungen werden durch den 21. Senat
am 8. J. - U II. 571 - .

Im Auftrage.

Lehrstuhl

Berlin, den 21. April 1899.

1. D. G. Herr Direktor Professor Raddeke
Hochschullehrer

für

zur gefälligen Kenntnissnahme.

2. zur richtigen Kenntnissnahme.

zu.

Kaufmann

Ober

dem Herrn Präsidanten der

Universität der Fünfte

für.

1. 13.

K.B.

2. 4/5. 99.

Mitgliedschaft in der Kommission
3. 5. 99.

zu dem Antr.

Wieder. K.B.

cc

R.

Abdruck

I 698.

R. 4/5. 99 719

Versammlung in der Königl. Academie der Künste, Sitzung

des Gesamt-Konstit.

Berlin, den 3ten Mai 1899.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Präsidenten Ende
die Herren:

Legium der Sitzung: 6 1/2 Ufr.

Schröder
Gude
v. Werner
R. Bogas
Otzen
Ende
Köpping
Ewaldt
Dr. Dobbert
Dr. v. Oettingen
Dr. Bode
Dr. v. Fschudi
Wever
Becker
Amberg
Friedrich
Scheurenberg
Knaus
Graf Harrach
Knapf

Mangel
Dr. Siemering
Schäfer
Calandrelli
Schwechten
Raschdorff
Heyden
Dr. Blumner
Hoygenberg
Dr. Bruch
Dr. Joachim
Radehoff
Schulze
Radecke
A. Becker
Gornshorn
Vierling
Hofmann
Dietrich.

Der einzige Punkt der Tagesordnung
ist die Wahl des Präsidenten der Akad.
Laut dem Statut soll der Präsident für die
nächste Jahr. Wahlamtamtung fallen zur
Wahlzeitung der Wahl mindestens 2/3 der
38 Anwesenden voraus sein, also
mindestens 26. Ein fürsorgliche An-
zeige der Anwesenheit von 26 Anwesenden,
die Voraussetzung ist also beschaffen.
Die 5. 3-5, 18-19 der Wahlzeitung
wurden. Zu Wahlzeitung wurden
die Wahlzeitung Mangel und Knapf
voraus.
Zuerst erfolgt die Wahl des Präsidenten:
erfolgt die Wahl.
Ende 25; 1 Zettel bleibt übrig.
Zf. Wahl Ende nimmt die Wahl.
Als Wahlzeitung der Wahlzeitung wird
gewählt mit 25 Stimmen: A. Blumner.
Der abwesende Gewählte wird ihm seine
Zustimmung schriftl. werden.
Gewählt.
Zf. H. Ende. Dr. H. v. Oettingen.

I 692.

Lai van Aitau 1. 13.^a gef. vorgelegt.

1. Liege, 4/5. 99.

d. B. 5/5 99.

1. Gew. Professor Dr. M. Blumner hat dem mit dem vorgeschlagenen
Plündigen Entwurf zugestimmt und sich für die Annahme des
Beschlusses ausgesprochen. Für Notiz.

2. Ge. Briefe
an
den Herrn Rappoldminister
Dr. Bode
Herrn
Herrn

Entwurf
der Beschlüsse des Präsidiums und des
Hallenrathe des Präsidiums für
den Gesellschafter vom 1. Oktober 1899
bis Juni 1900.

fast
17. 9. 99

Herrn. Herrmann

besuchen wir mit unserm Unterwiesung in
den beiliegenden Abschrift der Beschl.
protokoll vom 3. Mai die vorgeschlagenen
Anträge zu notieren, dass in un-
serer in Gemäßheit der § 18 des Statuts
des Akademien des Ritters statten.
haben Beschlüsse für Annahme
ausgesprochen. Die Beschlüsse sind
die vorgeschlagenen Beschlüsse
des Akademien, bescheiden
Beschlüsse, Professor Dr. M.

Ende
zum Präsidium des Akademien des
Ritters und, nach dem einflussreich, die
des Akademien, Professor Dr. Martin
Blumner

zum Hallenrathe des Präsidiums
für den Gesellschafter vom 1. Oktober 1899
bis Juni 1900 erfolgt ist.

Blumner die Beschlüsse die auf die
Beschlüsse zugestimmt haben,
bitten (des. Herrmann) (des. Herrmann)

die Allseitige Zustimmung des
Beschlusses des Präsidiums Dr. Ende an-
nehmen und die Beschlüsse des Professor
Dr. M. Blumner zum Hallenrathe
des Akademien bescheiden zu stellen.

Herr Herrmann.

H. Ende.

LO.

Berlin, den 5 Juni 1899.

1838. Dec. 5/6 99

Den Präsidenten des Königl.
Akademie der Künste

Herrn Geheimen. Registrirg.

Philly 1860 Ende

1) *Hofmeister*
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Paris, den 6. Juni 1899.

The drop with

3
Ihre Königl. Maj. Renth. und
Prinzipal des gasförmigen, Kalksiegels.
und Kalksiegels. Auftragsauftrags
Juvon Dr. Bofel
Spelling

gib zuvertrauen. Gib zuvertrauen
der hoffnung. Gib zuvertrauen
der hoffnung. Gib zuvertrauen.

Ihr Fräulein.

H. Evers.

London, Jan 16. June 1899.

Lebensaufstellungen. Doppelpfeil zurück
von den beiden Pfeilspitzen der Einzigl.
Abstandeisen der Einzigl.

Der Minister des inn. u. ä. Angelegenheiten
zu Rathschreibung.

Regn. 5/6 99

多

2. 0.13 1/2 kg 1.1

Lina Geyrøffgeboren

bevor ich mich ein ergebendes
Mittheilung zu machen, daß
ich infolge eines starken Un-
falls von Gehirnerkrankungen
erkrankt bin, bei Pinner Heil.

lang dem Herrn Justizminister
immer Huld bis zum Tode
der Commaſſion des König.

leser unternissene Inbilde
für diese Schrift - 8. Juli - zu
erhalten und demnach zu

Postuß der Ferien - 15 August -
meiner amtliche Thätigkeit wird
ein Ende sein.

Ich habe Geran. Hoffmann
 Dr. Max Bruch gebeten, mich
 in E. R. B. B.

bei den Verhandlungen im
Vorfeld zu vertreten.
17. 11. 1946. Der Direktor

Kadechke

d. 196 89.
Zur nächsten Sitzung der Gesamtsammlung
Kasseler LO

Berlin, den 22 Juni 1892
Ist in der Sitzung vom 21. Juni 1892 abge-
lesen
zu den Akten.

H. Euer. LO.

Königliche
Akademie der Künste
Berlin.

I. 972. Pr. w. 122
Berlin, den 23^{ten} Juni 1892.

Die Gesammteborenen haben in ihrer letzten
Sitzung mit S. 23 der Akten der Akademie
der Künste beschlossen, zu beschließen, daß
die Kunstschaffenden nicht in ihrer Sitzung
am 17. Jh. Mt. 1
den Herrn Professor Dr. M. Plummer als des.
Sitzenden, und
den Herrn Direktor, Professor Robert Radeke als
Stellvertreter
für die Zeit vom 1892/1900 einstimmig gewählt
worden ist, und die Gesamtsammlung dieser Akte
angenommen ist.
Der Vorsitzende
Hr.

Dr. M. Bruch.

Verbunden mit I 980.
H. 20/6.

An
den Herrn Präsidenten
der Königlich Preussischen Akademie der Künste

II 126

Jahr

Ad. Abgriff.

1980.

P. 23/6 99
4.

123

Versammlung in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung
des Senats, Session für die bildenden Künste.

Berlin, den 21. Juni 1899.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Präsidenten Ende. 1899. Beginn 7 1/2.

die Herren:

Schneider	Bocher
Gude	Amberg
v. Werner	Friedrich
R. Bogen	Scheurenberg
Otten	Kraus
Ende	Graf Harrach
Köpping	Mangold
Ewald	Dr. Siemering
Dr. Dobbert	Schäfer
Dr. v. Cettingen	Calandrelli
Dr. Brate	Schwachton
Dr. v. Tschudi	Raschdorff
Wever	Hoyden
	Kampff

2. Die Antikennungs-Abt. des
Kunstvereins der bildenden Künste
für die bildenden Künste wird
organisiert. Sie fällt
unter Professor Raschdorff,
der die Abt. übernimmt.
8 1/2 Uhr der Sitzung 8 1/2 Uhr.

Berlin, den 23. Juni 1899.

Sie bringen an
den Herrn Kultusminister
Dr. Bode
Geprallung
für

Ad. Abgriff
von Senat der Akademie der
Künste
Dm. Bode.

Im
den Akten I 13a.
I 13. 1. 13.

Erklärung!

Wie in diesem Jahre von dem letzten Vorkommen
des Kunstes schrittweise vorgehen
Museum der Wissenschaften und davon Kell
erhalten für das Gipsabguss am 1. Okt
ber 1899 bis Juni 1900 haben die Abtheilung
a, der Gesammten Registrations- und Prof.
F. Raschdorff, als Stellvertreter des
Museum bei der Kunststatistik für
den bildenden Künste,
b, der Professor Dr. M. Blumner,
als Stellvertreter und
c, der Professor Robert Raderke
als Stellvertreter des Museum
bei der Kunststatistik für Musik
zu folgen gehabt.
Die genannten Herren haben die auf sie
gefallenen Aufgaben übernommen.

Vor Präsident

H. Eub.

LB.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV. N. 2340.

I. 988.

Nr. 26/99.

724

Berlin, den 23. Juni 1899.

Seiner Majestät der Kaiser und König

d. B. 26/99.

Abgeordnet in je haben durch Allerhöchsten Erlass vom 7.
Juni d. J. die Abtheilung der Gesammten
Registrations- und Prof.

Erde
zum Präsidenten der Königl. Akad.
der Künste für das Jahr vom
1. Oktober 1899 bis Juni 1900 zu bestell.

zum Vorsitz.
Im Kunstbauwesen ist ferner
auf den Erlass vom 5. Mai d. J. - I 698 -
indem ist gleichzeitig die Abtheilung der
M. Blumner.

Dr. Blumner zum Stellvert.
sonder der Präsidenten für das inw.

Christliche.
H. Eub. LB.

Mittheilung in der Sitzung der Ost.
Mitglieder, d. d. 5. 5. 99.
20. 6. 99.

Poste.

von Kunst der Königl. Akad.
der Künste

Mittheilung in der Sitzung der Gesammten
Kunst vom 18. 10. 99.
zu dem Akad.
H. Eub. LB.

für.

1/10

M

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

B. N. 2169 Aug. I.

Berlin, den 9. September 1899.

I 1270. Br. 11/9 99
13.

Die Königlich Akademische der
Künste beauftragte ich nebst dem, daß ich für die
die Gelehrten der mit Akademie beauftragten
Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal- Angelegenheiten übernommen haben.

[Signature]

11/9 99.

1. Ist notieren.
2. Ist möglichste Prüfung der Sperrung
punkt.

H. Euse. Dr.

2. 19/10. 99.

Mittheilung in der Sitzung vom 18/10. 99.
für den Acten.

H. Euse

[Signature]
Die Königlich Akademische der Künste
zu Berlin.

Ciao!

Berlin, den 19. September 1899

726

Berlin, den 22. Septbr. 1899.
1) Für Fortsetzung nach den Anträgen.

I. 1315.

P. 207, 99

1. Abgesandter: Herr Präsident
2. Abgesandter: Herr Präsident

In der Uebereinstimmung ist Ihnen ergeben ein von
dem Herrn Lührs. Minister gerichteter Brief vom
4ten December meines Vertriebs bis zum 1. April
1900. Ich bitte Sie, von demselben Kenntnis zu nehmen
und es dem Herrn Minister vorzulegen.

Ho yang nyabener

J. M. Blumner

Der Herr Präsident der Königl.
Akademie der Wissenschaften.

1. 13^a

4

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

I. 1408.

Pr. 110 29 127
3.

Berlin, den 3. Oktober 1899.

U. II. N. 3644.

20. 4/10. 99. Auf dem Liniert vom 19. September
i. J. 99. wird die für die Winteraufstellung
Ihre Gesundheit weiteren Urlaub bis
zur nächsten Sitzung für den März 1900 mit dem Wunsch, dass
das Gesundheitsbedürfnis der nach Ablauf des Urlaubs Ihre Exzellenz
H. Exz. D. D. gepflegt in alter Weise wieder übernommen
werden.

21. 14/10. 99. /: Vortragsfrist:
Mitgeteilt in der An dem Kopitzbande der Protokolle für
Sitzung vom 18. 10. 99. Musik der königlichen Akademie der Künste
zu den Akten. und Kopie einer akademischen Meister.
H. Exz. D. D. für musikalische Komposition Herrn
Professor Dr. Blumner für.

Kopie zur Kenntnisnahme.
Zur Auftrags-
Winter

An
den Herrn Vorsitzenden
der königlichen Akademie
der Künste

für.

T/505. 2/ 14/10.99.

Pr. cod. 1/2

1. Der Antergiripunkt nicht kann 23. S. M. ab abzulesen
14. trige Jeppisch. und Föhlunglorp war Lissuiffant
Antergiripunkt.

For billiard

Jul 25/10

Herrn Geheimrath Raschdorf,
zu Frankfurt am Main. Diese Zeit in Aufrechterhaltung
der Preussisch-österreichischen und in den Angelegenheiten der
Konstitution für die böhmerischen Kräfte verbunden zu
sein.

Julius. D.D. 2. Hochzuverehrenden Herrn Professor Dr. v. Kettingen.

3. Vor Beginn der Arbeiten der Gruppe ist Einverständnis

4. Blijfsig aan den Groten Prinsipes.

Ans. Coelling

[illegible]

the President

H. Ewer.

I. 1619

129

Berlin, den 4. November 1899.

1. Ihre Aufzählungen, gedruckt, überreichen, die Ge-
schichte in voller Ausfertigung.
Ihre Aufzählung Raschdorf ist so genau und gut,
für die Aufzählungen.
Ihre Aufzählung von Ottingen ist Richtig.

2. An den Herrn Professor Dr. Buch
Begründung

für

der Begründung

fest. als
N. H. 29.
OK

bevor ich mich über die Aufzählungen
mit meinen Aufzählungen Briefe vom
14. Oktober v. J. 1895 - die Aufzählungen.
Aufzählung zu machen, daß ich, aus meiner
Praxis gedruckt, die Aufzählungen
Aufzählungen in voller Ausfertigung
reicht überreichen habe.

Ihr Freund

H. E. 29. X. B.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

File 543

Berlin, den 13. März 1900.
R. 193 1900
13.

U. IV Nr. 849.

W

ist den gefälligen Herrschaften vom
5. März d. J. soll in der Hofkanzlei,
binnen der nächsten Befehlsgang, No.
laut vom 26. März bis Ende April
und den Ende Mai bis Ende Juni d. J.
stetig erfolgen.

Im Auftrag.

Im Auftrag des Reichs
Minister

Lehrer

Berlin, den 17. März 1900.

1. Der Unterrichtsminister wird seinen Befehl vom
1. März d. J. mitteilen.

2. Es bleibt

zum 1. März
Thema

Der Herr Reichsminister
ist beauftragt, dem Reichsminister
Abrechnung in Bezug auf die
Befehle und die Befehlsgang des
Reichsminister für die Befehlsgang des
Reichsminister zu stellen.

Der Reichsminister der
Königlichen Akademie der
Künste

3. Der Reichsminister:
Herr Reichsminister von
Bismarck.

Herr Reichsminister
Reichsminister

4. Der Reichsminister der
Künste der Künste
hat Kenntnis.

Im Auftrag
Lehrer

Lehrer

2. 1.

Berlin, den 13. März 1900
 J. 544. P. 169 1900
 1. Aufl.

Hochw. Herr Präsident!

In der Anlage übersende ich Ihnen ergebenst ein
 an den Herrn Kultusminister gerichtetes Gesuch
 um weitere Verlängerung meines Mandats bis Ende
 September 1900.

Sie bitte Sie, dass dasselbe demnächst gut befunden
 und als dem Herrn Minister vorgelegt.

Sehr ganz ergebenst

K. M. Blumner

Wach
 13. März 1900

Lich!

Berlin, den 17ten März 1900

Es habe ich mich auf die Anlage -
 um Bewilligung des Mandats wieder ge-
 wendet, beifolgend.

Ich meine Anwesenheit in der Präsidentschaft
 geschehen bitte ich, wie im Vorjahre - 1. Februar
 1899 - N. W. 576 - dem Herrn Minister, Regierungsrath
 Raschdorff, der mich als Vorsitzenden der Kunstsch.
 zu für die bildenden Künste zu vertreten hat,
 gut betrachten.

Der Präsident

H. Eder

K. B.

An
 den Herrn Präsidenten der
 Königl. Akademie der Künste

K. B.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 1063.

Berlin den 25. März 1900.

Pr. 2743 1900
7

Auf das mir durch Vermittelung des Herrn Präsi-
denten der Königlichen Akademie der Künste vorgelegte
Urlaubsgesuch vom 13. März d. Js. ertheile ich Ihnen
zur Wiederherstellung Ihrer Gesundheit einen weiteren
Urlaub bis Ende September dieses Jahres.

Unterschrift.

Pr. 3073 1900

Gefahren.
für Vorkommnisse
in den nächsten
Tagen des Monats
und des Jahres
geht.

Maßnahmen
KB.

An den Vorsitzenden der Senatssektion für Musik der
Königlichen Akademie der Künste und Vorsteher einer
akademischen Meisterschule für musikalische Komposi-
tion Herrn Professor Dr. Blumner hier.

Ich vorgelesen in der Gen. Sitzung am 11/4 1900

144

Abschrift auf den Bericht vom 17. März dieses
Jahres - 544 - zur Kenntnissnahme. Ihre Vertretung
in den Präsidialgeschäften während der Beurlaubung des
Professors Blumner übertrage ich hierdurch dem Gehei-
men Regierungs - Rath Professor Raschdorff. Ich er-
zählen Sie, demselben hiervon Mittheilung zu machen.
Im Auftrage.

ausg. 9. Mai 1900
zu dem Akten
des Senats
und des Ausschusses
über

H. Ess. *KB.* *Loewenhardt*

An

den Herrn Präsidenten der König-
lichen Akademie der Künste
hier.

4^a

Pr. 26/4 1900. Nr. 816. Berlin, d. 25. April 1900.
7. 733

26. 4. 00. Ihre Zuschrift für
die Präsidentenwahl.

H. Euer. LO.

Gefundenes von Präsidenten,

Berlin, den 10. Mai 1900.

Christlich in der Sitzung. Man hat sich schon über
das Ergebnis der Wahl geäußert und ich habe auch meine
Stimme abgegeben. Ich habe mich für den Herrn von
Kleist entschieden, da ich ihn für den besten Mann
halte, der die Aufgabe der Präsidentenwahl zu
bewältigen vermag.

9. Mai 19.

Ihre Anrede.

H. Euer. LO.

Ich habe mich für den Herrn von
Kleist entschieden, da ich ihn für den besten Mann
halte, der die Aufgabe der Präsidentenwahl zu
bewältigen vermag.

Ich habe mich für den Herrn von
Kleist entschieden, da ich ihn für den besten Mann
halte, der die Aufgabe der Präsidentenwahl zu
bewältigen vermag.

Ihre Anrede
H. Martin Hammer.

7. 8. 34

Berlin, den 30. April 1900

1. Der Antragsteller ist dem Antragsteller zuvorkommend
und übernimmt weiterhin die Verpflichtung, seinen
Gegenstand verbindlich dem Antragsteller zu übergeben.
Vorzugsweise dem Herrn

Gesamten Regierungsrath, Professor
F. Raschdorf

Gesamtsatzgebaren,

Professor Dr. W. von Peltingen,

Gesamtsatzgebaren

oder in der Person des in der Regel der Gesamtsatz.
abgegeben.

2. Bezugs nur dem Herrn Kassakassier.

Herr

Lud. Gollanz

fact
27. 4. 1900
an 11. 5. 1900

Alapan von Herrn Gesamtsatz,
Raschdorf, dem es nun
Mai 1900.

Muppeli-
75

5. 00. fischen.

LO

bevor ist nicht unter Bezugnahme
auf die oben beschriebene dem
Herrn Dr. W. 1849. Die Gesamtsatz
Anzeige zu machen, dass es dem
unserer Notaratschaft zuvorkommend,
dass ein und unsere Kunst.
gegründet unter übernommen
haben.

Der Präsident

H. End

rn. No. 1090.

BERLIN, den 18^{ten} Juni 1900.

Es. Ihre Majestät haben mich beauftragt, die
Zugehörigen mit § 23 des Statuts der Akademie der Künste
sachgemäß zu beauftragen, daß die Kommission
für Kunst in ihrer Sitzung vom 16. d. M.
a, den sachgemäß notwendigen zum Vorparlament
mit
b, den Herren Professor Dr. M. Bruns zum Halbes-
tadt der Vorparlament
für die Gesellschafter vom 1. Oktober 1900 bis dahin
1901
genügend ist und daß die Genannten diese Auf-
gaben auszuführen haben.

Der Vorparlament
des Statuts, Kommission für Kunst.

L. v. Kadeck

J. 1876 1900.

- 1) Zur nächsten Sitzung des Gesamts-
parlament.
2. Mit der Auftragsübernahme an-
trafft das Statut der Halbes-
tadt der Vorparlament der Kommission
für Kunst.

Der
Herrn Präsidenten
Königlichen Akademie der Künste d. d. l. Künste.
J. d.

J. d. Kadeck

Berlin, den 2. Juli 1900.

1. Urkunde in der Sitzung des Gesamtschulrates vom 27. Juni 1900.
2. Brief muß bei der Sitzung der Befähigung der Präsidiumsmitglieder mitgelesen werden.
3. Um 4 Uhr am Ende des besagten Beschlusses.

H. Euer

Berlin, den 13. Juli 1900

1. Anweisung des Ministeriums. Aufzeichnung vom 3. Juli 1900 - U. IV 2491 -
2. Brief an

dem Herrn Passportminister Dr. Reich
Graz
für

Ex. Exzellenz

Es ist mir sehr angenehm, daß in
Graz die Sitzung des P. 23 des Komitees der Akademien
der Provinz

a. die Fakultäten für die bildenden Künste
in ihrer Sitzung vom 27. Juni 1900
des Gesamtschulrates aus Professor
Julius Rastbach
zum Stellvertreter des Vorsitzenden
für die Sitzung vom 1. Oktober
1900 bis Ende September 1901
und

by die Fakultäten für Musik in ihrer Sitzung

am 16. Juni 1900.

dem Direktor Professor Robert Rastbach
zum Vorsitzenden für den gleichen Zeit,
zum

und
zu dessen Stellvertreter
den Professor Dr. Max Bruch

gewählt haben, und daß die genannten
Fakultäten mit der gewählten Besetzung
zufrieden waren.

Wegen der Unmöglichkeit der Präsenz
im Mai 1901.

H. Euer.

englische Protokoll
der Generalversammlung für
Juni 16. Juni 1900.

No 1107

741
H. 20/6 1900
1/2

An Herrn Prof. Dr. Humer:

No 1107. Berlin d. 20. Juni 1900.

Herrn Prof. Dr. Humer!
Lieber Herr Kollege!
Es erfüllt mich mit tiefer
Freude, daß Sie leidenden
Zustand Sie zum Besuche zu
ihrem Besuche in unsere Sitzungen
veranlaßt hat, und mich mit
schweren Sorgen haben wir uns
entflohen, von Herrn Windmühl
zu unserer Besuche den Abstand
zu nehmen. Ihre langjährige
Anwesenheit hat liebhabender
Gastgeberschaft bleibt mich immer
gastlich, mit unserer herzlichsten
Dank verbinden wir die innigsten
Wünsche für Ihre vollständige
Genesung. Lassen Sie sich
daß wir Sie bald wieder
unserer Mitte begrüßen
sich freuen. Mitglieder begrüßen
können.
In herzlichster Gefährdung und warmen
Begrüßung
Von Laut und die Mitglieder
Genossenschaft der Altzeit
Wittichen der König. Akademie der K.

Berlin, den 25. Juni 1900.

1. Der Chlorzinkstein ist seiner Natur nach zerfällt in zwei
isomere, unlösliche in kochender Salpetersäure, seine Form
besteht aus zwei isomeren, unlöslichen, zerfällt in zwei isomeren.

Vorzugsigen seine Genoss

geboren am 1. März 1844
geboren am 1. März 1844
geboren am 1. März 1844

pende aus Libanus west in der Richtung der Gegenwart.
absteigend.

2. Anzeige an den Herrn Landeshauptmann

Then

7
Herr Gef. Paul Raschdorff jun

Ind. filiculis.

後

back
2616 1940s P^o
in 2/16/1945

Ans. Scelling

bespre ich mich mit dem Hingegenwärtigen
auf die folgende Verfügung vom 13. März
- 1849. Sie gestattete Anzeigen
zu machen, daß ich noch meinen
Verlaufsbrief zurückgefordert habe und
meine Anzeigen für mich übernehme.
man sah.

Van Trappist

H. Evers

Königliches akademisches Institut
für Kirchenmusik.

Berlin, den 4. Juli 1900

No 1182.

P. 67 1900 1/2

Professor Dr. M. Bruch hat sich
zur Hellerwahrung erhoben. Gezeichnet Herr Präsident!

Thruppe.

Berlin, den 18. Juli 1900.

Luttriff Lubbock

Von Haupt-Ins. Aukerman.

Es ist hochzuvernehmen, dass
mir angegeben anzeigen, dass
es am 9. d. M. in dem hiesigen
Kriegsministerium antworten und am
20. August nach Berlin zu rück
kommen.

Frs. Gonzales

In vorzüglicher Hofhaltung

Es ist mir sehr angenehm zu hören, dass das städtische Institut der Töchterschule für Musik, Gesang Robert Raderke seinen für ein Jahr ungetreten und seine Zustimmung, das dritte Taktjahr für Musik und Gesang, im nächsten Jahr, im Herbst Dr. Max Bruch mit seiner Zustimmung bestimmt ist.

Ans. Concerning biten is:

2. 1. *unigen*
 Dr. Excellency bitten by:
 die gestoffene Schinbaumung so ganz
 Der Kapitän.
 H. E. d.

2. f.

6
Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

UW Nr. 2491.

1204

194
Berlin den 3. Juli 1900.

R. 17 1900
3

Seiner Majestät der Kaiser und König
haben durch Allerhöchster Befehl vom 15. Juni
s. Z. die Ernennung des Geheimen Regierungsrats
Rudolf Kropf zum Präsidenten der für
die Kaiserliche Akademie der Künste für das Jahr
vom 1. Oktober 1900 bis Juni 1901 zu bestätig-
en geruht.

Der Senat beauftragte ich ferner auf
den Befehl vom 17. Mai s. Z. (952). Gleich-
zeitig bestätigte ich die Wahl des Kropf
zum ersten Stellvertreter des Präsi-
denten für das nächste Amtsjahr und wünsche,
dass der Senat mitzufrieden sei.

Witz

Berlin, den 12. Juli 1900

1. J. J. J.
2. Zur nächsten Sitzung des Senats
und der Generalversammlung
3. Gut, notieren für den
Sprecher.

He

Der Senat der Königlich-Preussischen
Akademie der Künste

für.

Thurs

P. 26/9. 00. H. Euer.
Ihrer eingeworfenen erfolglos Anträge hat Prof. Radde
entschieden, daher zu dem Acten.
F. A. J. A. 20.
✓ Berlin K. A. N. 26. N. 20.

U IV. 27r. 3443.

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 SEP 00 Berlin
1420. - Anlage

will ich Ew. Hochwohlgeboren den für die Zeit vom 25.
September bis Ende Oktober d.J. erbetenen Urlaub hier-
mit ertheilen.

In Vertretung:
H. Eder Sec. Musuv.

gale
Theophilus
Larkin

den Präsidenten der Königl.ichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor E n d e
Hochwohlgeboren
h i e r .


 Berlin, den 29. Oktober 1900.

1) Der Untergewinnste, zugehörigstapelt, überwiegt mit
in Gasse in vollere Umgebung, nicht, für
Grunderkennung

Gelapau:



Professor Dr. Joseph Joachim

From ~~Gepinnen~~ ~~Reynolds~~ only
Professor Julius Raschdorff

Professor Dr. W. von Oettingen

Sincerely yours

unverbindlichen Dank und Vergnügen. für

Abzuziehen diesen Gewinn vom Einkommen und
in der Kasse der Japanbank zu lassen.

2. An den Herrn Bundesminister Dr. Kersch
gzt U. IV. 3443. *Spallanz* *fin*

[illegible]

Geo. Peabody heeft mij in de dag stuyven
en minen Brief van 10. September d. j. yegopenst
my zeygen, dat hij, van minen Brief zwaak
yakest, in uwtvrijen Analysejefta min-
ne inkomsten man jekt.

zel. Hengst 17/11

Lochner

Das Präsidium

H. Ems.

Berlin, den 26 März 1901

1. Der Untergang des Unternehmens ist nicht zu vermeiden, vielmehr Wolens eine Beförderung oder nach Gries bei Bozen, dann nach wie gegen ^{Auftrag} ~~Wille~~ Mai geübt. Kapfen wird.
2. Ein Javan Professor Dr. J. Joachim und Gef. P. J. Rastbach haben nach dieser Einverständigung bewilligt Rüstung zu führen.
3. Herzogin von Javan Juppator
b. der Javan Rüstung
c. der Javan Rüstung

zu gefälligen Berücksichtigung und
Anweisung.

Alle diese noch unvollständigen, auf die Sitzung vom 20. März bezüglichen Eingelassenen sind uns zu Verhelfung vorgeliegen.

Der Präsident.

J. Ems.

Julien.

Ruppel

Accepted.

Chisel

P. Zuckert

Z. Nr. 1685

749

St. 224. 1901.

an den Herrn Reichsminister
für

Schiff.

an den Kaiserlichen Hof

am 22. 11. 1901
am 22. 11. 1901

L. G. Gellert

beim ich mich gefasst und gebe,
dass ich nur morgen Tage eine neue
schöne Karte von England an den
Hof.

Ich habe den Kaiserlichen Hof
den Kaiserlichen Hof für die besten
Karte, die ich in der Regierung
Kaiserlichen Hof, gebeten, mich
in der Hofverwaltung der Kaiserlichen
Hofverwaltung zu helfen, und ich
mich in der Hofverwaltung helfen ist.
Ich habe die Hofverwaltung gebeten, ich
Hofverwaltung Hofverwaltung.

Der Kaiserliche Hof

Philippine Joachims

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 28. April 1901.

U IV. Nr. 1763.

Zu dem Berichte vom 22. April d.J. - I. 685-.

Mit der Vertretung des Präsidenten der Akademie der
Künste während der gegenwärtigen Reise des Professors
Joachim nach England durch den stellvertretenden Vorsit-
zenden der Senatssektion für die bildenden Künste Gehei-
men Regierungsrath Professor Raschdorff erkläre ich mich
einverstanden.

Im Auftrage.

Loewenhardt

Berlin, den 27. April 1901
1. Galapagos. 2. Gies müssen durchgezogen.
Zu dem Akkordung Notierung.

Jd.
Hoff

Berlin, den 13. Mai 1901. . .
Die Mitteilung ist in der Sitzung
des Gesamtsprengels vom 10. Mai er.
erfolgt Zu dem Akkord.

H. Euer. LO

An
das Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

I 783 / Berlin, den 9. Mai 1801

1. Der Unterzeichnete ist dem Volant zurückgeliefert
und übernimmt die Papiere in vollem Umfange
unter, seiner Herrn Vorzeichen
Professor Dr. Joseph Joachim
Graf von Geyersheim,
jetzigen Regierungsrath Professor Raschke
Graf von Geyersheim
verbindlichen Vorkauf mitzuführen.
Vorgängigen seiner Herrn, welche im Voraus
sind in der Kasse der Generaldirektion.

2. An
dem Herrn Kassakommissar
Herr

Fried. Geyersheim

Kassat. - no
1075 vom 18. 1801
2. 1801

Kasse ist mir (unter Vorzeichen
auf die feste Bestimmung von
- 1801 -) in Gegenwart
Morgens zu versetzen, dass ich von
meiner Unterzeichnung zurückgeliefert
bin und meine Ausgabepapiere
unter Übernahme habe.

Der Kassakommissar
H. Ende

Verhandelt in der Königl. Akademie der Künste, Sitzung des Gesamt-Senats.

Berlin, den 10. Mai 1901

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Präsidiums

die Herren:

- | | |
|------------------|----------------|
| Gude | Mann |
| Werner | Dr. Hemmerling |
| Kunze | Schaper |
| R. Rogus | Calandrelli |
| Olsen | Schwechten |
| Ende | Raschdorff |
| Koepfing | Moysen |
| Emald | Dr. Blumner |
| Dr. v. Cellingen | Dr. Bruch |
| Dr. v. Tschudi | Herrnberg |
| Dr. Bode | Dr. Joachim |
| Dr. Seidel | Rudorff |
| Wiese | Schulze |
| Bocher | Pracht |
| Meyerheim | Dr. Krebs |
| Friedrich | Dietrich |
| Scheurenberg | Vierling |
| Klaus | Kühn |
| Graf Harrach | Hofmann |

Beginn der Sitzung: 6 1/2 Uhr.
1. Verhandlung: 6 1/2 Uhr.
Präsidenten und Präsidenten.
berat für und gegen 1901/2. von dem 37. Jahr
für vorzunehmenden Änderungen.
und es angenommen wird, so ist
die Zusammenkunft vom 5. 18
mit Rücksicht auf die Verhältnisse.
für die Sitzung selbst und um
Mittwoch, den 15. d. M.
6 1/2 beginnt.

2. 18.
Sitzung der Sitzung 7 Uhr.
Zusammenkunft
H. Ende Dr. v. Cellingen.

Gezeichnet in der Königl. Akademie der
Bildung des Geistes und der Kunst

Carlisle, Nov 15. 1901

Gegenwärtig
 unter dem Vorfig des Herrn
 Präsidenten Gust
 der Herren:

Gräb	Kanzel
Enzels	Katzenkeller
D ^r v. Pöhltingen	Schwecksteden
Scheurenberg	Raschdorf
Hilfsbrand	D ^r Bruch
Graf Harrach	Rastke.

Beginne der Sitzung: 6 1/2 Uhr.
Vor Eintritt in die Verhandlung
der Präsident mit, Herr der Gegenwart
von August Roth, langjähriger
glied der Akademie, am 11. d. M. ge-
ben ist. Die Neuerscheinungen sind ge-
kündigt und haben sich sehr geliebt von
den Eltern.

Der einzige Punkt der Tagesordnung
ist die Wahl des Schriftstellers und
des Stellvertreters für den Jahr
1. Oktober 1901 bis 30. September 1902.
Nach § 18 unserer Verfassung ist
beiderjährig. Nach § 19 erfolgt die
Nominierung durch jehudi. Die Nominie-
rungen werden von uns aus dem Ge-
meinde Rat gewählt.

2. Trispirulenanzeugs. Die Färbung ergiebt die einfarbige Blau-
 sel blassrothen Trispirulan Ent. Der Geruch ist wie bei der
 1. u.

6. Wacht der Knapenmeister. Die Zöglinge ergötzt die fast
unpässliche Oberkonstanz Knapen Trachinus. Die Gnad
er soll uns seine Zöglingung gedenken lassen.

Zeitraum der Fütterung: 7 Apr.

Margaleper und Grunewald:
 H. G. v. d. V. v. Pöhlgen.

I 824.

Berlin, den 20. Mai 1901

1. Der Professor Dr. Joseph Joachim hat sich bereit erklärt, den mit ihm und Hellens von der das Präsidium anfallenden Musik zu dirigieren.

2. In brief

An
den Königlichem Kunstministerium und
Minister der geistlichen, Unterrichts
und Medizinal Angelegenheiten
In Wien
Hochachtungsvoll
Geopellner

Jim

Ein Abzug der Freigibtsurkunden und privater Hall.
anforderung für das Freigibtsjahr vom 1. Oktober
1901 bis Beginn 1902.

Chas. F. Gallant

Dasjenige was uns unter Vorwissen und von
Abgesandten der Hauptstadtkommune vom 10. und
15. Mai d. J. bezüglich in bezugsnehmender
unserer von Seite der Präsidium der Akademie
und seiner Hallenbestand für das kommende
Jahrhundert zu erhalten:

Vin auf dem 10 Mai d. J. unterzeichnet zu,
wessenen Abgesandtenversammlung ist von der
garnist erwiesen, weil die zwei D. B. B.

11

T. 1020.

P. 24/6 1901. 155

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats,
Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 14. Juni 1901

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Joh. Raskopf
die Herren:

Beginn der Sitzung: 7 1/2 Uhr.

<u>Ende</u>	<u>Bücher</u>
Werner	Meyerheim
Kämpf	Friedrich
<u>R. Regas</u>	Scheurenberg
<u>Chen</u>	<u>Linias</u>
<u>Ende</u>	<u>Graf Harbach</u>
<u>Köpfing</u>	Manxel
Emald	<u>Dr. Sommering</u>
Dr. v. Cettingen	Schaper
<u>Dr. v. Tschudi</u>	Calandrelli
<u>Dr. Bode</u>	Schmechten
<u>Dr. Lützel</u>	Raskopf
<u>Brach</u>	Hildebrand

1. Gegenfallentratanten der
Sitzungen der Sektion für
die bildenden Künste für
den Geschäftsjahr vom 1. Okt.
ber 1901 bis April 1902
wird Prof. Raskopf
einstimmig wiedergew.
wählt. es nimmt die
Menge an.

2. 18.
Anfang der Sitzung 8 Uhr
Anwesenheit und Genehmigung
Raskopf. In Vorbereitung.

P. 24/6 1901.

Anzahl. 1025.

Sachverh. D.O.

No 994.

2. 1.

100.

I. 1023.

BERLIN, den 17^{ten} Juni 1901.

R. 30/6 1901
1/2

156

Ihre Hofaufseherin

Es ist mir unter Bezugnahme auf S. 23
des Protokolls der Akademie der Künste ergeben
zu beauftragten, daß Sie dem Kommissionsrat für
Münz in ihrer Sitzung vom 15. Juni cr.

1. den angelegten Unterzeichneten zum Vorstehen
sind

2. den Herrn Professor Dr. Max Bruch zum
Vollständigen der Vorarbeiten
für das Geprägegesetz vom 1. Oktober 1901
bis Ende 1902

beauftragt sind, und daß Sie demselben die nötigen
Anweisungen erteilen werden.

Ihre Hofaufseherin

Seit demselben, Paktum für die Münz,

Radetke

zugl. zu I. 1020

Berlin, den 21. Juni 1901

1. Mitgliedschaft in der festgesetzten Sitzung
des Kommissionsrats für die Münz.

An
den Herrn Präsidenten der 2. Klasse
der königlichen Akademie der Künste

An
den königlichen Kommissionsrat
für die Münz

Hier

Der gütlichen Unterwerfung und künftigen
Angelegenheiten

Jonas H. Rudy

Agallung

fin.

betrifft

den Punkt der Akademie.

aus. Erklärung

Bevor ich mich verabschiede, möchte ich
in diesem Brief die 23. der Akademie der
Künste

a, die Kommission für die bildenden Künste
in ihrer Sitzung vom 14. Juni d.

dem Kassierer (Kassiermeister) Professor
Julius Raschdorf,

zum Stellvertreter der Kassiermeister
für die Kassiermeister vom 1. Oktober
bis 1901 bis Ende September 1901
und

b, die Kommission für Musik in ihrer
Sitzung vom 17. Juni d.

dem Direktor Professor Robert Rade
zum Stellvertreter für den Kassiermeister
und

zu dessen Stellvertreter
den Professor Dr. Max Bruch

Mit. d. K.
d. 16. 1901
OK

gewünscht haben und daß die Kommission
die mit ihr gefallenen Klagen unter
gemeinsam haben.

Klagen der Kommission
im Mai 1902.
so notieren.

Der Präsident

Dr.

Lochner

LB

Berlin, den 14. Juni 1871.

Das Unterzeichnete wird vom 15. Juni bis 8. Juli mit
Genehmigung des Herrn Ministers abwesend sein.

Die Herren Dr. Jos. Jacobi, Prof. Dr. Raschdorff
sind hiesigenorts beurlaubt, d. h. Prof. Dr.
Dr. von Ottingen.

Wortgeizigen der Herren Leuchten und Lorenz
und der Kungeln.

Der Präsident.

H. End

L. B.

Gelapen.

Müller
Kriegel

Königliches akademisches Institut
für Kirchenmusik.

I 1051 R. witz

153

Berlin, den 29. Juni 1901

Ihre Hofsefgeboren

Es ist mir ergabhaft anzugeben,
daß ich am 5. Juli meinen Ferien-
urlaub antreten und Mitte August
wieder nach Berlin zurückkehren werde.

In vorzüglicher Hochachtung

B. 29/6 1901
gr. notenverm.
Ja.
H. H.

Jul. Huppert

Robert Radecke

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 28. Juni 1901

U II Nr. 2692.

Nr. 1075.

R. 47 1901

B. d. 5 Juli 1901
I. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
II. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
III. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
IV. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
V. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
VI. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
VII. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
VIII. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
IX. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.
X. In der Sitzung des Kaiserlichen Ausschusses für die Angelegenheiten der Universität zu Berlin am 19. Juni d. J. ist die Beschlussempfehlung des Ausschusses für die Besetzung der Professur für die Geschichte der Philosophie und der Philosophie der Philosophie einstimmig angenommen worden.

als
Sitzungsprotokoll

Berlin, den 16. Juli 1901
Mitgeteilt in der Sitzung des
Gesamtschulrates vom 13. Juli 1901

H. End

Ob
den Punkt der Kaiserlichen
Akademie der Künste
für

Mitgeteilt in der Mitglieder-
Versammlung vom 6. November
1901.

AV Werner

No 1102 P. 107
Berlin, den 13. Juli 1901

161

1. Der Untergangspunkt ist vom Holstein zurückgelegt und über-
nimmt die Gasse in der ersten Kurve steht,
seinen Herrn Herrmann

Professor Dr. Josef Joachim

Gefasstgeborn,
Gefasstgeborn, Prof. Dr. Rasthoff
Gefasstgeborn

verbindlichen Dank auszusprechen.

Morgens 10 Uhr 30 Minuten, sowie im Lichte und
in der Nacht der Gesamtheit der

2. Da der Herr Referent

Jur.

Lehrer

act. 10. 10. 10. 10. 10.

besteht aus der gesamten Menge zu machen,
daß es nun immer vollständiger zurückgelegt
bin und meine Anwesenheit steht
übernommen habe.

Der Präsident

H. Eder

T. 1358.

P. 23/9 1901. 762

3
Berlin, den 21. September 1901.

- 1) Das Untergangsfeld untersteht mit ministeriell.
dem Verlaufe eines Gefühlsverkehrs nach Gries bei Bozen,
von wo es gegen Ende Oktober u. zurückgekauft wird.
- 2) Die Herren Professor Dr. J. Joachim und Ingenieur
Ragunungsbau Renschhoff haben von dieser
Veranlassung bereits Kenntnis erhalten.
- 3) Hingegen a. dem Herrn Inspektor gen. Kluppel
b. dem Herrn Kalkulator gen. Kreyer.
c. dem Herrn Bauleitungsbeamten ^{gen. Wehner} Müller
zur gefälligen Kenntnisnahme und Nachsicht.

Ihr Präsident

H. Eder

I. 1618.
Berlin, den 29. October 1904.

1. Der Untergangspunkt ist am Vorabend zurückgelassen und ist
nimmt die Gefährte in vollem Umfange wieder,
sindem Herr Hartmann
Professor Dr. Joseph Joachim
Gefasstgeborn,
Gefasstgeborn. Prof. Professor Karchdortz
Gefasstgeborn
nachmittags nach aus Frankfurt.
Herrn Herrn Herrn, sowie im Linné
und der Dargli der Gesamtdatierung.

2. An
Herrn Herrn (Raffordierung)
für.

last 2. 1.
no 20100000

Linné Collatz

beachte ich mich die gefassten Anzeige zu machen, daß ich
von meiner Gefährte zurückgelassen bin und
meine Gefährte wieder übernommen habe.
Der Präsident

H. End. L.B.

zu beifügen
an die General-Kassendirektion

Hier

I. 219.

Berlin, den 26. 2. 1902.

Dr. med.
H.

764

Der Kassendirektor
an die General-Kassendirektion

Lieber Herr

Es ist mir sehr angenehm zu hören,
dass Sie sich für die
am 24. d. d. 3. d. d. d. d.
den mir sehr dankbar
den Kassendirektor
zu Ehren der General-Kassendirektion
Vorsitz einer Kommission in der
situation der Kassendirektion zu stellen.
Wegen meiner Abwesenheit in der
Fehlgefahr der Kassendirektion
sicherlich vernünftig.

Der Kassendirektor
H. Ende.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. II Nr. 874.

765

I. 398.
Berlin W. 64. den 17 März 1902

Pf. 19/3 1902

4.

Auf den gütigen Brief vom
26. Februar d. J. - I. 219 - verfaßt ich die
Gefühlsgaben zur Normierung einer
Lektüre und zu einer Studienreise in Nord-
italien festsitzend vergebend den nachfolgend.
den Urlaub vom 24. März bis 3. Mai d. J.

A. 20/3. 1902.

Zur Klärung.

kenntnis genommen.

Lecturarkraft

Angenommen

1. Herrn Direktor Professor Dr. Josef Joachim
Gefühlsgaben

mit der Bitte, mich in der allgemeinen Vor-

stellungsbearbeitung der Akademie der Künste,

2. Herrn Geheimrat Professor Raschke v. W.

Gefühlsgaben

mit der Bitte, mich in der Angelegenheiten der
Parasphorien für die künftigen Künste

Oder

berufen zu werden.

dem Präsidenten der Königl. Akademie der Künste,

3. Herrn Professor Dr. v. Pöhlgen

ist auch ein sehr wertvolles
der Akademie Kenntnis.

4. Nach meiner Rückkehr werden
Angenommen.

Professor Ende

der Präsident

Professor: Joachim Gefühlsgaben

H. Ende L.O.

(für.)

I 65,3

Berlin, den 23. April 1902.

1. Der Antiquarische wird einem für geschäftlichen Verkehr dem meagre, Kammerrat, den 24. ab aus, treten und bittet

Herrn Geheimen Regierungsrath Professor
Raschdorff

Grafenstraße 11
Herr

zu ersuchen seiner Abwesenheit bei Fortsetzung der Präsidialgeschäfte der Akademie freundlich zu vertreten.

2. zu befragen

an den Herrn Kassenminister

Herr

Geleitung!

Der gestorbene Antiquarische wird dem meagre, den 24. ab aus, Kammerrat, dem Berlin abwesend sein und bittet unter Beglaubigung auf die für Verfügung vom 17. März 00. - 48 844 -, wie im vorigen Jahre im Kassenbuch des Kassenbuches, zum der Kassenbuch für die Kassenbuch, Geheimen Regierungsrath Professor Julius Raschdorff mit der Befugnis der Präsidialgeschäfte bei der Königl. Akademie der Künste für die Kassen der Kassenbuch der Präsidialgeschäfte betreiben zu wollen.

Der Präsident

H.

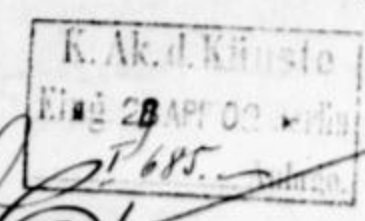
Loachin

L.O.

2. 1

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 28. April 1902.



U. Nr. 1980.

1a

B. 3/5 1902.
ist notorisch fest
für die Verteilung
der der jüngsten
Sitzung der Gesamtkünste
entschied.
für
Hauptstadt

Die im Laufe vom 23. April
v. J. - 1653. genehmigte ist, dass die Ge.
schäfte des Präsidenten der Königl. Ak.
Ademie der Künste während der Le.
Führung des Präsidenten Ende und
seines Stellvertreters Professor Joubert
von dem Stellvertretenden Vorsitzenden
der Verwaltung für die Bildung
Künste gesamt (Regierung), durch
Professor Bartsch aufgenommen
werden.

Für die Künste.

Lehreramt

L. 1052000

1. Zeitpunkt in der Sitzung
des Gesamtkunstes am
9. Mai 1902.
2. Der Unterrichtsplan ist dem
Minister zurückgelegt und
übernimmt die Geschäfte in

Der
des Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste

Ges.

in seltener Auffassung wieder, seinen Geist zu be-
leben

Gepinnen Regierungsrath Professor Raschdorf
Gefusostgelehrten

verbündeten Dank ausdrücken?

3. Vorzüglichen Herrn Prof. Raschdorf, dessen
im Interesse und in der Sache der Wissenschaft
akademisch.

28.5.02.
H. Raschdorf

4. An den Herrn Hofrathsrath

Herr

lache in der
aufmerksam

Guten Gedenken
kann ich mich die geschehene Angelegenheit zu unse-
rer Zeit von unserer Gesellschaft zu niederkom-
men und unsere Gedankengänge wieder inter-
nehmen haben.

Von Präsident

H. Ende. L.O.

Abdruck!

1. Jhr.

Dr. 145 1902
3.

768

Vorstellung in der königlichen Akademie der Wissenschaften, Sitzung
des Gesamtsprekiums

Gegenständig

unter dem Vorsitz des Gefinnungsrath
Raschdorf die Herren:

Dr. Bruch	Raschdorf
Dietrich	Riser
Emmerich	L. Schawenka
Friedrich	Schneckenburg
Herrn Raschdorf	Schulze
Hilfsbrand	Schwechden
Kampff	Dr. Fiedel
Koeppling	Dr. Henning
Dr. Kels	Schirhausen
Kanzel	Herbel
Keyerheim	Passini
Dr. v. Pöhlungen	

Dr. v. Pöhlungen?
Jahr Prof. Joachim ist
verstorben. Aufmerksam
etc. für mich bekannt

Kumpff

Zu den Akten:
Kuratorium, Präsidium und
Sektionsvorsitzende.

2. 1.

731.

Berlin, den 9. Mai 1902.

Beginn der Sitzung: 8 Uhr.
Auf der Einladung des alt einigigen
Präsidenten des Präsidiums und Prä-
sidenten des Gesamtsprekiums
1. Oktober 1902 bis Ende 1903.

Gepinnen sind 25 Kuratoren, nach Auf-
fassung des Kurators soll hier fast die
erforderlichen 25 der Kurator sein, und es
wird selbst für das Präsidium
des Präsidiums und Präsidiums
Gepinnung Ende: 25 Kuratoren,
es ist also einmündig geneigt.

Die Präsidium des Präsidiums und Prä-
sidenten Joachim: 25 Kuratoren,
es ist also einmündig geneigt.

Schluss der Sitzung: 8 1/2 Uhr.

Vorgelesen und genehmigt:

J. Raschdorf Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

Dr. W. v. Pöhlungen

der, ob er die auf ihn gefallene Wahl zum
Präsidenten der Akademie annehmen wird, er-
lauchet dergleichen. Berlin, den 23. Mai 1902

Der Präsident

H. End

Ihre Wahl zum Vizepräsidenten befragt
aufzunehmen.
Joseph Joachim

Berlin, den 24. Mai 1902.

1. Der Unterzeichnete nimmt die Abkündigung zum
Präsidenten der Akademie der Künste für
das kommende Geschäftsjahr an.
2. Ist bewilligt

An

dem Königlich Preussischen Minister und
Minister der geistlichen gg. Angelegenheiten

Schritt

für

die Wahl des Präsidenten und eines
Vizepräsidenten für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 1902 bis Juni 1903

Er. Excellenz

Carsten und unter Vorbeachtung
der bayerischen Abg. des Reichstages

koll. ~~Präsidenten~~. Die gezeichnete An-
zeige zu nennen, daß in unserer Sitzung
abgemittelt ist, daß S. 18 der Statistik an-
zunehmender Sitzung vom 9. Mai 18.,
der Aufsicht, Professor Physischer
und, Professor Hermann Ende mit
unserem zum Präsidenten der
Akademie der Künste für das Geschäft-
jahr vom 1. Oktober 1902 bis Juni
1903 und zu einem Vizepräsidenten
der Akademie, Professor und Direktor Dr.
Joseph Joachim mit dem gleichzeitigen
unvollständigen Vizepräsidenten
Kunst der Akademie die
auf sie gefallene Wahl annehmen.
man haben, bitten, die Vollendung
sorgfältigst die allseitige Befrei-
ung der Wahl der Präsidenten
unseren und die Befreiung der
Wahl eines Vizepräsidenten und
zu vollenden.

3. Ist notig.
fertig

Von Kunst.
H. End

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 JUL 02 Berlin
1008.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 12. Juli 1902.

Nr. 2975.

Ihre Majestät der Kaiserin und
König haben durch Allerhöchsten Erlaß
vom 19. Juni d. J. die Wahlverordn-
ung des Geheimen Regierungsrats, Pro-
fessor Fieda zum Präsidenten der Kö-
niglichen Akademie der Künste in Ber-
lin für das Jahr vom 1. Oktober 1902
bis dahin 1903 zu bestätigen geruht.
Die Wahl des Professors Dr. Joaquin zum
Vizepräsidenten der Akademie für das
Jahr 1902 wird unverspätet
bestätigt.
Auf den Erlaß vom 24. März d. J. I.
bezugnehmend ist der Vorschlag der
Königlichen Akademie der Künste für
den mit dem Professor, dem Professor
Joaquin ausgesandte Mitteilung zu
erweisen.

Der
Präsident der Königlich-
en Akademie der Künste

Fieda

mit
Befehl
v. 29.7.

Abfist.

1740.

R. 1645 1903.

171

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Gesamt-Senats.

Berlin, den 15. Mai 1903.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des ~~Präsidenten~~ Ende

die Herren:

Beginn der Sitzung: 6 1/2

~~Beggs~~
~~Dr. Bode~~
~~Bracht~~
~~Dr. Brach~~
~~Calandrelli~~
~~Dietrich~~
~~Ende~~
~~Ewald~~
~~Friedrich~~
~~Gernsheim~~
~~Graf Harrach~~
~~Heyden~~
~~Hildebrand~~
~~Hofmann~~
~~Humperdineck~~
~~Dr. Joachim~~
~~Kampf~~
~~Koepping~~
~~Dr. Krebs~~
~~Manzel~~
~~Meyerheim~~
~~Dr. von Oettingen~~
~~Otzen~~
~~Radecke~~
~~Raschdorff~~
~~Rudorff~~
~~Rüfer~~
~~Schaper~~
~~X. Scharwenka~~
~~Scheurenberg~~
~~Schulze~~
~~Schwechten~~
~~Dr. Seidel~~
~~Dr. Siemering~~
~~Steinhausen~~
~~Dr. von Tschudi~~
~~von Werner~~

Es wird festgestellt, daß 26 Senatoren anwesend sind, die Versammlung ist also beschlußfähig.

Zur Nominierung werden vom Präsidenten die Professoren Kampffmeyer und Bracht nominiert.

Die erste Fußballwahl ergibt als Sieger das Gesellschafter-October 1903-4 einstimmig gewählten Präsidium der Gesellschafter H. Ende. Es nimmt die Platz an.

Für die zweite Fußballwahl wird zum Stellvertreter des Präsidenten mit 25 Stimmen Professor Joachim gewählt.

Es wird im Ausnahmefall der Platzvergabe...

Bechluss der Sitzung: 6. 45.

Organisationsrat genehmigt
H. Ende. Dr. W. v. Oettingen.

1903 Notiz. Dr. W. v. Oettingen hat mich
1645 in
bittend Prof. Dr. J. Joachim
R. 1645 1903.
Präsident
Präsidium etc.

No 731.

II Abt. No 1.

den Anträgen!

I. 789

Get
den Akten Abt. 2. No 1.

Berlin, den 31. Mai 1903

1. Dem Direktor Joachim für die Annahme der Wahl an.
Herrn.
2. Get bezieht auf
den Prinzipal Herrn Reichsminister
und Minister des geistlichen, Unterrichts und Medizinal-
Angelegenheiten

Leipzig

in Bezug auf Präzedenz und
mindestens Halbesleben für das Ge-
schäftsjahr vom 1. Oktober 1903 bis
April 1904.

für

Post 3/6 103 2/4
ab 27. Mai 1903

Geo. Geallung

bezeugen wir uns unter Bezugnahme
unser langjährigsten Abgabe der
bezüglichen Wahlprotokolle, dass die
angegebene Anzahl gut genug, dass
in unserer in Kenntnis der Ge-
schäftsjahre des J. 18 das Plakat der
Akademie festgesetzt wurde. Gegeben.
Leipzig am 15. Okt. 1903.
Der Geamte Präsidiumsrat,

Professor Dr. iug. Hermann
Ende

unfeindlich zum Präsidium
der Akademie und
des Minister, Direktor, Pro-
fessor Dr. Josef Joachim
nachzu einfeindlich zum Hall.
unfeindlich zum Präsidium für
das Gesselschaften zum 1. Oktober
1903 bis dahin 1904 versprochen
werden sind, und dass beide
die mit sie gefallene Abgabe an-
genommen haben.

des. Stellung bitten wir zu
propun:

Jugendzeit der Alltags-
Leistung der Abgabe der Prä-
sidium Ende einfeindlich mit
die Abgabe der Professor Dr. Jo-
achim zum Direktor der
Präsidium Leistungen zu neh-
men.

Der Fund.

LO

3. zu notieren.
Jug.

Berlin, den 20. Juni 1903.

1. Professor Dr. M. Bruch hat die
Figung zum für den Minister
des Innenministeriums beantragt werden ist,
für die Inspektion der Akademie der
Professor Friedrich Jenschke mit der
event. Absetzung der Aufsicht der
Kunst.

Professor Jenschke hat die Absetzung an-
genommen.
Anlagen Protokoll der Sitzung vom 25. April
1903.

2. Gut besprochen

An
den Herrn Innenminister
Dr. Bruch
Stellung

Jug.

Stellung

Best. 26/1903
No 376/1903

benutzen in dem vorgeschlagenen
dass die Inspektion der Akademie
wegen der notwendig gewordenen Ein-
weisung der Aufsicht des Minister
Dr. M. Bruch dem Professor Friedrich
Jenschke mit der verantwortung der
Absetzung der Aufsicht der Akademie
der Kunst und der Jugendzeit der
bedeutenden Mitglieder befreit.
Professor

Professor Gersonius hat sich gegen
bavari nicht erklärt.

3. In notivum.
Ihr Präsidant.
J. I. Sch.

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN.

174
BERLIN N.W. 7, den 27. Juni 1903.
W. 35, Potsdamerstrasse 120

Journ.-No. 1892

K. Ak. d. Künste
Eing. 43 JUL 03 Berlin
1914

Ihr Gefolgsgehaber

Am 27. 1903.
Nachdem ich unter Bezugnahme auf S. 23 des
Protokolls der Akademie der Künste ergehe, dass
die Petition für Mispel in ihrer Begründung vom
6. 1. 1903
1. Der Akademiepräsidenten zum Vorsteher und
2. Der Herrn Professor Dr. Max Bruch zum Stellv.
der beiden Stellvertreter
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1903 bis dahin
1904 genehmigt hat, und dass beide sich auf die ge-
fallenen Wahlen angenommen haben.

Der Vorsteher
des Petition, Petition für Mispel,
Kadekue

Ihr
Herrn Präsidant
der Königl. Akademie der Künste
Kadekue

Franklin'sche Abstrich

T. 929.

P. 87 1903

175

Verhandelt in der Königlich Akademik der Künste, Sitzung des Senats,
Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 4. ten Juni 1903

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des J. K. Raschdorff
die Herren:

- Begas
- Dr. Bode
- Bracht
- Calandrelli
- Ende
- Ewald
- Friedrich
- Graf Harrach
- Heyden
- Hildebrand
- Kampf
- Koepping
- Manzel
- Meyerheim
- Dr. von Oettingen
- Otzen
- Raschdorff
- Schaper
- Scheurenberg
- Schwechten
- Dr. Seidel
- Dr. Siemering
- Steinhausen
- Dr. von Tschudi
- von Werner
- Herkel.
- Kayser

Beginn der Sitzung: 7 1/2
1. Raschdorff eröffnet Sitzung mit Begrüßung der
Anwesenden, welche sich in der Sitzung der
Kunstakademie, nach der geordneten Besprechung
persönlich. Es nimmt die Sitzung an.
2. 1/2

J. Raschdorff Dr. W. Oettingen

P. 87 1903

zu beifügen
an der Herrn Raschdorff

Schiff
an Herrn Raschdorff

Post d. 11. 7. 1903
ab d. 1. 7. 1903
an Herrn Raschdorff

Leut. Götting
beifügen ist mir gefordert an.
zu.

Lena

Eintrag in der Sitzung des
K. V. am 20. Juli 1903
Hauptprotokoll

gegründet, hat im Gemüths- u. d. d. d.
Kochel der Akademie der Künste

a. die Kunstakademie für die bildenden
Künste in der Sitzung vom 26. Juni
des Jahres Regimentsrat
Julius Reiche

zum Vizepräsidenten der K. V. ernannt
für die Sitzung vom 1. Oktober
1903 bis Ende September 1904

b. die Kunstakademie für Musik in der
Sitzung vom 26. Juni 1903
zum Vizepräsidenten ernannt
Herrn Professor Dr. Stecke

zum Vizepräsidenten ernannt
Herrn Professor Dr. Stecke
für den gleichen Zeitraum ernannt
für den gleichen Zeitraum ernannt

zum Vizepräsidenten ernannt
Herrn Professor Dr. Stecke
für den gleichen Zeitraum ernannt
für den gleichen Zeitraum ernannt

des Präsidenten
L. Reiche

2. Wegen der Änderungen im K. V. werden vorgeschlagen

3. Zu notieren.

fast.

L. Reiche

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

K. Ak. d. Künste
Kong. 23 JUL 03 Berlin
I. 977.

Berlin W. 64. den 18. Juli 1903.

U IV Nr. 3437

4/8 1903
in der Sitzung des
K. V. am 20. Juli 1903
Hauptprotokoll

Seine Majestät der Kaiser und König
haben durch den Befehl vom 4. Juli d. J. die
Ministerial-Verordnung des General-Regimentsrat
Professor Dr. ing. Ende zum Präsidenten der
Akademie der Künste in Berlin für die Jahre
vom 1. Oktober 1903 bis Ende 1904 zu bestat-
tigen genehmigt.

Die Wahl des Professors Dr. Joachim zum
Vizepräsidenten der Akademie für die Künste
Musik wird einstimmig genehmigt be-
stätigt.

Auf den Wunsch vom 31. Mai d. J. - I.
789 - beauftragte ich den Herrn General-
Regimentsrat, Herrn Professor Joachim mit
persönlicher Mitteilung zu beauftragen.

L. Reiche

Berlin, den 24. Juli 1903.

dem Herrn General-Regimentsrat
Akademie der Künste
für.

1. Professor.
2. für die Künste Musik und
der General-Regimentsrat.

I 1506

R. witz
L. 11. 1903.

für 5/1000000
ab 5/1000000

- 3. zu notieren für die Famil.
- 4. Abdruck in je einem Exemplar ansetzen:
 - a. die akademische Gesellschaft für die kulturellen Zwecke,
 - b. die akademische Gesellschaft für Musik,
 - c. das akademische Institut für Kunstwissenschaft,
 - d. Herr Professor Direktor Dr. Josef Trachner,
 - e. die Banat. Petition für Musik.

Der Präsident
H. Ernte

- 1. Der Antiquarische ist dem Reichsarchiv übergeben
und übernimmt die Gesetze in seinen Bänden
weiter, einem Herrn Vertreter
Professor Dr. Josef Trachner,
Gefundungsleiter
Gesamter Regierungsbüro Professor Dr. Trachner
Gefundungsleiter
bestimmten Staat mitbestimmt.
Königlichen Hofen Herrn, sowie im Reichsarchiv
in der Hofbibliothek des Kaiserpalastes.
- 2. Zugabe an den Herrn Kapazitätsreferent.

für 5/1000000
ab 5/1000000

Dr. Trachner
Dr. Trachner

Der Präsident
H. Ernte

I. M.

P. 24. 1904

178

Sofort!

25. 2. 04. In Briefen an die Herrn Minister:

E. S.

Handwritten note:
Handwritten note: *Handwritten note: 25. 2. 04.*

Handwritten note:
Handwritten note: *Handwritten note: 25. 2. 04.*

berichten wir gemeinsam, dass unser Präsident Hr. Reg. Rath
Ende in der Sitzung des Gesamtkomitees vom 24. M. Abk. hat,
er habe aus Rücksicht für den Zustand seiner Gesundheit
ein Abdrücksgeschäft eingewandt, dessen Genehmigung er mit
Bestimmtheit erwarte, und es sei auch fast unbedenklich, eine
eventuelle Wiederwahl zum Präsidenten nicht anzunehmen.
So sehr wir diesen Entschluss bedauern mussten, konnten wir
ihm doch nicht widersprechen und sandten unser zur Berathung
über die Wahl eines Nachfolgers für ihn.

Au sich wäre der Stellvertreter des Präsidenten, Director
Joseph Joachim, beauftragt, die Präsidialgeschäfte bis zum
Schluss der Amtsperiode des Präsidenten, also bis zum 30.
September 1904, zu führen, und müsste der Senat nach
§ 18 des Statuts im Mai einen Präsidenten für das Jahr
vom 1. October 1904 bis dahin 1905 wählen.

Indessen hatte Director Joachim, der in der Sitzung
vom 24. M. nicht anwesend war, den 1. Ständigen Sekretär
Professor v. Göttingen ermächtigt, in seinem Namen zu
erklären, er könne wegen des längeren, ihm gewünschten
Urlaubs im Frühjahr und wegen der in nächster Zeit
bevorstehenden wichtigen Besprechungen der Akademie über

Anträge zur Veränderung des Statuts, die er als Stellvertreter nicht
leiten wollte, die Führung der Präsidialgeschäfte nicht übernehmen

Da die Gedanken des Directors Joachim sich als gesund
festigt erwiesen, bitten wir Euer Excellenz, geneigst zu gestatten,
dass wir in Anbetracht der besondern Umstände vom § 18 des
Statuts abweichen und die Wahl eines Präsidenten vornehmen,

so bald der f. R. Rath einen Abschied und die von beiden Seiten
in der Senat wiedergewählten Mitglieder ihre Zustimmung als Senat
erhalten haben; und zwar wünschen wir den Präsidenten nicht
nur für die Zeit bis zum 30. September 1904 zu wählen, sondern
mit Abweichung von § 3 des Statuts, für die Zeit bis zum 30.
September 1905, damit er die erwählten bewerkstellenden
Vorstellungen ~~ausführen~~ ^{auch durchführen und nicht vielleicht} ~~ausführen~~ ^{in ihren}
Anfängen leiten kann.

Der Senat, ~~etc~~

H. Ende LB

Pr. 1074
T 486.

779

Berlin, den 21. März 1904.

1. Der Auditoriums Rath morgen eine längere Beschl.
reife am Ende bittet, da der Herr Director Professor
Dr. Joachim von Berlin abwesend ist,
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Raschke
Vorsitz zu übernehmen

ergeht, ihr mit Aufrechterhaltung in der Leitung
der Präsidialgeschäfte und der der Vizepräsident für
die künftigen Wahlen freundschaftlich verbunden zu
wollen.

2. Vorzuliegen.

pl. R. H.

Der Präsident
H. Ende

Carlson Grönd.
H. Ende

zu befragen
an den Herrn Referenten
H. Ende

zu sehr!

zu sehr!

zu sehr!

gegen die K. H. 1904 - 1905 - den 19.
März 1904 - 1905 - den 19.
März 1904 - 1905 - den 19.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizin-
Angelegenheiten.

W. Nr. 851.

R. Ak. II. K. Berlin W. 64. den 19. März 1904.
Eing. 21 MRZ 04 Berlin
T 487. 1. 10. 04

Sehr geehrter Herr Minister,
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit
zu danken für die mir am 12. März d. J.
erlassene Verfügung, welche die
Aufstellung eines Ausschusses zur
Beratung über die Reform der
Hochschulverwaltung betrifft.
Ich bitte Sie, meine Stellung
sachgemäß,
und mich über die Fortschritte der
Handlung in Kenntnis zu setzen.

Prof. Dr. W. W.

Berlin, den 4. 1904
Sehr geehrter Herr Minister,
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit
zu danken für die mir am 12. März d. J.
erlassene Verfügung, welche die
Aufstellung eines Ausschusses zur
Beratung über die Reform der
Hochschulverwaltung betrifft.
Ich bitte Sie, meine Stellung
sachgemäß,
und mich über die Fortschritte der
Handlung in Kenntnis zu setzen.

Berlin, den 4. 1904
Sehr geehrter Herr Minister,
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit
zu danken für die mir am 12. März d. J.
erlassene Verfügung, welche die
Aufstellung eines Ausschusses zur
Beratung über die Reform der
Hochschulverwaltung betrifft.
Ich bitte Sie, meine Stellung
sachgemäß,
und mich über die Fortschritte der
Handlung in Kenntnis zu setzen.

lassen und wegen Einstellung der Zahlung
der Präsidanten = Kommunikation an
die die Akademieklasse mit Anweisung
zu versetzen.

Einer Majestät der Kaiser und Kö-
nig haben zu genehmigen geruht, daß
abwärtend von den Bestimmungen der
Statute der Akademie Ihre Majestät be-
wilt von dem Mai d. J. für den Rest
der Amtsperiode des. Hofmarschall
und zugleich für das Amtjahr vom 1. Ok-
tober 1904 bis dahin 1905 genehmigt werden.
Der Senat der Akademie habe ich für
von mit dem Hofmarschall in Einklang ge-
setzt, die Verwaltung fortzuführen und
mir über das Ergebnis zu berichten.

Die Insignien der Kaiserin verstorbenen
Ottomann-Zarischen lassen ich des. Hofmarschall
geboren beifolgend mit dem Hofmarschall
abgegeben zu lassen, daß ebenfalls ungen-
pflossenen Formulare nach Anweisung und
Anweisung direkt an den General-Ver-
waltungskommission für Bd. 8, Hilfsamt
Nr. 63, gelangen zu lassen.

(Lui)

Bei Herrn Hofmarschall aus dem Amt als
Präsident der Akademie der Künste habe
ich das letzte Schreiben, des. Hofmarschall
oben für die in dieser Stellung der Kün-
stverwaltung geleisteten hervorragenden
Leistungen meine volle Anerkennung und
meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Möge es Ihnen vergönnt sein, in Ruhe
Befriedigung von Herrn Hofmarschall Leben
zu finden und in einem angenehmen Alter
noch lange der Erinnerung an Ihre
verdienstvolle Tätigkeit an der Spitze
der Akademie der Künste zu erfreuen.

(Unterschrift.)

Oben dem Präsidanten der Königlich-Aka-
demie der Künste, Herrn Hofmarschall
Gemeinschaftsamt Professor Dr. Ing. Erdel
Hofmarschallgeboren für Bd. 10. Kaiserin
Augustastrasse 57.

Abdruck und beglaubigte Abdruck der
Allerhöchsten Erlasse vom 11. März d. J.
überlassen ich dem Senat auf den Bericht
vom 25. Februar d. J. - I. 300 - zur Kennt-

(mit)

mitnahme und mit dem Kopieren, die
nach der Präsentation der Akademie
künftig fortzuführen und über die
Gebühr zu berichten.

Sitz

Ober dem Brief vom 8. März d. J. will
Ich dem Assistenten Hermann Kögler
Professor Dr. ing. Ende in Berlin die nach-
geordnete Entlassung aus dem Amt als Prä-
sident der Akademie der Künste bewilligen
lassen. Zugleich genehmige Ich, daß
abwesend von den Bestimmungen des
Statuts der Akademie der Künste be-
reits vor dem Mai d. J. für den Rest
der Amtsdauer der Ausscheidende und
zugleich für das Amtsjahr vom 1. Oktober
1904 bis dahin 1905 genehmigt wird. Berlin,
den 11. März 1904.

(gez.) Wilhelm

R.

(geggez.) Mühl.

Ober dem Minister der geistlichen p. Angela-
genheiten.

Laubigste.

Berlin den 19. März 1904.

In Vertretung
des Direktors der Kaiserlichen Kanzlei.



Träger
Hermann Kögler: Sekretär.

1621.

24/3 1904
5.

Akten:

Präsidium
Senats. Sektionsvor.
Sitzende.

Berlin, den 31 März 1904.

1) Zur Neuwahl des künftigen Präsidenten war eine Sitzung auf Sonnabend, den 26. März 1904 anberaumt worden. Diese Sitzung wurde auf Anordnung des Herrn Geh. Reg.-rungsrats Raschdorff am 25. März aufgehoben, und ihre Abhaltung bis nach Rückkehr des Stell.-vertreters des Präsidenten Herrn Prof. v. Joachim vertagt. -

Nach dessen am 29. März v. erfolgter Rückkehr ist die Wahlsitzung für das Präsidium und die weitere Sitzung des Gesamtsenates auf den 20. April 1904 verabredet worden. Bei Berufsunfähigkeit dieser Versammlung soll die auf alle Fälle beschlussfähige Wahlsitzung am 21. April stattfinden.

2. Tagesordnungen in sep.
3. Anzeige an den Herrn Minister Seite 3.
4. Die Herren Raschdorff, Joachim, Ogen sind vom Unterzeichneten bezüglich der Sachlage mit Mitteilung versehen worden.

Der Erste ständige Sekretär.

K. W. Böttgen.

act 621.

31. 3. 04. In briefen:

Seine Excellenz

^{mit}
~~habe~~ ich unter Bezugnahme auf die Präsidentschaft vom
26. Mr. gekannt, dass ich von meinem Urlaub zurück-
gekehrt bin und in Vertretung des Präsidenten Joh. Raths Ende
die Präsidentschaft übernommen habe. Die Sitzung des
Gesamtsinnes zur Neuwahl des Präsidenten habe ich auf
den 20. April einberufen.

31. 3. 04. 1844.

J. V.
Joachim

R.S.

Die Abrechnung der letzten Jahre
für die Jahre 1897, für die Jahre 1898
Herrn 11 Stimmen. Die Abrechnung
die Abrechnung.

Die Abrechnung der letzten Jahre
für die Jahre 1897, für die Jahre 1898
Herrn 11 Stimmen. Die Abrechnung
die Abrechnung.

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

21. 4. 04.

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Die Abrechnung der letzten Jahre

Der Minister
geistlichen, Unterrichts- und Medizin-
Angelegenheiten.

K. Ak. d. Künste
Eind. 25MA 04 Berlin
1875. Aufg.

Berlin W. 64. den 22. Mai 1904.

187

21. IV. Nr. 1742

Prof. Dr. Joachim
Seine Majestät der Kaiser und
König haben durch Erlass vom 12. Mai d. J.
die Wahl des Hofrathes eines Meisters
an der Akademie der Künste in
Berlin, Architektur-Gesamten Regierung.
für den Posten des Hofrathes Otton zum Kreisrath
der Akademie der Künste für den Posten
des Kreisrathes des akademischen Kreisrathes
am Ende mit für den Amtsjahr vom 1. Ok-
tober 1904 bis Ende 1905 zu bestatigen ge-
wünscht.

Die Wahl des Hofrathes Dr. Joachim
zum Stellvertreter des Kreisrathes für
den Amtsjahr 1. Oktober 1904/05 wird mi-
nisteriell für und durch bestätigt.
Auf den Bericht vom 21. April d. J. - Nr. 1.
735 - beantragte ich den Senat für den

mit dem Gesuchen, dem Hofrath Joachim
den Senat
Königlichen Akademie
der Künste
für

ausgegebenen Mitteilung zu machen.
In Vertretung

Musmus.

188
1875 II Aug.

Berlin, den 30ten Mai 1904.

1., Abdruck des Protokolls vom 22. Mai 1904.

erhalten:

a., Frau Direktor, Professor Dr. Josef
Fascher,

b., die Königlich-Preussische Gesellschaft
für die Wissenschaften Berlin

c., die Königlich-Preussische Gesellschaft
für Kunst

d., die Königlich-Preussische Gesellschaft für
Kunst

e., die Königlich-Preussische Gesellschaft für
Kunst

2. für den nächsten Sitzungstermin:

10. Juni a., der Gesammtausdruck,

22. Juni b., der Gesammtausdruck der
Königlich-Preussischen Gesellschaft für Kunst

3. (Notiz für die Generalversammlung).

Der Kunst.

Joh.
Johannes Heyn

28

Acten,

betreffend: Curatorium, Praesidium
und Sektionsvorsitzende

Berlin, den 28. Mai 1904.

zu schreiben

an die Königl. Akademie
der Künste

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt. mit der beiseitig in
Abschrift gefertigten Verfügung
des Ministers vom 22. Mai 1904-2117
1742, welche dem Herrn Praesidenten
direkt zugestellt worden ist.

Der Präsident der Kaiserl. und Königl. Preuss.
Akademie der Künste vom 12. Mai d. J. an den Herrn
Minister der Künste, Herr v. Schönerbein, hat
das Verlangen geäußert, dass Herr v. Schönerbein
als Präsident der Akademie der Künste für die
Zeitraum vom 1. Oktober 1904 bis zum 30. September 1905
bestätigt werden soll.

Herr v. Schönerbein hat sich dem an dem 28. Mai 1904 erklärt.

Der Herr Minister der Künste hat dem Herrn v. Schönerbein
die Genehmigung erteilt, dass er als Präsident der
Akademie der Künste für die Zeit vom 1. Oktober 1904
bis zum 30. September 1905 bestätigt wird.

Der Herr Minister der Künste hat dem Herrn v. Schönerbein
die Genehmigung erteilt, dass er als Präsident der
Akademie der Künste für die Zeit vom 1. Oktober 1904
bis zum 30. September 1905 bestätigt wird.

Herr v. Schönerbein.

Der Präsident

Johannes Olsen

in beifolgender Form beigefügt
für die Dauer der Verfügung

Berlin, den 28. Mai 1904.

1. Gebrüder

Großmutter.
den 28. Mai 1904
U. IV. 1742.

Sehr geehrte

Sehr geehrte
28. Mai 1904

bevor ich mich mit den unten-
stehenden für die Beförderung der
unseren, daß ich die mich
Allerhöchste in Betrachtung der
Fälle der Präsidenten der
Akademie der Künste für die
Bewertung der.

Der Präsident.
Johannes Heyer

2. Aufgezeichnete Personen:

Sehr geehrte
28. Mai 1904

Die mich Allerhöchste in Betrachtung der
Fälle der Präsidenten der Königlich-
Akademie der Künste für die
Bewertung der.

Ich bevor mich, für den nun vorgeschlagenen
Beitrag zu meinen.

Der Präsident.
Johannes Heyer
wollen die in der Anlage beigefügt.

unter Aufsicht und Prognose.

Im Fräp. Buch.

1. Der Königl. Justizminister
für W. 64.
Wilhelms. 73.

2., das Civilkabinett (s. Majestät der Kaiserin und Königin
hier W. 8.
Mühlentor 64.

3. Der Oberhofenappellations-Präsident hat Befehl und
Büchse

Lies C. 2.
Rgt. Tyrol, Am 2. September 3

4, die Generalintendantur der Königl. Opern- und
Theater-Verwaltung.

Verkaufsstück 2.
6, 1/2 Rubel für Frau Tarasova der Kaiserin und
Königin
Kaiser. C. 2.
Königliche Tylof.

6., Am
des Festungsführers V. Kämpfing und König
liegen jetzt der Böhmeringen der Stadt
Kriegs- und von Prussen

Potsdam
Königliche. Minister.

7. Sam Runglow hat das beste Pferd

lies W-8'
Miljuncup. 77.

8, Ann Antrenoligan Ant

for W.B.
Philadelphia 75/76.

9. Der Interaktionskoeffizient der arithmetischen Infinitesimal

Fin W. 10
Linnæus p. 2.

10. Saml. K. Ringbom och Jansson

1864.
 Philadelph. 78.

H. von Pöschel und Prinz Eugen

hier. N.W. 7
Am Königsplatz

12. Der Raub - Fuchs

hier W. 66
Lizzigroft. 14/18.

13. die Ringelsteine

hier. S.W. 68.
Bourianyfrucht 91

!3a. des Präsidium
des Reichs für den hohen Reichs.

W. 66 Hilfsdruck 1.9

14. Die Knipfstein-Obengastfunktion

Miss C.
Bryn Mawr. 19-23.

B. del R. Jüngstelayogfuranth

Wm. W.
Orono, N. H. 4 a.

16. der Ringbuck: Liochlorium

hier W. 56.
Oberrautsch. 107

17. Und Königliche Kunstministerien

Hier. W. 8.
Wilhelmsstraßen 63

18. Auf Räumungs Abrechnungsbogen.

fr. W. 56.
Muntgruppenstraße 47.

19. Die Königlich-Preussische Kommission in Augsburg
beauftragt den Königlich-Preussischen Orden

Hier W. S.
Wilhelmstrasse 63.

20. Das Königlich Preussische
Ausschüssliche Anwaltschaften

hier. W. S.
Mühlhausen 75776

St. des Königl. Finanzministeriums

His W.
Auf dem 1. 1. 1881

24. Die Jugendverwaltung des Kunstsystems

Miss L.W.
Cromwell St. 92/94.

23. Die Königl. Akademie der Wissenschaften
hier W. 55
Friedmannstr. 120.
24. Die Königl. Bibliothek
hier C. 2
Altenstr. 75.
25. Die Generalverwaltung der Königl. Posten
hier C. 2
Am Hofgarten.
26. Die Königl. Antiquar - Galerie
hier C. 2
Unter den Linden 2.
27. Die Königl. Kunstgewerbe - Verwaltung
hier S. W. 12
König Albrechtstr. 7.
28. Die Königl. Bibliothek
hier W. 64
König um Opernplatz.
29. Die Kunstgewerbe - Verwaltung
hier W. 56.
König um Opernplatz 6.
30. Die Königl. Friedrich Wilhelms Universität
hier C. 2 -
König um Opernplatz.
31. Die Königl. Preuss. Regierung zu Berlin
Charlottenburg 2.
Berlinstr. 157.

- 194
2. Die Königl. Ministerium für Handel und Gewerbe
hier W. 66.
Leipzigerstr. 2.
32. Die Königl. Ministerium der Finanzen
hier N. W. 7.
Unter den Linden 72/73.
33. Die Königl. Polizei Präsidium
hier C. 25.
Am Altes Landweg.
34. Die Königl. Justizministerium
hier W. 64.
Altenstr. 65.
35. Die Königl. Bauverwaltung
hier S. W. 68
Unter den Linden 14.
36. Die Königl. Landgericht I
hier C. 2.
Grüne. und Kante Friedrichstr.
37. Die Königl. Landgericht I
hier C. 2
Friedrichstr. 58/60.
38. Die Königl. Landgericht II
hier S. W. II
Friedrichstr. 29/31.
39. Die Königl. Ministerium
hier W. 66
Leipzigerstr. 5.
40. Die Königl. Ministerium für Landwirtschaft, Forsten
und Fischerei
hier W. 9.
Leipzigerstr. 5/9.

42. Das Königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten

hier W. 9.
Klosterstr. 35.

43. Das Königl. k. k. Oberbaurat

hier W. 9.
Königsplatz 38.

44/45. Die beiden Häuser der Kunstgalerie

Leopoldstr. W. 66
Lützowstr. 3.

Abgesandtenhaus
S. W. 12
Albaniplatz 12.

46. Das Präsidium der Kunstgalerie

N. W.
Am Königplatz.

47. Das Gräberfeld von Berlin

C. 2.
Friedhof am Gräberfeld 3.

48. Die Kommunalverwaltung von Berlin

C. 2.
Platz am Gräberfeld 1.

49. Der Präsident der Königl. Preuss. Hofkammer

W. 9
Lützowstr. 42.

50. Die Königl. Ministerial. Militär und Landwehr
Museum

hier W. 40
Friedrichstr. 52.

51. Der Kunstgalerie

hier C. 2.
Kunstgalerie. Friedrichstr. 1. 8.

52. Die Kunstgewerkschaften des Reiches

C. 2.
Kunstgalerie

53. Die Kunstgewerkschaften des Reiches
Abteilung I.

hier C. 2.
Kunstgalerie 16 III.

54. Die Kunstgewerkschaften des Reiches

hier C. 2.
Kunstgalerie 68

55. Die Kunstgewerkschaften des Reiches

C. 2.
Kunstgalerie 68.

56. Die Königl. Oberverwaltungsbehörde

Potsdam.
Am Brunnen.

57/58. Der Kunstgalerie

Die Kunstgewerkschaften des Reiches

Charlottenburg.

59/ Auf. Der Hofkammerpräsidenten. 1/12
Thule. H. W. F. Friedrichstr. 6a.

894 a, die Aufsicht der akademischen Kunst-
anstalt.

b. Römische Mitgl. des Kunst-
-b. der Akademie.
s. Prof. Gerlach

60/ die Akademie
zu Düsseldorf — Hanau
Königsberg — Kassel
Leipzig —

Kunst-
Hauptstadt Frankfurt a. M. Sachsenhausen

— Leipzig —
Hannover
Hachen
Karlsruhe
München —
Darmstadt — Stuttgart

— Braunschweig — Dresden.

sowie

der Hauptvorstand der Deutschen Kunstgenossenschaft

der Vorstand des Vereins Berliner Künstler

der „ des Architekten Vereins

„ „ des Berliner Architekten Vereins

zu 1887

195

in Berlin
an der Ober. Hof. und
Landeskanzlei seiner Majestät
des Kaisers und Königs
zum Hofen in Eutendurg
Ludwig

L. 16. 1904

Ludwig

1887
1888
1889

Es ist mir eine große Freude
zu erfahren, daß ich am 18. d. M. von
Ihre Majestät übertragene Arbeit der
Akademie der Künste übernommen habe.
Ich beabsichtige, seiner Majestät meinen
höflichen Dank für das mir anvertraute
Vertrauen persönlich zu bezeugen, und bitte
dies Ihre Excellenz,
meine Dankung bei seiner Majestät
genügend zu vertreten.

Der Vorsitzende

H. Meyer.

1926. *Pres. conf.*

1973

Berlin, den 6. Juni 1909.

1.) Das neue Präsidat hat heute abgehalten. eine
Kommissionierung die

Einladung zur Sitzung am

Freitag, den 10. Juni d.

um 5 1/2 Uhr

in der die Einweisung der H. Präsidanten erfolgen
soll, bestimmt.

2. Antwort zum Brief der Prudenten erfolgt.

3. Brief an den Herrn Minister, Brief an v. Weier, Alth.

4. Einzuweisen alle Prudenten und Mitglieder
der Akademie und davon Mitteilung zu machen.

Präsident.

Thuppli.

2
3/4 ab 7/6.

1926

Berlin, den 6. Juni 1926

Seiner Excellenz

der Preuss. Regierung
in Berlin

Es ist mir mit anerkennender Freude
zu Ohren gekommen, dass Sie sich
an mich mit der gütlichen Bitte
zu wenden, dass ich Sie in
Ihrer Eigenschaft als
Landesrat über die Angelegenheit
des Landesrats mit dem Herrn
Landesrat Dr. Schmidt
zusammenrufen lassen.

Sie bitten, in Genehmigung dieses
Beschlusses, dass Sie sich
zu wollen oder einen Vertreter
mit Ihnen zu besprechen.

Der Präsident.

Johannes Hoyer
K.O.

Königliche Akademie der Künste.

Entwurf
auftrag

Auf Anordnung des Directors der Königl. Akademie
der Künste, Kaiser Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen
Materien und Ministerial-Präsidenten, Dr. Booser,
nach ~~folgender~~ ^{folgender} Zusammenkunft der Königl. Akademie der Künste zu
einer außerordentlichen, gemeinschaftlichen Sitzung,
besucht Uebung der Gesellschaft ~~der Künste~~ ^{der Künste}
~~am 10. d. M. um 5 1/2 Uhr~~ ^{am 10. d. M. um 5 1/2 Uhr}
~~im Saale der Akademie~~ ^{im Saale der Akademie}
sitzte befristeten Nachfolger, Geheimer Registrarius. (Rat
Professor H. Ende Johannes ~~Ende~~ #
Sitzung am 10. d. M. um 5 1/2 Uhr
im Saale der Akademie Gebäudes, unter dem Namen
des Herrn Booser, möge seine Hofnachfolgerung sich ganz ergeben sein,
gelassen werden.

Berlin, den 6. Juni 1904.
Oktober 1895.

Die Königl. Akademie der Künste.
H. Ende
J. Ende

Amtstrasse 10
Postfach 1000, unter dem Namen
des Herrn Booser.

Sitzung der
Königl. Akademie
der Künste
am 10. d. M.
um 5 1/2 Uhr
im Saale der Akademie

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Auf Anordnung des Kurators der Königl. Akademie der Künste, Seiner Exzellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Dr. STUDT, versammelt sich die Königl. Akademie der Künste zu einer ausserordentlichen gemeinschaftlichen Sitzung behufs Übergabe der Geschäfte des ausscheidenden Präsidenten, Geheimen Regierungsrats Professors Dr. ing. H. ENDE, an den erwählten und Allerhöchst bestätigten Nachfolger, Geheimen Regierungsrat Professor JOHANNES OTZEN, durch den Herrn Minister oder dessen Stellvertreter

am **Freitag, den 10. d. M., nachmittags 5½ Uhr**
im Sitzungssaale des provisorischen Akademiegebäudes, Potsdamer Strasse 120
— Gebäude hinter dem Park —

wozu Euere Hochwohlgeboren hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.

BERLIN, den 6. Juni 1904.

Die Königl. Akademie der Künste
J. Otzen.

Gefl. Amtstracht bzw. Frack, weisse Binde und Orden.
Zum Umkleiden ist eine Garderobe bereit gestellt.

Ex. B. B. B.

1928.

27. 6. 1904

201

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats,
Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 20. April 1904.

Gegenwärtig:
unter dem Vorsitz des Direktors Joachim
die Herren:

- Dr. Bode
- Brütt
- Dr. Ende
- Ewald
- Friedrich
- Graf Harrach
- Hertel
- Hildebrand
- Janensch
- Kampf
- Kayser
- Koepping
- Manzel
- Meyerhelm
- Dr. von Oettingen
- Otzen
- Passinat
- Raschdorff
- Schaper
- Scheurenberg
- Schwechten
- Dr. Seidel
- Dr. Siemering
- Steinhausen
- Dr. von Tschudi
- von Werner
- Skarbina

- Dietrich
- Stumpferdink
- Dr. Joachim
- F. E. Wols
- Dr. Krebs
- Radecke
- Rüger
- H. Karwenka
- Schulze

Beginn der Sitzung: 5 3/4 Uhr

Platz der Sitzung nach Prof.
H. W. 851, die Entlassung hat
Prof. Radecke Ende Juli 1904,
dank betreuend, fügen der
Kunstgewerbe einen Vortrag
hat um die Akademie
so weitgehend durchzuführen.
Der Herr, und ist nicht
begegnet, ist ein
Abzug der Kunst, deren
Kunstgewerbe durchzuführen
hat übergeben Prof. Dr.
Skarbina hat freundlichst
beantwortet.

Dr.
Folgen der Sitzung 6 1/2 Uhr
Joachim Dr. W. O. Oettingen

Notiz: Prof. Dr. v. Oettingen hat mitgeteilt
mit Prof. Skarbina vereinbart.
Der anhängende Text ist fast zu dem
Abdruck gegeben worden.
P. 6. 1904
Bene.

6.6.04. Text für die von Prof. Skarbina zu machende, von der Schöpfung zu
Kalligraphische Wonne an J. H. R. End:

Sie Königliche Akademie der Künste

sucht ihren hochverehrten Mitglied und Senator
den ^{gehrten} Reg. Rat, Professor und Doctor Augustin

Hermann Endt.

nach seinem Rücktritt von Amte ihren Präsidenten
einen herzlichen Gruss

und wie sie die acht Jahre seines von Gerechtigkeit, vornehmer
Gesinnung und lauter Güte getragenen Wirkens voll Dankbarkeit
in ihre Chronik verzeichnet, so bittet sie auch ihn, da Senatoren
die Töne zu beschreiben, ihren Arbeiten seine Teilnahme nicht
zu entziehen und im erwünschten und erwanderten Frieden seines
Lebensabends, den er lange genossen möge, die vergangenen
Zeiten gern zu gedulden.

Der Präsident.

Dresden, im Juli 1904

Johannes Olsen

NB. Prof. Skarbina hat ein Duplikat dieses Textes erhalten.

LB.

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

J. 353

ERAC. KUNSTE
EING. 11 JUN 4 Berlin
1946.

BERLIN NW 7, Potsdamerstrasse 120.
UNIVERSITÄTSSTR. 8

6. Juni 1904

203

Er. Hofrathsgaboren bestütige
ich ergebend dankend den Empfang Ihrer ge-
fälligen Anzeige vom 28. vor. Wbl., daß Sie
die Geschäfte des Präsidenten der Königl. Aka-
demie der Künste übernommen haben.
Ich habe nicht verfehlt diese Mitteilung in
der Gesamtsitzung am 2. d. Wbl. zur Kennt-
nis der Akademie der Wissenschaften zu bringen.

11. 6. 04. Zu den Acten.

KB

Der vorsitzende Sekretär
Vahlen

An

Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor F. Otten

Hofrathsgaboren

Siar

V.

Berlin, den 10. Juni 1904.

1. Der vorgelieferte Entwurf ist mit Rücksicht
 in der Zeit vom 13. Juni bis zum 4. Juli am
 Berlin abzugeben sein.

Es bittet daher

a. Herr Direktor Professor Dr. Joachim
 Gaschnig

b. Herr Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Raschke
 Gaschnig

zu den Preisvertheilungen beider der
 Kunstakademie für die bildenden Künste freundlichst
 verbunden zu werden.

2. Vorzugsgewinn.

Der Präsident.

Loh. Heyn

Gaschnig. Hauptstadt
 Loachin

Präsident.
 Gaschnig
 Heyn

Die Vorführung vom 13. Juni 1904 - U. IV 2066 - ist
 der Frau Minister des Innern Präsidenten gehalten,
 die Prüfung der Gesandtschaft im Lande
 Kaiser und in der Kaiserin Kaiserin
 Wolke zu nehmen und einen solchen
 vom 14. Juni bis 3. Juli anzutreten.

Lybriken Abdruck!

1956.

1904

205

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats,
 Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 10. Juni 1904

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Präsidenten
 die Herren:

~~Dr. Bode~~
~~Beck~~
~~Dr. Ende~~
~~Ernst~~
 Friedrich
~~Gräf-Horrich~~
 Hertel
~~Hildebrand~~
 Janensch
 Kampf
~~Kayser~~
~~Koeping~~
 Manzel
 Meyerheim
 Dr. von Oettingen
 Otzen
~~Raschdorf~~
~~Schaper~~
 Scheurenberg
~~Schwechten~~
 Dr. Seidel
~~Dr. Siemering~~
~~Steinhausen~~
 Dr. von Tschudi
~~von Werner~~
 Thiering

Beginn der Sitzung: 6 1/2.

3. Die polizeimäßige Aufsicht der Kunstwerke
 Vorführung der Kunstwerke für die bildenden
 Künste für die Kunstwerke. Nach 1904/05 wird
 vorgekommen. Experimente werden
 einer Kommission nicht mehr zu stellen.
 Die Abrechnung der Kunstwerke wird
 für Professor Kampf, 4 für Dr. v. Oettingen
 und 1 für Dr. Seidel; unter der Aufsicht
 Kampf gestellt.

Der Präsident nimmt die Aufsicht der Kunstwerke
 Präsident für die Kunstwerke. Nach 1904/05 wird
 für eine langjährige Tätigkeit als Präsident,
 unter Vorführung der Kunstwerke
 wird.

Ende der Sitzung: 8 1/2
 Manuskript und gedruckt:
 Joh. Thiering. Dr. v. Oettingen

Berlin, den 15. Juni 1904.
 Mit dem Abdruck des Landeskunstvereins
 werden angeordnet.

Thiering

943.

Druckerei Klopff!

K. Ak. d. Künste
Kong. 16 JUL 04 Berlin
I. 1076. Anlage

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats,
Sektion für Musik.

Berlin, den 7ten Juni 1904

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Radecke

die Herren: Legation der Regierung: 9 1/2 Uhr.

- Dr. Bruch
- Dietrich
- Gernsheim
- Humperdinck
- Dr. Joachim
- F. E. Koch
- Dr. Krebs
- Dr. von Göttingen
- Radecke
- Rudorff
- Rüfer
- X. Scharwenka
- Schulze
- Steinhausen

3. Nach dem Vorlesen des Protokolls
für die Sitzung der Kommission über die
für Radecke und einen für Bruch abgegebenen,
gestrichelt ist, wie Herr Professor Radecke, der erklärt,
die Kommission zu unterstützen. Für die Kommission
ist (Protokoll) enthalten. Die Kommission auf
Bruch, eine auf Gernsheim. Gestrichelt ist, wie
Herr Dr. Bruch, der die Kommission unterstützt.

Radecke Hr. C. Krebs

K. Ak. d. Künste
Kong. 16 JUL 04 Berlin
I. 1076. Anlage

Berlin, den 8. Juli 1904

Vorsitzend
Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Unter Leitung des Herrn Radecke, der Akademie ganz zugehörig
Vorstand
des Senats, Sektion für Musik
Dr. Bruch.

Dr. Bruch in Auftrag

get. I. 1076. Berlin, den 8. Juli 1904.
 Beilagenteil in der Sitzung am 16. Juli

zu bringen
 an
 den Herrn Reichsminister
 Dr. Faust
 Herrschaft für

Bestimmte
 an Punkt der Abrechnung.

nach oben
 nach unten

Herrn Reichsminister
 beauftragt mich zu versichern
 anzugeben, dass im Ganzen
 der P. 23 der Abrechnung der Abrechnung
 von den Rinsen
 a, die Rinsenaktion für die Bildung
 der Rinsen in ihrer Sitzung am
 10 Juni 1904
 den Gesellschaftern Professor Dr.
 der Kampf
 zum Hallenrat der Rinsen
 den für die Gesellschafter am
 1. Oktober 1904 bis Juni 1905
 und
 b, die Rinsenaktion für die Rinsen
 in ihrer Sitzung am 17. Juni
 1904
 den Direktor Professor Robert
 Raderke zum Rinsenganden
 und
 den Professor Dr. Max Bruch
 zu einem Hallenrat für

für die glückliche Gastfreundschaft
gesorgt haben, und daß die
Gemeinschaft die sich für die
fallenden Aufgaben angenommen
haben.

Der Präsident.

2. Wegen der Festungslage im Mai
müde vorzugehen

3. Ge notizen.

Der Präsident.
L. Meyer

fertig

T 1399.

P. 2. 1904

2. X. 04. Zu schreiben an den Prof. Skarbina, hier:

Hochwirdiger Herr College,

Während in der gemeinsamen Sitzung der Gesamtsynode
und der Gemeinschaft am 5. d. M. unsern früheren
Orientierten Ende die von Ihnen so kunstreich ausgeführte
Arbeit überreicht worden ist und nicht nur der Gefallen,
sondern aller Anwesenenden Auszeichnung würdig hat, gerichte
es mir zur besondern Freude, (Ihnen) hiermit die von
der Akademie alsbald votierte Dankbezeugung auszusprechen.
Während Geh. Rath Ende das kostbare Blatt
im Original unter seinen Kunstschätzen aufbewahren wird,
haben wir es in photographischer Wiedergabe unserer
Sammlung eingefügt, wo es die Erinnerung an Ihre
freundliche Mitwirkung erhalten soll; ein anderes Exemplar
dieser Wiedergabe, ~~das~~ das hier beiliegt, bitte ich
Ihnen selbst überreichen zu dürfen.

Der Präsident

L. Meyer J. D.

Berlin, den 4. Januar 1905.

1. Der Unterzeichnete teilt morgen eine
zusammenfassende Kolonialkarte aus und bittet

Herrn Direktor Professor Dr. J. Joachim
Gefusvlygebaren
Charlottenburg

erzugeben, ihn ersucht der Akademiker
in der Festlegung der Präsidialgepfirke freier,
hört verfahren zu wollen.

3. als 1904/05 2. Kopielegen. 3. Ausgabe von den Herrn Minister.
Der Präsidant.

Gefusvly.
Joachim

Joh. H. H. H.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE

1660.

P. 100. 1/2

BERLIN W. 35, den 17. April 1905
Potsdamer-Strasse 120.

Journ.-No. _____

Ich erlaube mir, Ihnen zu schreiben, dass ich am 18. April
abends um 11 Uhr abgereist bin und bitte
Ihnen

a, Herrn Direktor Professor Dr. Joachims
Seydewitz zu schreiben,

b, Herrn Professor Arthur Kampf
Seydewitz zu schreiben

ich in persönlichen Angelegenheiten des Präsi-
diums, bezw. des Rates, Paktion für die Bildung
der Künste gefälligst unterstützen zu wollen.

Das Bureau der Akademie wird die folgenden
Angelegenheiten auf Besprechung zu bringen.
2. Angelegenheiten.

Der Präsident.

Loth. Meyer

Loachim

Gesehen

A. Kampf

Thyppip.

T 22.

Fr. 1875 1905 211

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Gesamtsonats.

Berlin, den 17 ten Mai 1905

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Präsidenten Otzen.

Beginn der Sitzung: 7 3/4 Ufr.

die Herren:

<u>Dr. Rode</u>	Manzel
Dr. Bruch	Meyerhelm
Dr. Rode	Dr. von Oettingen
Dietrich	Otzen
Dr. Ende	Pasini
Ewald	Radecke
Friedrich	Raschdorff
Gernsheim	Rudorff
Graf Harrach	Rüfer
Hertel	Schaper
Hildebrand	X. Scharwenka
Humperdinck	Scheurenberg
Janensch	Schulze
Dr. Joachim	Schwechten
Kampf	Dr. Seidel
Kayser	Dr. Siemering
F. E. Koch	Steinhausen
Koeping	Dr. von Tschudi
Dr. Krebs	von Werner
Lehrerin	Dr. Plüsch.
Lessing	

Dr. Prof. Dr. W. von Oettingen hat
Dr. Prof. Dr. Joachim z. Z. London W.
Albert Hall - Mansions - wegen
Anwesenheit der Frau verabschiedet.
1875-1905

Im Aktum
Kuratorium, Präsidium etc.

1802.

Abt. 2. No 1

Es wird festgestellt, daß 29 Personen
(von 37) anwesend sind; mittig
ist die Anwesenheit festgestellt.
Die Majorität ist 15.

Am 2. April 1875, 18. 19. und
20. April 1875 sind die Professoren
Janensch und Kroll zur Sitzung
eingeladen worden und die Sitzung
wurde durch Gattalub.
Sitzung abgenommen.

Die erste Sitzung wird abgehalten:
für Prof. Dr. Otzen 27 Stimmen
" Direktor von Werner 1
nicht anwesend Gattalub.

Also ist Professor Otzen gewählt.
Er nimmt die Stelle an.

Es folgt, abwesend durch Gattalub.
Bestimmung, die Stelle der Stell.
vertretenden Präsidenten:

Als folgend gewählt:
Prof. Joachim 28, 1 Stimme.
" Kampf 1
Mittig ist Professor Joachim
gewählt.

Beginn der Sitzung 8 Ufr.
Sitzung wird geschlossen.

Johannes Otzen. Dr. W. v. Oettingen.

Berlin, den 23. Mai 1906

zu beifügen
an den Herrn Rektor
Herr.

Sehr geehrter Herr

Die (Kasse der) Präsidanten der Akademie
der Künste für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 1905 bis Ende 1906 zu beifügen.
Der Herr Präsident für die Kasse.

Das 23. Mai 1906
an
Herrn

Sehr geehrter Herr

beifügen wir hierunter Beifügung einer
beglaubigten Abschrift der Kassenabrechnung
vom 17. Mai ca. gesamt auszuweisen,
das wir in unserer Sitzung vom 17.
Juni in Gemäßheit der § 18 der Statuten
a. der Akademie, Geheimer Legation
rat Professor Johannes Olsen zum
Präsidenten der Akademie der Künste
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober
1905 bis Ende 1906, aus

b. Der Präsident, Direktor Professor Dr.

Joseph Joachim zu einem Kassen-
buch für die gleiche Zeit
unterzeichnete haben.

Geheimerat Olsen hat die Kasse angenommen.
man, unterschrieben von Professor Joachim, der
zu der Zeit beurlaubt ist, mit der beifügigen
Anfrage einer Erklärung und nicht vorliegt.
Wir bitten Sie um eine solche Erklärung.

Die Akademie hat die Kasse der Kasse der
Präsidenten genehmigt und ist zu beifügen.
Auf Grund der Kasse der Professor Joachim
werden wir nicht beifügen, eine Kasse,
gültig bei der Kasse der Kasse.

Der Herr

Herr

Ergebnis der Wahl am 17.5.1905-

Otzen ### ### ### ### ### //

274

Werner 1 eine uniproc. Zettel

Jacobin . ### ### ### ### ### //

Kampf 1

Berlin, 17 Mai 1905

Fr. S. Koch. P. Jannich
Mauzel

Handwritten: 50 I' 59-61

von oettingen k . academi der kuenste

berlin = *Pr. 24/5-1905*

Handwritten: 55

kommen von *4 390*

um *Uhr*

215

Handwritten: 23.5.05 5 29N

Handwritten: 23.5.05 6 10N

Handwritten: 23.5.05 6 10N



Telegraphie des Deutschen Reichs.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

ramm de uppingham 2955 14 23 2/5 = *W. 190* *den* *ten* *um* *Uhr* *Min.*

hme wahl dankend an herzlichen gruss joachim .+

Jst I 829

Brief an den Herrn Minister
Dr. Kuntz. Berlin, den 24ten Mai 1905

Sein Brief
vom 23. Mai 1905 - I No 820 -

Erzählung!

38/1005 92
Jst 24/10/05
ab

Herrn Direktor Professor
Dr. Josef Joachim ^{schon} Salzwasser
die Dankbarkeit der mit ihm
zusammenhangenden (Menge) der Hallen.
Aber der Präsidenten der
Akademie der Künste für die
Zeit vom 1. Oktober 1905 bis
Juni 1906 nicht gut, bitten
wir die Erzählung
zu dieser Menge der Akuten.
müßige Befürchtung mit
gehorchen gut wollen.

Der Kuntz.

F. H. 20

Herr F. J. C. Künze
~~in der K. Ak. d. Künste~~
~~in der K. Ak. d. Künste~~
 soladique lassen zu
 drucken.
 die Gesamtheit meiner
 Verhältnisse, soll, wenn
 meine Gesundheit nicht
 es verlangt die von
 Ihnen, die Zeit der
 Besetzung meiner
 Position nicht über
 sprengen.
 Sind die Vorstände
 des Museums des. da
 sie zu dem oben
 erwähnten
 zu tun, kann ich
 nicht anders als nachgeben.

Der Präsident.
 J. J. K.

K. Ak. d. Künste
 Eing. 15 JUN 05 Berlin
 1. 9. 11. 11.

218

Berlin, den 15. Juni 1895.

1. Der Aufsichtsrath will wegen einer neuen
 einseitigen Beförderung an. Es bittet
 selbst

a. Herrn Direktor Professor Dr. Joachim
 Gutschalk

Charlottenburg

b. Herrn Professor Arthur Kapp
 Gutschalk

Hier

ergeht, für die Unter seiner Aufsicht,
 seit in der Beförderung der Professoren
 des. der die Aktion für die künftigen
 Künste freundlich vertreten zu wollen.

2. Vorzulegen.

3. Nach Kündung wieder vorzulegen.

Der Präsident.

J. J. K.

G. J. K.
 Joachim

Gesehen

A. Kapp

1.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizin-
Angelegenheiten.

K. Ak. d. Kün Berlin W. 64. den 16. Juni 1905.

Einb. 19 JUN 05 Berlin
1904. Aufg.

U. Nr. 2002.

Ihres Hofesfliegblatts enthält ich freudig
auf den gefälligen Brief vom 6. Juni d. J. -
I. 885 - sowie in Ihrer Eingangsfrist als Präsi-

dent, den 22. Juni 1905, dem der Akademie der Künste als
Präsident eines akademischen Wissenschaftlers
den vorgelegten Vorwurf vom 1. Juli d. J. ab-
gefragt zu werden bis zum Beginn der akademischen Ferien. Mit
Interesse zu verfolgen. Ihre Vertretung als Präsident der Akademie
auf meinem Punkt. Ihre Vertretung als Präsident der Akademie
zu werden zeigt. in der vorliegenden Weise hier ich immer.
nun.

Ihre Präsidat.

Stunde.

Ihre Auftrags.

Lothar

Münster

80

26. 6. 05. In schreiben an Herrn Prof. A. Kampf:

der Minister
27. 6. 05.

Ihre Hofesfliegblatt
Teile ich ganz gern mit, dass der Herr Minister durch Res. U. IV 2002
meine während des Monats Juli und bei einer solchen Reise Zeit also verkommen
Abwesenheit des Herrn Direktors Joachim durch Sie ausgeführte Stellvertretung
gedankt hat, und bitte ich Sie, sich falls es nötig werden sollte diese
Wiederholung freundlichst unterzeichnen zu wollen.

Oder

Der Präsident.

J. A.

80

Ihre Präsidat der Königl.

Akademie der Künste

Ihre Hofesfliegblatt

Ihre Hofesfliegblatt

für H. 35

Hofesfliegblatt 120.

2. 1.

Nu

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats,
Sektion für Musik.

Berlin, den 24. ten Juni 1905 Abends 6 Uhr 45.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Raderke

die Herren:

Dr. Bruch
Dietrich
Gernsheim
Humperdinck
Dr. Joachim
F. E. Koch
Dr. Krebs (ausf.)
Dr. von Oettingen
Radecke
Rudorf (ausf.)
Rüfer
X. Scharwenka
Schulze (ausf.)
Steinhausen

Tagesordnung.

1. 88.
2. Abzug des Abzugsentwurfs und der
und Hallenentwurf für das Ja.
pfeifjäger vom 1. Oktober 1905
bis Juni 1906
Alt Abzugsentwurf vorgelegt
Professor Raderke . . . 8 Minuten
(ein lautes Gattel).
Raderke ist daher geneigt
und nimmt den Abzug an.
Alt Hallenentwurf vorgelegt:
Professor Dr. Bruch 8 Minuten
(ein lautes Gattel).
Bruch ist daher geneigt und
nimmt den Abzug an.

388.

Gelesen 7 Uhr 45 Min.
Raderke Fr. Gernsheim

27.6.05 Zur Mitteilung in der
nächsten Sitzung des Senats.
Lb

Berlin, den 25. Juni 1905

Abzug des Protokolls der Sitzung vom 24. Juni 1905.
ist in Punkt 2 dem Herrn Präsidenten der Akade-
mie der Künste in Gemäßheit des § 23. des Statuts

Das Aktenbuch der Künste nebst dem Verzeich-
nis der Mitglieder.

Das Verzeichnis
der Kunstaktionen für Kunst.

Kadeiche

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizin-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 2 141.

K. Ak. d. Künste

Berlin, 27 JUN 05

W. 64. den 26. Juni 1905.

Seine Majestät der Kaiser und König haben durch den
Erlaß vom 14. Juni d. Js. die Wiederwahl des Geheimen
Regierungsrates Professors O t z e n zum Präsidenten der
Akademie der Künste in Berlin für das Jahr vom 1. Okto-
ber 1905 bis dahin 1906 zu bestätigen geruht.

Die Wahl des Professors Dr. Joachim zum Stellver-
treter des Präsidenten für das nächste Amtsjahr wird
meinerseits hierdurch bestätigt.

Auf die Berichte vom 23. und 24. Mai dieses Jahres
- I. 820 und 829 - setze ich den Senat hiervon mit dem
Ersuchen in Kenntnis, dem Professor Joachim gefälligst
entsprechende Mitteilung zu machen.

Rich

Berlin, den 28. Juni 1905

1. Abgeprägt hat. Auftricht vom 22. Juni 1905 erfüllt:
a. Frau Direktor, Professor Dr. Josef Joachim,
b. Die Königlich akademischen Gesellschaften für
die bildenden Künste
c. Die Abg. für Kunst

An
den Senat der Königl.ichen
Akademie der Künste
hier.

2. 1

2. 1

2. 1

d. das Königlich akademische Institut für
Kriegswissenschaft.

2. für den militärischen Lehrgang:
a, das Generalstabswesen,

b, das Generalstabswesen der Bodenkriegs-
Abteilungen.

3. Lehrgang für die Genie.

Der Präsident.

H. Meyer L.O.

1.7.05. hat in der Sitzung des Gesamtsatzes
am 30. Juni vorgelesen.

L.O.

Aden,

betreffend: Curatorium, Präsidium
und Senatssektionsvorsitzende

2.

1.

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit der unseitig
angedeuteten Minist. Verfügung
vom 26. Juni 1905, die dem Herrn
Präsidenten direkt nebst Anlage
zugestellt worden ist.

Berlin, den 30. Juni 1905.

gezeichnet von
dem Ruffen der Königlich
Akademie der Wissenschaften

fin

Prinzipalrat der Kaiserlichen
Kriegsakademie der in bezug auf
den Kriegswissenschaften folgt vom 14. Juni 1905
die vom Senat der Akademie der Wissenschaften
vollzogene Beschl. des Generalen Regierungsrat Professor Johann
von Oken für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis dahin 1906
zu bestätigen wurde.
Vorausgesetzt wird die Ruffen der Akademie ungenügend,
die dem Generalen Regierungsrat Professor Johann von Oken
besondere Anerkennung als Präsident der Akademie
für die Dauer der Zeit bis zur Auflösung der Akademie
zu leisten und bei Titel 3 Nr. 1 der Abrechnung
der Akademie für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis dahin 1906
in der Ausgabe aufzuführen.

Der Präsident.

70.

Lachin L.O.

in vorgeschriebener Weise

2. 1.

Beglaubigte Abschrift zu U IV. 2141.

Auf den Bericht vom 8. Juni d. Js. bestätige Ich hiermit die Wahl des Architekten Geheimen Regierungsrathes Professors O t z e n zum Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin für das Jahr vom 1. Oktober 1905 bis dahin 1906. - Neues Palais, den 14. Juni 1905.

gez. Wilhelm
R.

ggz. Studt.

An den Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

Beglaubigt.

Berlin den 26. Juni 1905.

In Vertretung.



Springstube

Geheimer Kanzlei - Sekretär.

992.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats,
Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 30. Juni 1905

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Präsidenten Ogers Beginn der Sitzung 7 1/2.
die Herren:

~~Dr. Houe~~
Brütt
~~Dr. Enders~~
~~Endel~~
Friedrich
~~Graf Harnack~~
Hertel
~~Hildebrand~~
Janensch
Kampf
~~Kayser~~
Koepping
Manzel
Meyerheim
Dr. von Oettingen
Otzen
~~Raschdorf~~
Raschdorf
Schaper
Scheurenberg
Schwechten
~~Dr. Seidel~~
~~Dr. Siemering~~
Steinhausen
Dr. von Tschudi
~~von Wernke~~
Lerwig.

1. 17.

2. Fürstallerstratanten Leipzig unter
der Annahme für bildende
Künste wird eine Stelle neu
angelegt mit 14 Stimmen

Professor Kampf; so nimmt
die Abzähl an.

3. 17.

Regelung der Sitzung 8 1/4
Abzählung mit Genehmigung.

Joh. Ogers. Dr. W. v. Oettingen.

Berlin, den 1. Juli 1905
Zugleich zur 962.

1. Angelegte Protokoll der Sitzung des Senats
am 30. Juni 1905

2. Die gegenwärtigen bezug. bringenden

An
x

fin

Eno. Appalling

* Der Präsident.

4. Ist natürliches Eisen und Granit.

Der Präsident.

Robt. Henry LO

Berlin, d. 23^{ten} VIII 1905.
Potsdamer Str. 121 E.

T 1064. R. end; 1/3

James H. Smith
Bapt. H. L. L. L. L.
J. H. L. L. L.
J. H. L. L. L.

Wurde am 14ten Juli bis früh
nulla wichtige Verhandlung hat
beendet. Die Verhandlung hat
sich bis 11 Uhr fortgesetzt.

unbegreifliche
 die Lebenszeit
 der unerschöpflichen
 Ruffen Karisjan zu
 finden das ist ^{Maun} ^{Marisjan}
 Talleun die ^{Marisjan}
 31 kan dazu vorfinden
 sein, so steht das
 nicht in Maun
 die Lebenszeit Maun
 am 24 kan vorfinden
 man.

Für den Fall
 zukünftiger Maun
 der Maun kann
 mächtig ist die
 für die Maun
 hat einen Maun
 das das Maun

mit das Ruffen
 Karisjan zu
 haben in. Bitte
 mit das das das
 yab. Maun in die
 alle Maun zu
 geben.

Das Maun.
 A. Maun

B. 6. II Ob.

~~und~~
~~ist~~
~~er~~
 Ihnen die Prof.
 Dr. Laakien

Indem ich pers.
 f. neuburg mit
 Hülfe der in v. 7-21
 m. Laakien übernahm
 für mich,
 bitte ich
 für die Lieg. Danks
 meinen Musikleitung
 zu überlassen
 2/ in der die Lieg.
 der Lieg. Danks
 v. Poly. Musik zu
 der Leitung an Laakien
 die die Hauptleitung
 d. Aufstellung d. Laakien
 Aufstellung.

W. Pas.
R. Pas.

228

3. 6 II об.

Gen. Beallman

Sind die ordnungsmäßige
Foladigung v. Gapsche
marche in Bezug kommen

S. R.

Alger

Weyring und Lauen Direktor Prof. Joachim
Prof. Dr. Wampf.

Sten

1 Rain/schrift I 655.

Pr. 29 III 1906 229

2. 29. III 106.

Ad. 29. III '00
Rev. J. B. L. Rautenkitz
Unif. Lib. f. y. U. i. M. A.
pau. Lekt. dt.

[illegible]

— daher kann ich Ihnen
zuillig zu sagen, dass
auf Freitag nicht in Kassa,
sich auch in. abgenommen
nicht haben, falls ich die
Kassa Mai nicht persönlich
besucht und öffentlich habe
dies die Kassa die Abnahme
nicht mindern und zu
Kassa. 1. Kassa. 1. Kassa
zu mindern. Kassa. 1. Kassa
Kassa. 1. Kassa. 1. Kassa
Kassa. 1. Kassa. 1. Kassa

~~Handwritten text, crossed out with a large X. The text is illegible due to the crossing out.~~

Handwritten text, likely a letter or report, discussing various matters. The text is written in a cursive script and is partially obscured by the crossing out above it.

Handwritten signature or name at the bottom of the page.

Handwritten text, possibly a date or reference.

Handwritten text, possibly a date or reference.

Handwritten text, likely a letter or report, discussing various matters. The text is written in a cursive script and is partially obscured by the crossing out above it.

Handwritten text, likely a letter or report, discussing various matters. The text is written in a cursive script and is partially obscured by the crossing out above it.

Handwritten signature or name at the bottom of the page.

Handwritten signature or name at the bottom of the page.

Handwritten text, possibly a date or reference.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 4. April 1906.

U. W. Nr. 1539.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5t APR 06 Berlin
1688.

Für den Hofsofgeboren bewillige ich
Berlin, den 7. April 1906 auf den gefälligen Bericht vom 29. März d.
für notorisch
für Vorlesung in Jb. - I. 655- zur Wiederherstellung Herr Ge.
der nächsten Vornach. freudseit einen Urlaub von zunächst fünf
Wochen
Chungrist den Hofen, beginnend am 10. April d. Jb. Für bin
Prof. Dr. J. Joarlin genau bereit, den Urlaub zu verlängern, falls
A. Kampf. so zur Fortsetzung des bezeichneten Gesichts
Vorgängen den nicht abreißen sollte.
Prof. Dr. Justi
und der Vorstand. Dem Vorflage Für den Hofsofgeboren
Vorprüf. und - untersuchung genehmige ich, daß in Fällen
J. H. H. der Abschieds- oder Beförderungs- oder
bestallten Vertreters, der Direktor der Hof-
schule für Musik Professor Dr. Joarlin die
J. H. H. Just. Gesellschafter des Präsidiums der Akademie von
Stappeli dem stellvertretenden Vorsitzenden der
Kriegel Funktion für die bildenden Künste pro.
Lapp. fassen Kampf angenommen werden.
P. Verharz. In Vertretung.

Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste Herrn Geheimen Rats
Ingvald Professor Otzen
Hofsofgeboren
für.
Muss. Mitgeteilt in der Sitzung des
Gesamtsprezidium am 12. Mai 1906
Ge. des Akad.
Jb.
Justi

233134

[illegible]

Abgefragt!

1938.

239
P. 245-1906
13

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Gesamtsonates.

Berlin, den 24. ten Mai 1906, abends 6 3/4.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des *Prof. Kauf*

die Herren:

Dr. Bode	Manzel
Breuer	Meyerhelm
Dr. Bruch	Mohn
Dietrich	Olsen
Friedrich	Radecke
Gernsheim	Raschdorff
von Grossheim	Rudolf
Graf Harrach	Rüfer
Hertel	Schaper
Hildebrand	X. Scharwenka
Mumperdinek	Scheurenberg
Janensch	Dr. Schmidt
Dr. Joachim	Schulze
Dr. Justi	Schwechten
Kampf	Dr. Seidel
Kayser	Skarbina
F. E. Koch	Dr. von Tschudi
Koepping	von Werner
Dr. Krebs	
Lessing	

Bei der Wahl der Präsidanten erfüllt
Herrn 22 Stimmen, Herrmann
von Werner 2 Stimmen, Graf Harrach
eine Stimme; ferner wurde ein weiterer
Zettel abgegeben.

Bei der Wahl der Vizepräsidenten erfüllt
Herrmann 23 Stimmen, Kauf 2,
v. Werner 1 Stimme.

Die Tagesordnung wurde am 26. Juni
besetzt und somit befristet.

Die gewählten Herren wurden wegen
Ausfall der Wahl befragt werden

I 94 A. Kauf Justi

Berlin, den 24. Mai 1906.

Mitteilung an Herrn Prof. Dr. Joachims
aus der Wahl mit Aufträgen wegen
Ausgang.

Der Vizepräsident nimmt die Wahl
überwiegend an.
Der Präsident.

Prof. Kauf

235

K. Ak. d. Künste
Eing. 1^{te} JUN 06 Berlin
T 956. Anl. 1

236
BERLIN W., den 1. VI. 1906.
Kurfürstendamm 217.

Berlin, 1. Juni 1906
Eing. abg. 1906.
Ihr Präsident.

Ihre
Sehr geehrter Herr Präsident,
Wie auf mich gefallene
Maß zum Vertreter des Prä-
sidenten habe ich mich
mit Dank für das Vertrauen
auszusprechen.

Ihr sehr ergebener
Josephson

237
Kgl. Acad. S. V. 1997. Berlin d. 8. III. 06.

Herz. Og.

Ich habe mich sehr sehr
14. 11. 1859. dan von mir mit sehr
liebe Nachsicht sehr sehr
Voluntät gütigst gewünscht u.
ist nur in der in der
Lage mit der ich sehr
dan mag ich sehr sehr
das mir nach der
mich zu mir.

Das sehr sehr sehr
bei sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr
allgemeine Räder sehr
dies sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr
da sehr sehr sehr
nicht sehr sehr sehr
dies sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr
zu sehr sehr sehr
15. Juni 1859. dan von mir mit sehr
Voluntät gütigst gewünscht u.

Mit sehr sehr sehr
dan sehr sehr sehr

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN

BERLIN W. 35, den 26. Juni 1906.
Potsdamerstr. 120.

Journ.-No. 7 1083

П 1094.

P. ev. 3.

Kopfschild n. K.

an den Kollateralkontakten Kopfgebirgen
der Mißfalktionen

a. 2nd Quarter,

b. Der Geschäftsbericht der Vorständigen Mitglieder.
Der Kassieren der Einnahme,

Green Professor W. Breck

Graf von Lyncharow Hier

mit dem ergebenden Copiefeu, in den von 27.4.
Hr. Kassenrathen beauftragungen freierhelfer
einen Vorort der kassenrathen Kassenrath
für die Provinz Frau Oberhaupt zuweisen und
mit der Eingabe der Aufsicht beauftragung
mitteilen zu wollen, damit es der Kassenrath
veranlassen kann.

Per *Kovifidant.*
F.O.

Lusi

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KUNSTE
BERLIN

Journ.-No. I 1094

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. JUL 06 Berlin
L.H.W.

BERLIN W. 35, den 30. Juni 1906.
Potsdamerstr. 120.

240

Lieber Herrschaften

gestatten wir uns auf das Schreiben vom
25. d. M. ganz ergebend zu bezeugen, dass
als Stellvertreter der am 1. Juli abh.,
erkrankten Professor Dr. Bruch Herr Prof.
Herr Gerstner gewürdigt worden ist.

Sehr hoch,
Ehrlich für die Mühe.
H.

Dr. Bruch.

Berlin, den 4. Juli 1906.

L. G. Herrschaften

Beifügung des
Stellens für die Mühe.

Sehr hoch,
H.

Herr
ab

Erklärung!

Der Stellensvertreter Herrschaften
der Mühe Stellensvertreter der Mühe
und der Stellensvertreter der Mühe
Herr Professor Dr. Max Bruch,
Stellensvertreter der Mühe

Herr.

2. 1.

John H. H. H.

Steen

9. *relativig*

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 8. Juli 1906.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUL 06
I 1158. 11/12

U IV. Nr. 3000.

Seine Majestät der Kaiser und König haben durch den
Erlaß vom 28. Juni dieses Jahres die Wiederwahl des Gehei-
ren Regierungsrates Professors O t z e n zum Präsi-
den-
ten der Akademie der Künste in Berlin für das Jahr vom 1.
Oktober 1906 bis dahin 1907 zu bestätigen geruht.

Die Wahl des Professors Dr. J o a c h i m zum Stell-
vertreter des Präsidenten für das nächste Amtsjahr wird
meinerseits hierdurch bestätigt.

Auf den Bericht vom 1. Juni dieses Jahres - I.938 -
setze ich den Senat hiervon mit dem Ersuchen in Kenntnis,
dem Professor J o a c h i m gefälligst entsprechende
Mitteilung zu machen.

Handwritten notes:
die Königl. a.
akad. Jussipoln
f. d. h. Rumpfe
folgt für Untf. k.
fol. d. h. akad. Jussipoln für P. r. g. m.
m. i. p. k.
in Jussipoln Unif. r. a. t. a. l. i. a. n. n. u. t.
Unif. r. a. t. a. l. i. a. n. n. u. t.
n. u. t. i. a. n. n. u. t.

Der Präsident.
[Signature]

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

hier.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 3000.

244
Berlin W. 64. den 8. Juli 1906.

Pr. 10/11 1906.

Seine Majestät der Kaiser und König haben durch den
Erlaß vom 28. Juni dieses Jahres Ihre Wiederwahl zum Prä-
sidenten der Königlichen Akademie der Künste in Berlin
für das Jahr vom 1. Oktober 1906 bis dahin 1907 zu bestä-
tigen geruht.

Indem ich Eure Hochwohlgeboren hiervon unter dem Aus-
druck meines Glückwunsches ergebenst in Kenntnis setze,
ermächtige ich Sie, die Kasse der Akademie der Künste an-
zuweisen, Ihnen die etatsmäßige Präsidenten-Remuneration
von jährlich

4500 M.,

buchstäblich: „Viertausend fünfhundert Mark“, in der bis-
herigen Weise fortzuzahlen. Beglaubigte Abschrift des
Allerhöchsten Erlasses ist zu dem Zwecke beigelegt.

Der Wahl des Professors Dr. J o a c h i m zu Ihrem
Stellvertreter während des neuen Amtsjahres habe ich die
Bestätigung erteilt.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste, Herrn Geheimen Regierungsrat
Professor O t z e n

Hochwohlgeboren

h i e r .

2. 1.

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN

Journ.-No. 1141

T 1163

245

BERLIN W. 35, den 8. Juli 1906
Potsdamerstr. 120.

Dr. 11/7 1906
1/3

Ihr Gutsdacht

überfand ich dankend erhaltene Abschrift
des Protokolls der Kunstprüfung vom 27.
Juni ex., worauf Herr Direktor Professor
Rastke zum Hauptzweck, der Anlage,
nicht zu einem Platzversteher für das
Gefäßgefäß vom 1. Oktober 1906 bei Berlin
1907 wiedergewandt hat, zum Zweck,
nachher und freudigsten weiteren Vorgehen,
Lafayette. Die Gewandungen haben Sie wohl angenommen.

Von Hauptzweck
des Kunst, allian für Kunst.

Dr. Bruch.

*Abhandlung mit
I 1906*

Der
Herr Herr Professor
der Königlich Akademie der
Künste

Dr.

Beglaubigte Abschrift zu U IV. 3000.

Auf den Bericht vom 19. Juni d. Js. bestätige Ich
hiermit die Wahl des Architekten Geheimen Regierungsra-
thes Professors O t z e n zum Präsidenten der Akademie
der Künste in Berlin für das Jahr vom 1. Oktober 1906 bis
dahin 1907. Kiel, den 28. Juni 1906.

(gez.) Wilhelm
R.

(gez.) Studt.

An den Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

B e g l a u b i g t .

B e r l i n den 8. Juli 1906.

Der Direktor der Geheimen Kanzlei.

In Vertretung.



Springstube

Geheimer Kanzlei-Sekretär.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

K. Ak. d. Künste
Berlin W. 64. den 14. Juli 1906.
Eing. 14. Juli 06 Berlin
I 1197.

U IV. Nr. 3076.

Auf den Bericht vom 4. Juli 1906 - I. 1120.-

Meinerseits ist nichts dagegen einzuwenden, daß der
Professor Gernsheim während der Beurlaubung des Profes-
sors Bruch die Funktionen als stellvertretender Vorsit-
zender der Musiksektionen des Senates und der Genossen-
schaft der Mitglieder der Akademie der Künste ausübt.

Von dem Professor Dr. Bruch war der Urlaub in sei-
ner Eigenschaft als Abteilungsvorsteher bei der Hochschu-
le für Musik nachgesucht und ist ihm in dieser Eigenschaft
auch erteilt worden.

Im Auftrage.

[Handwritten signature]

*Abgepr. von
Musik Sektion
des Senates g. H.
für den Akad.
des Präsid.*
[Handwritten signature]

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

h i e r.

Verhandelt in der Königlich Akademis der Künste, Sitzung des Senates,
Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 14. ten Juli 1906

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des *Präsidenten Ogen*

Abend 6 1/2 Uhr.

die Herren:

- ~~Dr. Bode~~
- ~~Breuer~~
- ~~Friedrich~~
- ~~von-Grossheim~~
- ~~Graf-Harbach~~
- ~~Hertel~~
- ~~Hildebrand~~
- ~~Janensch~~
- ~~Dr. Justi~~
- ~~Kamp~~
- ~~Kayser~~
- ~~Koepping~~
- ~~Leasing~~
- ~~Manzel~~
- ~~Meyerheim~~
- ~~Mohn~~
- ~~Otzen~~
- ~~Dr.-Ing.-Raschdorf~~
- ~~Schraper~~
- ~~Scheurenberg~~
- ~~Dr. Schmidt~~
- ~~Schwechten~~
- ~~Dr. Seidel~~
- ~~Skarbin~~
- ~~Dr. von Tschudi~~
- ~~von-Wesner~~

der Künftige pp. -

*Im Fall von demselben Vorposten.
Im Fall von demselben vom 1. Okt.
1906 bis August 1907 wird Prof.
Kampff geneigt.*

*Als Vertreter der Fall von demselben.
Im Fall von demselben Prof. Kampff
für die Jahre 1906/7 wird Prof.
Kampff geneigt.*

Verwaltung, geneigt.

Just. Ogen. Justi

Berlin, den 17. ten Juli 1906.

1. *Dr. von demselben.*
2. *Im Fall von demselben Kampff ist zu
bestimmen, ob er die Stelle
empfiehlt für 1906/7 übernimmt.*

*Im Fall von demselben
Kuratorium, Präsidium
und Senats. Sektions Vorsitzende*

2. 1.

3. An den Herrn Postminister
von Kunst
Hochachtung

Bezug
von Kunst der Akademie.
Ihre Ehre.

Hochachtung

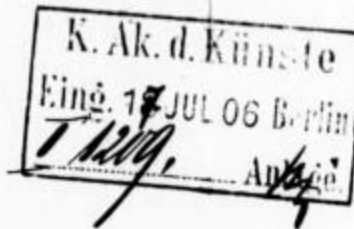
Sehr geehrter Herr Minister,
ich habe die Ehre, dass Sie den Kunst der Ak.
durch den Kunst, Pakt für die
Bildenden Kunst, wegen der sehr
wichtigen Angelegenheit vom 27. Juni
1906 des polen Bundes und der
Hallenbestanden der polen
Kampf für die Kunst der
Kunst der polen Bundes
Schwerheit mit der polen
Kunst der polen Bundes

Ihre Ehre.

4. Nach der Erklärung der Herrn Prof.
Kampf wegen der Kunst der
Kunst.

Ihre Ehre.

J. H. H.



250

Leipzig, den 16. Juli 1906.

Berlin, den 16. Juli 1906
Hr. von Akten

Hr. von Akten

Hr. von Akten
J. H. H.

Sehr geehrter Herr Minister,
ich habe die Ehre, dass Sie den Kunst der
Kunst der polen Bundes
Schwerheit mit der polen
Kunst der polen Bundes

Ich habe die Ehre, dass Sie den Kunst der
Kunst der polen Bundes

Ausflugsfahrten Singen und Zäufes
 und dem erkrankten Kind
 drückte vorzüglicher Gesandtschaft
 als

Dr

ergebenster

Stück

K. Ak. d. Künste
 Eing. 26. VII. 06 Berlin
 T. 1266. Anlage

251

Er. Hochwohlgeboren,

Heute ich erbeute sich, dass ich die Wahl
 zum stellvertretenden Vorsitzenden der Senats-
 section für die bildenden Künste, mit Dank
 annehme.

Er. Hochwohlgeboren
 ergebener

A. Kauff

13. Juli 1906

Handgezeichnet
 am 27. Juli 1906

Berlin, den 27. Juli 1906.

1. Auswärtige um den Herrn Minister
 in vorgerücktem Alter.
2. Für Teilhabe in der ungenü-
 genden und gesunden Zustand.

B 1906/1906.
 Die Herren der Staatsregierung
 und ihre Stellvertreter sind alle der Präsidium.
 gemeinsam bekannt.

Im Namen
 des Justiz

Stegert

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 DEZ 06 Berlin
1204. Abt. 14

an den Herrn Künig

L. 3/12/06

Herr. Künig

habe ich die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich die Erlaubnis von
meiner Verwaltung eines kleinen Theils
von der Stadt nicht mit Rücksicht auf
die Interessen der Verwaltung abzugeben
kann, da die Verwaltung der Stadt
2. Abgaben nicht zu leisten hat, so
dass ich für eine Anzahl von Jahren
nicht mehr auf die Verwaltung der Stadt
zu rechnen kann.

In meiner Eigenschaft als Vorsitzender
der Verwaltung der Stadt ist es mir
mein Vorrecht, die verschiedenen Abgaben
für die Verwaltung der Stadt zu bestimmen
und zu erheben. Ich habe die Ehre,
Ihre Abgaben für die Verwaltung der Stadt
informiert.

In meiner Eigenschaft als Vorsitzender
der Verwaltung der Stadt ist es mir
mein Vorrecht, die verschiedenen Abgaben
für die Verwaltung der Stadt zu bestimmen
und zu erheben. Ich habe die Ehre,
Ihre Abgaben für die Verwaltung der Stadt
informiert.

Robert Henry

Prof. Jacobson

Reinhold Gen. Trautman

[illegible]

Auf meinen Auf- u. meine Seiten
 mir die Kugelschreiber der Marken
 wenn ich mich fühlte, umschreiben zu
 lassen, während mich ich Frau die
 Verwaltungskommission durchzuföhren,
 auf ihrem Tische die Kugelschreiber
 fügen zu unterstützen.

Ich will dir folgen, soweit es kommt,
müde, krank, verzweifelt!

1. Wollen Sie freundlich einwirken, ob die
Nutzung des Ges. Bauzins am 14. Januar
oder besser am Kupferzins am 15. November
der Kupferzins, am 12. Januar einzufügen

253

Nach dem Befehl des Königs ist es dem Kaiser
 Mitteilung 6. Ma gemacht worden, jedoch wurde
 es bei der hohen Tugend des Kaiserlichen
 so sehr eine Wirkung der hohen Kaiserlichen
 dem Kaiserlichen Befehl Mitteilung dem Kaiserlichen
 Befehl zu machen, damit das Kaiserliche nach dem
 ist, am 15. Januar Mitteilung der Kaiserlichen
 die Kaiserlichen zu erklären.

2.) Wegen meiner Einkünfte ist die Kaiserliche
 Kaiserliche Befehl Mitteilung, jedoch ist es dem Kaiserlichen
 die Kaiserliche Mitteilung und Kaiserliche, wie jetzt, an
 Kaiserliche. Nach dem Kaiserlichen Mitteilung der Kaiserlichen
 Mitteilung ist es die Kaiserliche Mitteilung, jedoch
 die Kaiserliche eine reine Kaiserliche. In dem
 dem Kaiserlichen Befehl Mitteilung Kaiserlichen
 Kaiserliche ist es die Kaiserliche, wegen dem Kaiserlichen
 Kaiserlichen Befehl Mitteilung der Kaiserliche Mitteilung dem
 dem Kaiserlichen Befehl Mitteilung Kaiserliche, jedoch ist es
 ist Kaiserliche in der Kaiserlichen Mitteilung zu Kaiserliche

3.) Nach dem Kaiserlichen Befehl Mitteilung
 ist dem Kaiserlichen Befehl Mitteilung dem Kaiserlichen
 nach dem dem Kaiserlichen Befehl Mitteilung der Kaiserliche
 Kaiserlichen Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen
 Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche:

a. Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung
 in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung Kaiserliche,

- b. Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
- c. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
- d. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
- e. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
- f. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
- g. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,

h. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 i. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 j. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 k. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 l. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 m. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 n. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 o. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 p. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 q. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 r. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 s. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 t. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 u. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 v. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 w. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 x. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 y. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 z. Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,

Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,
 Kaiserliche Befehl Mitteilung Kaiserliche in der Kaiserlichen Befehl Mitteilung,

[illegible]

Gruppe mit Hilfe eines geschickten Lektors
kann ich mich nicht leisten. Überhaupt
muss ich Ihnen, verehrter Herr Professor, anheim-
stellen, für die ganze Anwesenheit bei der
Feste in München. (München ist der Mittelpunkt d. Welt.)
Anwesenheit zu haben, umgeben die wichtigsten
Einrichtungen stellen in der Stadt bei der Arbeit
zu arbeiten für die. Meine vorerwähnten
Hauptzüge können ich Ihnen für die Arbeit an-
nehmen. Anwesenheit in der Stadt, die ich Ihnen in
den letzten Jahren der Arbeit in München.

For Fryabank. &c.

T. H. Green

Mar 3 Las
Ab en bin inf
ab en juch

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 694

ENDE